

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 79 (1970)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

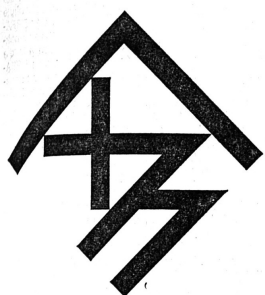
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 19 Bern, 14. Mai 1970

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
79. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
79e année – Paraît tous les jeudis
Einzelnnummer 90 Cts. le numéro

Harakiri

Lieben Sie Harakiri? – fragte Harry Schraemli kürzlich in der Zeitschrift «Der Schweizer Gastronom». Mit Recht wies der Autor darauf hin, dass im Falle der Annahme der Initiative Schwarzenbach der Kleinbetrieb im Gastgewerbe vor dem wirtschaftlichen Harakiri stehe. Mit ebensoviel Recht hob Harry Schraemli hervor, dass ein Land, welches nachweisbar seinen ganzen Wohlstand seiner Aufgeschlossenheit, seiner Vorurteilslosigkeit und seiner Anpassungsfähigkeit verdankt, nicht ungestraft in eine Aera der Hexenverbrennung zurückkehren darf. In der lebhaften Diskussion, die jetzt kurz vor dem entscheidenden Tag der Abstimmung geführt wird, überwiegen – nach gutschweizerischer Manier – die wirtschaftlichen Argumente. Mit Recht wird darauf hingewiesen, dass unser hoher Lebensstandard, die Situation auf dem Exportmarkt und die Funktionsfähigkeit vieler Branchen gefährdet werden. Auch der schnelle berufliche Aufstieg der Schweizer Arbeitnehmer werde in Zukunft gebremst, da sich keine Arbeitskräfte mehr für die unteren Stufen der beruflichen Hierarchien finden lassen. Allerdings verlangen diese Argumente nicht bei den Befürwortern der Überfremdungsinitiative, die die «Reinerhaltung der schweizerischen Eigenart» auf ihr Banner geschrieben haben und alle Gegner von Schwarzenbach kurzweg als «Profitjäger» abtun.

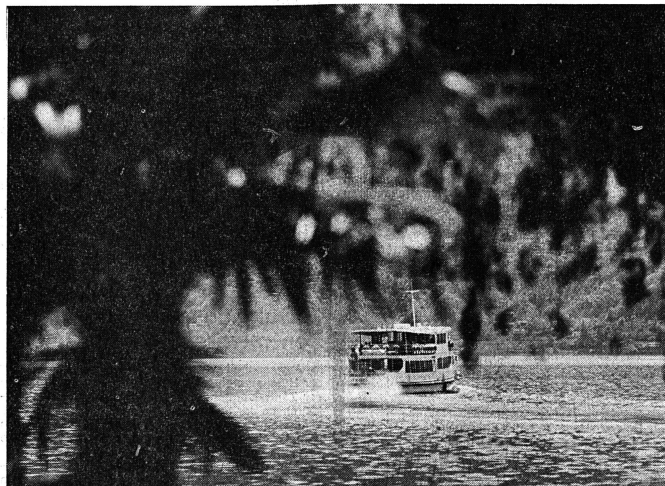
So kann man wenigstens hoffen, dass die staatspolitischen Argumente, sofern sie den «Schwarzenbach-Fans» überhaupt zugänglich gemacht werden, ihre Wirkung nicht verfehlen. Denn bestimmt werden auch diese Leute einsehen, dass es unsinnig ist, unqualifizierte Saisoniers u n b e s c h r ä n k t zuzulassen, wenn wir qualifizierte Fachkräfte haben könnten. Dass eine grosse Zahl nur vorübergehend anwesender und mit unserem Land nur wenig vertrauter Saisoniers politisch erhebliche Risiken mit sich bringt, leuchtet sicherlich auch dem «Mann von der Strasse» ein. Der Streik der Bauarbeiter in Genf war ein ganz kleiner Vorgeschmack für die Art von Problemen, die Herr Schwarzenbach uns beschermen würde.

Die menschlichen Probleme, die mit einem überstürzten Abzug ausländischer Arbeitskräfte und mit einem unkontrollierten Zuzug alleinestehender Saisoniers entstehen, sind einer aufgeklärten Demokratie des 20. Jahrhunderts nicht würdig. «Die Schweiz darf nicht denen überlassen werden, die das Schweizerium aus der Ahnenreihe herleiten», schreibt Hugo Büttli in den Schweizer Monatsheften, «sondern sie ist als der Ort zu gestalten, wo der Glaube gestattet ist, die Wanderarbeiter als ein Symbol für europäische Möglichkeiten zu sehen. Es muss sich zeigen, ob sich das grösste staatspolitische Talent der Eigenossen, verschiedene Rassen, Sprachen, Religionen und Kulturen in friedlichem Zusammenleben zu vereinen, abermals entfaltet und bewahrt». Hoffen wir, dass es so sei.

DIE TAT schreibt in einer Reportage über den Personalmangel in Saisonhotels: «Kabarettisten behaupten, es gäbe nur einen Weg, die Personalmisere in der Hotellerie zu beseitigen: Restriktionen aufzulegen, vor wann wo in der Schweiz übernachten darf». In der Tat war die Situation nie so ernst im Gastgewerbe wie heute. Bereits jetzt stehen viele kleine Betriebe vor der Frage, ob sie angesichts des Ausfalls von Schlüsselpositionen nicht lieber auf eine Weiterführung des Geschäftes verzichten. Abwertung und massive Lohnsenkungen treiben bereits seltsame Früchte. Der Kampf um den Mitarbeiter ist in vollem Gange und wird auf allen Instrumenten gespielt. Leistungsfähige Grossbetriebe können sich aufwendige Werbekampagnen und auch die 45-Stunden-Woche erlauben. Andere Betriebe sind an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt.

Die gegenwärtige Kalamität ist ja nur eine leichte Vorwarnung dessen, was nach einer eventuellen Annahme der Überfremdungsinitiative passieren wird. Deshalb muss jeder Hotelier und Gastronom in der Schweiz alles in seiner Macht stehende tun, um bei der Abstimmung einen überzeugenden Sieg der «stillen Mehrheit» im Lande zu erringen. Bereits früher wiesen wir darauf hin, dass das Gastgewerbe die geeignete Plattform für die Diskussion mit Befürwortern und Gegnern Schwarzenbachs ist. Die meinungsbildende Rolle des Wirtes, des Hoteliers an seinem Ort erhält eine neue Aufwertung. Das Gastgewerbe ist auferlegen, in der täglichen Diskussion mit seinen Gästen Verständnis zu schaffen für die Situation auf dem Arbeitsmarkt und Propaganda zu machen für die friedliche Koexistenz in- und ausländischer Arbeitskräfte.

Nach den letzten Ergebnissen repräsentativer Meinungsforschungen wird es ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen der Befürworter und Gegner der Initiative geben. Man darf die Abstimmung also nicht auf die leichte Schulter nehmen. Insbesondere kommt es uns sehr an, den relativ grossen Prozentsatz der noch Unentschiedenen im Sinne unserer Anliegen zu beeinflussen. Die jetzt noch Unentschiedenen sind das Zünglein an der Waage.



Wer an der Delegiertenversammlung vom 7.-9. Juni in Locarno teilnimmt, wird am Langensee viele schöne Stunden erleben. Laissez-vous séduire par le charme du Tessin et asséssez nombreux à l'assemblée générale des délégués de la SSH, du 7 au 9 juin, à Locarno!

Quand les grands magasins vendent du tourisme

Fabriques de vacances et vacances de fabriques

Les multiples facteurs qui ont influencé considérablement, surtout au cours de cette dernière décennie, le développement du tourisme international, ont entraîné, par une relation de cause à effet, l'arrivée de nombreux groupes financiers, tous intéressés à participer à l'étonnant mouvement d'affaires que provoque cette évolution. La démocratisation du tourisme et des moyens de transports a fait bouler de neige. L'entrée en scène et l'offensive de grandes organisations de voyages, issues aussi bien du commerce de l'alimentation que de la presse ou des transports, ont créé en quelque sorte un «tourisme parallèle» que n'ont pas nécessairement apprécié les agences dites traditionnelles. Aujourd'hui, l'ouvrier de Renault ou le métallurgiste de Brown Boveri n'a que faire de cette concurrence; bien au contraire, il en sera le bénéficiaire, tant il est vrai qu'il en est devenu l'enjeu principal. De véritables fabriques de vacances se sont arrogé le droit de concrétiser le sien: le droit aux vacances.

Entre le dynamisme et l'agressivité

Attaquées sur leur propre terrain, les agences de voyages et, dans une moindre mesure l'hôtellerie, ne peuvent guère riposter face au déploiement de forces dont font preuve les nouveaux venus au nombre desquels figurent, notamment des compagnies aériennes, des clubs automobiles, de puissants syndicats, des entreprises industrielles, des maisons de vente par correspondance et des grandes chaînes de magasins à succursales multiples. La libre concurrence reste néanmoins une source d'actions dynamiques quand la politique de commercialisation et de promotion n'est point trop agressive; d'autre part, la menace de dumping plane comme l'épée de Damoclès sur certaines entreprises hôtelières incapables d'adapter leurs structures aux nouvelles conditions du marché et de la demande. Ce qui caractérise la plupart des nouveaux groupes entrés en lice dans la profession touristique, notamment au niveau de la fabrication et de la vente du voyage, c'est une politique tendant à aller chercher le client plutôt qu'à l'attendre. Où et comment? De prime abord dans la classe moyenne, dans les milieux ouvriers, dans les fabriques.... D'où un succès rendu encore plus probant grâce aux méthodes employées qui font largement appel au «marketing», mais qui ne négligent ni la psychologie, ni la séduction! Tous les supports publicitaires et mass media se chargent du reste.

La puissance de l'offre par la concentration

Les phénomènes de concentration qui ont rapidement dépassé le secteur industriel pour s'étendre dans la branche touristique également pourraient faire l'objet de commentaires spéciaux. Qu'il nous soit simplement permis de dégager les tendances qui se dessinent depuis quelques années dans le domaine qui nous intéresse!

Si de nombreuses compagnies aériennes ont pris des participations plus ou moins importantes dans des groupes hôteliers et si quelques organismes touristiques unissent leurs efforts pour certaines actions communes (propagande, recherches, etc.), on a surtout vu surgir de nouveaux groupes qui n'ont pas tardé à démontrer leur puissance. Il s'agit notamment d'agences de voyages regroupées, de maisons de vente par correspondance qui n'ont pas hésité, devant les possibilités des marchés qui s'ouvrent au tourisme international, à créer un secteur supplémentaire où l'on vend des voyages, et de sociétés en tous genres qui ont installé leur propre service touristique. Le produit fabriqué et prêt à la consommation est avant tout le «package tour», c'est-à-dire le séjour de vacances à forfait, facile à traiter, presque tangible... et ne rougissant même pas devant un ordinateur. A l'avenir, ce qui n'est encore qu'un flirt à de fortes chances de se métamorphoser en mariage et de mettre tout le monde d'accord! On risque de ne vouloir plus que du forfait. Si l'on admet cette hypothèse, l'hôtellerie devra collaborer très étroitement avec les «tours operators» principalement qui créent, organisent et vendent de tels arrangements. Et s'adapter très précisément à leurs exigences qui tiendront moins compte des tarifs que de leur application bien précise dans le temps.

Au rayon du prêt-à-partir

Un autre aspect de la vente de vacances est celui qui se rencontre dans les grands magasins. On sait que ceux-ci tendent à devenir polyvalents et à offrir (ou plutôt à vendre indirectement) des services de plus en plus nombreux et diversifiés: le centre d'achat ou le «shopping center», comme on se plaît à l'appeler, s'est équipé de locaux de loisirs, de garderies d'enfants, de restaurants (dont la touche gastronomique est généralement donnée par les quinquagénaires étrangers), de bureaux de location de spectacles, de succursales de clubs de vacances et d'agences de voyages. Il suffisait naturellement de penser que la vente de milliers d'articles, et notamment d'articles de vacances, ne pouvait que favoriser celle des voyages et des séjours. Amener le client, par d'autres produits si nécessaire, et le faire acheter des vacances, c'était miser sur les facilités immédiates et pratiques d'une telle concentration. Cet aspect caractéristique de l'évolution des méthodes de vente, liée elle-même aux nouvelles habitudes de vivre, a également atteint le tourisme. Principale clientèle: les milieux à revenu moyen; l'engrenage semble bien rodé. Et les programmes «prêts-à-partir» qui se vendent dans ces rayons sont loin de l'aspect artisanal qui a longtemps marqué la vente des voyages. Il serait pourtant triste que l'on soit obligé, un jour, de les solder. Parce qu'ils sont démodés.

José Seydoux

A lire aujourd'hui:

| | Page |
|---|------|
| Delegiertenversammlung 1970/ Assemblée des délégués 1970 | |
| Programme und Traktandenliste der ordentlichen Delegiertenversammlung des SHV in Locarno | |
| Programme et ordre du jour de l'assemblée des délégués de la SSH à Locarno | 2 |
| Interview: | |
| Aujourd'hui: M. Bernard Bornet, préposé au tourisme de l'Etat du Valais | 3 |
| Gewässerschutz | |
| Es müssen neue Formen der Subventionierung für Gewässerschutzvorhaben in Fremdenorten gefunden werden | 3 |
| Autoroute, tourisme et gastronomie | |
| L'attention des milieux hôteliers du Tessin se porte sur la coexistence de ces trois secteurs | 5 |
| Schlägt Frankreich die Schweiz? | |
| Die Konzeption neuer Wintersportstationen in Frankreich verspricht grosse Konkurrenz für die Schweiz | 6-7 |
| «Berchtsgadener Hotelaffäre» | |
| Die Steigenberger Hotelgesellschaft hat sich mit dem Staat Bayern geeinigt | 8 |
| Hilparade des Gastgewerbes | |
| Eine Bildreportage über diese beispielhafte Aktion zur Nachwuchswerbung | 9 |
| Hôtellerie et santé | |
| A l'heure où l'on commence à s'intéresser aux incidences de l'alimentation sur le maintien de la santé, l'hôtellerie prend soin des ses hôtes | 10 |
| La Suisse et le développement du tourisme | |
| Quelques considérations intéressantes de notre compagnie aérienne sur l'évolution du tourisme | 12 |

Auflage dieser Nummer: 11 700 Exemplare
Tirage de ce numéro: 11 700 exemplaires

Olympische Spiele 1976:

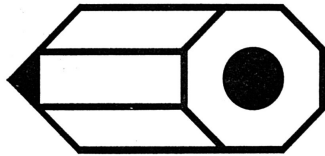
Montreal und Denver

Das Rennen um die Kandidatur Sittens für die Olympischen Winterspiele 1976 ist gelaufen. Montreal hat im zweiten Wahlgang mit 41 von 70 Stimmen vor Moskau (28 Stimmen) die Sommerspiele 1976 erhalten, während Denver im vierten Wahlgang mit 39 Stimmen den Zuschlag für die Winterspiele 1976 erhielt. Diese Entscheidungen des Internationalen Olympischen Komitees in Amsterdam haben die grossen Pläne des Wallis vorerst auf Eis gelegt. Das ist um so bedauerlicher, als die Walliser Bevölkerung mit Enthusiasmus die Kandidatur Sittens unterstützt hat und wirklich den Erfolg verdient hätte. Offenbar wurde jedoch in Amsterdam viel Vertrauenskapital für die Kandidatur Sittens gesammelt, nicht zuletzt dank des sympathischen und überzeugenden Einsatzes von Oberstbrigadier Philippe Henchoz, der die Interessen des Wallis und der Schweiz in vorzüglicher Weise vertreten hat. 30 Stimmen für Sion sind ein schöner Erfolg. Der Stadtrat von Sitten hat bereits beschlossen, für die Winterspiele 1980 zu kandidieren, und man darf hoffen, dass die grossen Sympathien für Sion bei den nächsten Ausschreibungen den Erfolg bringen werden. Wir werden in der nächsten Ausgabe der Hotel-Revue einen ausführlichen Kommentar zu diesem Thema veröffentlichen. PK.

Une route touristique entre la Suisse et l'Italie

(ATS) L'isolement dans lequel vivent, depuis un siècle, les vallées de Muggio (Suisse) et d'Intervi (Italie) va enfin être rompu, grâce à l'accord passé le 7 mai au cours d'une rencontre entre les représentants du Département cantonal tessinois des constructions, des autorités italiennes, des techniciens et des représentants des douanes. La route Muggio-Erbone sera ouverte à la circulation en 1973. Les discussions concernant la nécessité de cette route pour toute la région directement intéressée, et pour le Mendrisiotto en général, ont fait l'objet de différentes interpellations au Grand Conseil tessinois. En outre, un comité d'action a été formé. Le tourisme, favorisé par la nouvelle route, donnera un nouvel élan à l'économie du val Muggio. La route est déjà terminée. Elle a coûté 200 000 millions de liras. Du côté suisse, une route d'accès de 1 km et demi devra être construite, de même qu'un pont de 80 m sur la rivière Breggia. La localité où sera installé le poste de douane n'a pas encore été déterminée. Les travaux de construction de cette route commenceront en 1971.

Notiz Bloc-notes



Ordentliche Delegiertenversammlung 1970 des Schweizer Hotelier-Vereins

Sonntag, Montag und Dienstag, den 7. bis 9. Juni 1970 in Locarno und Umgebung

Programme

Sonntag, 7. Juni 1970

19.00 Uhr Aperitif, rustikales Nachtessen und Tessiner Abend im Parco di Orselina oder bei schlechtem Wetter im Hotel Orselina.

Montag, 8. Juni 1970

14.00 Uhr Geschlossene Delegiertenversammlung auf einem Schiff auf dem Lago Maggiore. Gleichzeitig auf dem gleichen Schiff Damenprogramm.
19.45 Uhr Aperitif im Hof des Schlosses Locarno.
21.00 Uhr Grand Buffet de Gala im Hotel La Palma au Lacc.

Dienstag, 9. Juni 1970

08.45 Uhr Delegiertenversammlung der Familienausgleichskasse SHV im Hotel La Palma au Lacc.
09.00 Uhr Delegiertenversammlung der Versicherungskasse SHV im Hotel La Palma au Lacc.
09.45 Uhr Öffentliche Delegiertenversammlung im Hotel La Palma au Lacc.
12.30 Uhr Aperitif und Festa Campestre im Park des Hotel Esplanade Minusio.

Festkarten

Der Preis der Festkarte (auch für die Damen zu beziehen) beträgt 75 Fr. (ohne Veranstaltung vom Sonntagabend 60 Fr.). Sie berechtigt zur Teilnahme – am Aperitif – am Damenprogramm – am Aperitif im Schlosshof Locarno – am Grand Buffet de Gala – am Aperitif und Festa Campestre.

Zudem sind die Gratisbenützung des Funicolare Orselina und des Busbetriebes Locarno, eine Freifahrt Orselina-Cardada-Cimetta und der Gratisritzt im Lido eingeschlossen. Die Festkarten sind im Voraus zu beziehen. Alle Mitglieder des SHV erhalten in den nächsten Tagen ein Schreiben der Sektion Locarno und Umgebung, worin angegeben ist, wo die Festkarten bestellt werden können und wie die Zahlungsweise vorgesehen ist.

Anmeldung

Wir bitten die Sektionen, die Namen ihrer Delegierten bis spätestens 30. Mai 1970 der Geschäftsstelle Bern des SHV zu melden. Gleichzeitig bitten wir, auch die freien Teilnehmer zu melden.

Anträge der Mitglieder

Die in der statutarisch festgelegten Frist eingegangenen Anträge sind in der Traktandenliste berücksichtigt. Jetzt noch eingehende oder an der Delegiertenversammlung gestellte Anträge, die nicht auf der Traktandenliste aufgeführt sind, können gemäss

Art. 26 der Statuten nur mit Zustimmung des Zentralvorstandes und durch Mehrheitsbeschluss der Delegiertenversammlung behandelt werden. In diesem Zusammenhang bitten wir, allfällige Anfragen und Anregungen der Geschäftsstelle vor der Delegiertenversammlung zu unterbreiten, damit die Unterlagen für begründete Antworten bereitgestellt werden können. Die Sektion Locarno und Umgebung des SHV hat mit Begeisterung und Hingabe ein originelles Programm à la Ticinese vorbereitet. Danken wir unsern Tessiner Kollegen durch einen grossen Aufmarsch und treffen wir uns in froher Runde bereits am Sonntagabend.

Geschlossene Delegiertenversammlung Locarno, 8. Juni 1970

Traktandenliste

1. Eröffnung durch den Zentralpräsidenten.
2. Begrüssungsadresse des Präsidenten der Sektion Locarno.
3. Wahl der Stimmzähler.
4. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 10./11. 6. 1969 in Biel/Twinn und der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 26./27. 11. 1969 in Zürich.
5. Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes 1969.
6. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnungen 1969 des Vereins und der Hotelfachschule.
7. Gewährung eines Nachtragskredites.
8. Landerwerbskredit für die Arrondierung des Terrains der Hotelfachschule Lausanne.
9. Wahlen:
 - 91 Zentralvorstand
 - 92 Rechnungsrevisoren
 - 93 Kontrollstelle.
10. Revision des Mehrregionengesamtarbeitsvertrages.
11. Anträge der Sektionen.
12. Ort der nächsten Delegiertenversammlung.
13. Referat Hans Schellenberg, Winterthur: «Mehr leisten mit weniger Mitarbeitern». Gedanken zur Arbeitsmarktlage und zur Betriebsratsarbeit.
14. Verschiedenes und Umfrage.

Öffentliche Delegiertenversammlung Locarno, 9. Juni 1970

Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten.
2. Orientierung des Direktors über Wahlen und Beschlüsse der geschlossenen Delegiertenversammlung.
3. Ehrung langjähriger Mitglieder.
4. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
5. Referat des Zentralpräsidenten über aktuelle Probleme.
6. Referat Herr Nationalrat Dr. E. Franzoni, Locarno, Präsident der parlamentarischen Gruppe für Tourismus: «Tourismus und Hotellerie aus der Sicht des Parlamentariers».

Assemblée ordinaire des délégués 1970 de la Société suisse des hôteliers

Dimanche, lundi et mardi, du 7 au 9 juin 1970 à Locarno et environs

Programme

Dimanche 7 juin 1970

19 h. 00 Aperitif, dîner rustique et soirée tessinnoise dans le parc d'Orselina ou, en cas de mauvais temps, à l'Hôtel Orselina.

Lundi 8 juin 1970

14 h. 00 Assemblée interne des délégués en bateau sur le lac Majeur. En même temps, sur le même bateau, programme pour les dames.
19 h. 45 Aperitif dans la cour du Château de Locarno.
21 h. 00 Grand buffet de gala à l'Hôtel La Palma au Lac.

Mardi 9 juin 1970

08 h. 45 Assemblée des délégués de la Caisse d'allocation familiale de la SSH à l'Hôtel La Palma au Lac.
09 h. 00 Assemblée des délégués de la Caisse-assurances SSH à l'Hôtel La Palma.
09 h. 45 Assemblée publique des délégués à l'Hôtel La Palma au Lac.
12 h. 30 Aperitif et fête champêtre dans le parc de l'Hôtel Esplanade Minusio.

Cartes de fête

Le prix de la carte de fête (il faut s'en procurer également pour les dames) est de fr. 75.- (sans les manifestations du dimanche soir fr. 60.-). Elle donne droit:

- à l'aperitif, au dîner rustique et à la soirée tessinnoise (boissons comprises)
- au programme pour les dames
- à l'aperitif dans la cour du Château de Locarno
- au grand buffet de gala
- à l'aperitif et à la fête champêtre

Elle comprend en outre l'usage gratuit du funiculaire d'Orselina et des bus de Locarno, ainsi qu'un transport gratuit Orselina-Cardada-Cimetta et l'entrée gratuite au Lido.

L'on peut se procurer la carte de fête à l'avance. Tous les membres de la SSH recevront ces prochains jours une lettre de la section de Locarno et

environs indiquant où la carte de fête peut être commandée et le mode de paiement prévu.

Inscriptions

Les sections sont priées de communiquer les noms de leurs délégués à l'administration de la Société suisse des hôteliers, Monbijoustrasse 31, 3011 Berne, jusqu'au 30 mai 1970, au plus tard. Nous prions également les participants individuels de s'annoncer à l'administration ci-dessus mentionnée.

Propositions des membres

Les propositions faites dans les délais statutaires ont été portées à l'ordre du jour. En revanche, conformément à l'article 26 des statuts, les propositions qui pourraient encore nous parvenir ou qui seraient présentées à l'assemblée des délégués sur des questions ne figurant pas à l'ordre du jour, ne peuvent être traitées que si le comité central et la majorité de l'assemblée des délégués en décident ainsi. A ce propos, nous vous serions obligés de communiquer, avant l'assemblée des délégués, les propositions et les questions éventuelles au centre administratif de la SSH afin que la documentation permettant de donner des réponses motivées puisse être préparée. La section de Locarno et environs de la SSH a mobilisé tout son enthousiasme et son dévouement pour mettre sur pied un programme original et spécifiquement tessinnois. Remercions donc nos collègues tessinois en nous rendant extrêmement nombreux au pays du soleil et en nous retrouvant le dimanche soir déjà à Locarno pour y passer une joyeuse soirée.

Assemblée interne des délégués Locarno, le 8 juin 1970

Ordre du jour:

1. Allocation d'ouverture du président central
2. Souhaits de bienvenue du président de la section de Locarno
3. Elections des scrutateurs
4. Procès verbaux de l'assemblée ordinaire des délégués des 10 et 11 juin 1969 à Biennet Douanne et de l'assemblée extraordinaire des

5. Approbation du rapport de gestion 1969
6. Approbation des comptes 1969 de la Société et de l'Ecole hôtelière
7. Octroi d'un crédit supplémentaire
8. Crédit pour l'achat d'un terrain en vue d'arrondir la propriété de l'Ecole hôtelière à Lausanne
9. Elections
 - 91 au comité central
 - 92 des vérificateurs des comptes
 - 93 de l'office de contrôle
10. Revision de la convention collective de travail interrégionale
11. Propositions des sections
12. Lieu de la prochaine assemblée des délégués
13. Exposé de M. Hans Schellenberg, Winterthur: «Fournir davantage avec moins de collaborateurs»
14. Considérations sur la situation du marché du travail et la rationalisation des exploitations
15. Divers et discussion générale

Assemblée publique des délégués Locarno, le 9 juin 1970

Ordre du jour:

1. Allocation du président central
2. Informations du directeur sur les élections et les décisions de l'assemblée interne des délégués
3. Hommages aux membres vétérans
4. Nomination de membres d'honneur
5. Exposé du président central sur des problèmes actuels
6. Exposé de M. E. Franzoni, conseiller national, Locarno, président du Groupe parlementaire du tourisme: «Le tourisme et l'hôtellerie vus par un parlementaire»

Sitzung des Zentralvorstandes in Luzern

In Anwesenheit verschiedener Vorstandsmitglieder der Hotelvereine Zentralschweiz und Luzern tagte der Zentralvorstand SHV am 4./5. Mai 1970 im Verkehrshaus der Schweiz.

Zuhörend der Delegiertenversammlung vom 7. bis 9. Juni in Locarno wurden verschiedene Beschlüsse gefasst. Haupttraktandum bildete das elektronische Hotelreservierungssystem, das möglichst bald ins Stadium der Verwirklichung treten soll. Die Mitglieder des SHV werden über die weitgehenden Beschlüsse in einem Zirkularschreiben orientiert. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt, die Fremdarbeiterregelung des Bundesrates und der Abstimmungskampf über die Initiative Schwarzenbach beschäftigten den Zentralvorstand einmal mehr.

Alle im Gastgewerbe Tätigen werden eindringlich aufgefordert, gegen die Totengräbervorlage des Herrn Schwarzenbach zu kämpfen und in ihrem Wirkungskreis aufzutrumpfen zu wirken.

Für die kommende Sommersaison unternimmt der SHV seit Monaten alle nur erdenklichen Schritte, um Saisonarbeitskräfte rekrutieren zu können. Der Zentralvorstand wird der Delegiertenversammlung ein Konzept für weitere Anstrengungen auf dem Gebiet der Betriebsrationalisierung unterbreiten, denn die Arbeitsmarktlage zwingt geblühertisch, jede noch mögliche Rationalisierungsmassnahme zu planen und in die Tat umzusetzen.

Der Zentralvorstand liess sich auch vom planmässigen Fortgang der Studien zur Neugestaltung der Hotelfachschule Lausanne orientieren. Die Direktion des Verkehrshauses wartete nach getaner Arbeit mit einer liebenswürdigen Ueberraschung auf: der Zentralvorstand liess sich in «Oldtimer» – Autoveteranen – durch die Leuchtenstadt zum Carlton-Tivoli führen, wo Fritschivater Fritz Furler das Szepter übernahm.

Zum Abschluss des zweiten Sitzungstages besuchte der Zentralvorstand die Hitparade des Gastgewerbes im Kunsthaus und von der ausgezeichneten Schau stark beeindruckt. FD

ERFA-Gruppe 10 in Ilanz

Das neu erstellte Hotel Oberalp in Ilanz war am 5. und 6. Mai 1970 der Tagungsort der vorwiegend aus Mittel- und Kleinbetrieben zusammengesetzten ERFA-Gruppe 10. Balz Theus liess es sich nicht nehmen, seinen Gästen den Hotelbetrieb in eingehender Weise vorzuführen, dessen Kapazität auf 50 Gastbetten und rund 200 Sitzplätze im Verpflegungsbereich bemessen ist. Der für das Jahr 1969 durchgeführte Betriebsvergleich wurde durch Dr. H. Riesen kommentiert. Ob schon im Vergleich zum Vorjahr die Umsätze mehrheitlich verbessert werden konnten, liessen sich zufolge der Entwicklungstendenzen auf dem Kosten- und Betriebsergebnisse nicht überall halten. Selbstverständlich sieht auch die ERFA-Gruppe 10 den weiteren Verknappungserscheinungen auf dem Arbeitsmarkt und den gleichzeitigen Lohnauftriebsbewegungen mit grosser Sorge entgegen.

Darüber, Chur, unternahm es, in anschaulicher Weise über ausgewählte Steuerfragen zu referieren. Die rege benützte Diskussion bewies das Interesse, das in Hotelierskreisen fiskalischen Problemen entgegengebracht wird, geht es doch sehr oft darum, den Familienbesitz zu erhalten und im Falle eines Erbanges eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung zu finden.

Der zweite Tag der Veranstaltung diente dem Besuch der kurz vor der Eröffnung stehenden Leihwäscherei Ilanz. Sodann wurde das am Vortag offiziell eröffnete Kurzentrum Bad Vals besichtigt. Des weiteren wurden die Teilnehmer über das Projekt zur touristischen Erschliessung des Lugnezgebietes orientiert. Alle diese Wahrnehmungen und Mitteilungen bekräftigten den Eindruck, dass im Bündner Oberland erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um wirtschaftlich Schritt halten zu können. HR

Betriebstechnische Kommission SHV/UH

Die aus Exponenten des SHV und der UH paritätisch zusammengesetzte Betriebstechnische Kommission (BTK) tagte am 4. Mai 1970 unter der Leitung von Präsident Ed. W. Gianella in Lausanne. Unmittelbar vor der Sitzung hatten die Mitglieder der BTK die Gelegenheit, in den Räumen der Hotelfachschule SHV am ersten Teil einer gleichzeitig von der ERFA-Gruppe 1 durchgeführten Veranstaltung teilzunehmen, die unter dem Motto «Notprogramm für die Hauswirtschaft» stand. Die Ausführungen von ERFA-Obmann H. Schellenberg, der angesichts der zunehmenden Verschärfung der arbeitsmarktlagen Situation eine unabdingbare Notwendigkeit zur Erarbeitung derartiger Notprogramme erblickt, stiessen auf volles Interesse. Grosse Beachtung fanden auch die praktischen Demonstrationen im wichtigen Sektor des «Bettenmachens». Andersartige Systeme und Arbeitspraktiken versprochen im Etagendienst ganz erhebliche zeitliche Einsparungen.

An der eigentlichen Sitzung waren sich die Mitglieder der BTK darüber einig, dass in den gastgewerblichen Betrieben die Rationalisierung der Arbeitskraft vorangetrieben werden muss, damit angesichts der wachsenden Erschwernisse der wirtschaftlichen Existenzkampf erfolgreich bestritten werden kann. In diesem Sinne gedenkt die BTK ihre Tätigkeit zielbewusst zu intensivieren. Sie hat drei Arbeitsausschüsse bezeichnet, die sich mit den Problemen der Produktion, des Verkaufs und des Hausdienstes befassen werden. Es ist zu hoffen, dass diese Gremien bald einmal zusammentreten können, um konstruktive Vorschläge zur Lösung der harrenden Probleme auszuarbeiten und bekanntzugeben. HR

† Emanuel Défago

Am moment de mettre sous presse, nous apprenons la triste nouvelle du décès d'Emmanuel Défago, Hôpital Suisse à Champéry, qui fut membre du Comité central de la SSH de 1961 à 1967 et vice-président de notre société en 1968 et 1969, décédé brusquement le 11 mai 1970 à l'âge de 54 ans.

Emmanuel Défago avait été membre de la commission scolaire de l'Ecole hôtelière de Lausanne et était encore membre des Comités de nos caisses sociales à Montreux. Il fut aussi président pendant plusieurs années de l'Association hôtelière du Valais, dont il est membre d'honneur. Nous reviendrons, la semaine prochaine, d'une manière plus détaillée, sur la carrière du défunt entièrement consacrée à l'hôtellerie valaisanne et suisse. Nous prions son épouse et sa famille de trouver ici l'expression de notre profonde sympathie dans le deuil cruel qui les frappe si brutalement.



A nos sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Monsieur Emmanuel Défago

ancien vice-président de la SSH et membre des comités des caisses sociales SSH, Hôpital Suisse à Champéry, décédé brusquement le 11 mai 1970, à l'âge de 54 ans.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du Comité central:
Le président:
Ernst Scherz



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinstmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Veteranenmitglied

Paul Odermatt-Mosmann

Hotel Fürigen und Bellevue, Fürigen, und Hotel Belvédère und Villa Belvédère, Wengen am 10. Mai, kurz nach Erfüllung seines 91. Lebensjahres, sanft entschlafen ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident
Ernst Scherz

Rédaction, annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 53 centimes, réclame 2 francs. Abonnements: douze mois 36 francs, six mois 23 fr., trois mois 13 fr. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 48 fr., six mois 28 fr., trois mois 17 fr.

Abonnements à la poste: se renseigner auprès des offices de poste étrangers.
Imprimerie: Fritz Pochon-Jent SA, Bern
Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Bern
CCP 30-1674, Tél. (031) 25 72 22

Responsable de la rédaction et de l'édition: P. Kühler
Rédaction allemande: P. Kühler
Rédaction française: J. Seydoux
Direction technique et administration des annonces: P. Steiner

Schweiz Suisse

Arbeitszeitverkürzung und Freundlichkeitskampagne

Mövenpick will attraktiv auf dem Arbeitsmarkt bleiben

Anlässlich einer Pressekonferenz am 4. Mai wurde in Zürich von leitenden Angestellten der Mövenpick-Unternehmen über zwei Aktionen orientiert, die eine kombinierte Werbung des Personals, der Gasten und des Personal darstellen. Im Grunde dienen diese Aktionen zu nichts anderem, als auf dem Arbeitsmarkt einen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu haben. Mit der 45-Stunden-Woche hat Mövenpick ein wichtiges Argument gegenüber dem Personal, und mit der Freundlichkeitsaktion wird zugleich auf angenehme Weise das Verständnis des Gastes für gewisse (auf den Personalmangel zurückzuführende) Unzulänglichkeiten im Service gewonnen.

Interessant für die gesamte Branche sind die Feststellungen von Jean R. Dedie, stellvertretender Direktionspräsident, über die Ursache von Gästereklamationen: 80 Prozent der Beanstandungen betreffen die Bedienung, während 20 Prozent sich auf Qualität, Quantität und Preise der Leistungen verteilen. Dabei zeigt es sich, dass bei der Bedienung weniger mangelnde Fachkenntnisse oder mangelnde Service-Technik beanstandet wurden, sondern mangelnde Freundlichkeit. Diese Erfahrung zeigt, dass viele Unzulänglichkeiten im Service vom Gast gerne akzeptiert werden, wenn das Personal freundlich, natürlich und zuvorkommend ist. Die Freundlichkeitskampagne, für die insgesamt 100 000 Franken als Prämie ausgesetzt sind, findet im Mai und im September dieses Jahres statt und soll im nächsten Frühjahr wiederholt werden.

Die Einführung der 45-Stunden-Woche als Gehaltsbasis wurde von der Firma Mövenpick wie von anderen Unternehmen im Gastgewerbe rechtzeitig erkannt. Da der durch die Reduktion der Arbeitszeiten

entstehende Personalmangel nicht durch Anstellung zusätzlicher Angestellter ausgeglichen werden kann, haben sich bei Mövenpick alle Bestrebungen auf die Erhöhung der Produktivität der einzelnen Mitarbeiter gerichtet. Durch organisatorische Ueberprüfung aller Arbeitsabläufe und durch Ueberarbeitung der Dienstpläne konnte der Anteil der unproduktiven Wartezeiten an der gesamten Arbeitszeit reduziert werden. Zusätzlich wurde durch geeignete Massnahmen dafür gesorgt, dass die neu einstellenden Mitarbeiter schnellstmöglich und doch sorgfältig in ihr neues Arbeitsgebiet eingeführt werden. Checklisten, Maschinenbedienungskarten, Instruktionsleitfäden, Breviere und andere Schulungsmittel erleichtern diese wichtige Aufgabe.

Schliesslich hat die Firma Mövenpick, wie es andere Branchen auch bereits getan haben, den Markt der sogenannten «Teilzeitbeschäftigten» erkannt. Für Rüst- und Zubereitungsarbeiten, für die Bedienung der Garderobe, für Mise-en-place-Arbeiten und für andere Tätigkeiten lassen sich offenbar – besonders in den Städten – relativ leicht verheiratete Frauen finden, die auf diese Weise mit dem Berufsleben in Kontakt bleiben und etwas zusätzliches Geld verdienen können.

Wenn auch einzelne gastgewerbliche Betriebe nicht mit einem solchen Werbebudget und einem demassen spezialisierten Mitarbeiterstab an diese Aufgaben herangehen können, so sind doch die von Mövenpick beschrittenen Wege nachahmbar. Auch kleine und mittlere Betriebe können durch diese Massnahmen (Freundlichkeit, zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Verminderung der unproduktiven Wartezeiten, bessere Einführung neuer Mitarbeiter, Einsatz von Teilzeitbeschäftigten) ihren Beitrag zur Bewältigung der gegenwärtigen Situation auf dem Arbeitsmarkt leisten. PK

Gewässerschutz

Zusätzliche finanzielle Unterstützung für Gewässerschutzvorhaben in schweizerischen Fremdenorten: Ja oder Nein?

Von Dr. H. E. Vogel, Geschäftsführer der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL), Zürich.

Schon seit Jahren wird in Fremdenverkehrskreisen die Meinung geäußert, dass die schweizerischen Touristikzentren infolge ihrer speziellen geographischen und wirtschaftlichen Struktur durch die Auswirkungen der Gewässerverschmutzung in höherem Masse belastet würden als die übrigen Gemeinden unseres Landes. Erschwerend komme hinzu, dass sie durch die in Gewässerschutzangelegenheiten gehandhabte Subventionspolitik des Bundes zusätzlich benachteiligt würden.

Gemäss Bundesgesetz und Praxis des Bundesrates ist die Ausrichtung von Bundesbeiträgen für Gewässerschutzanlagen abhängig einerseits von den spezifischen Kosten der zu bauenden Anlage, andererseits von der Finanzkraft der betreffenden Gemeinde (gemäss Wehrsteuer-Kopfquote). Für die Ermittlung der Einwohnerzahl unseres Landes anlässlich von Volkszählungen wird in der Regel als massgeblicher Stichtag der 1. Dezember gewählt. Dieses Datum ist für schweizerische Fremdenzentren ungünstig, weil im Jahresrhythmus gerade zu diesem Zeitpunkt, infolge Abwesenheit der fremden Gäste und des Personals, ihre Einwohnerzahl ein Minimum erreicht.

Würden bei der Errechnung der Wehrsteuer-Kopfquote die saisonalen Spitzen bei den Fremdenorten gebührend miteinkalkuliert, so ergäben sich Steueransätze, welche für alle Touristikzentren die Ausrichtung eines Bundesbeitrages an die Errichtung von Abwasserreinigungsanlagen gestatten würden.

Die Leistungsfähigkeit der Abwasserreinigungsanlagen der schweizerischen Fremdenorte muss sich nach den Spitzen der Hochsaison richten, was entsprechende zusätzliche Baukosten nach sich zieht. Besonders fühlbar wirkt sich dies für extrem hoch

gelegene Fremdenzentren aus. Analoge Erwägungen stellen sich beim Bau von Kehrichtbeseitigungsanlagen.

In Auswertung einer durch die Geschäftsstelle der Schweiz, Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene – bei 36 Fremdenorten durchgeführten Enquete wurde versucht, durch Gegenüberstellung des Gesamteinkommens einer Gemeinde einerseits, der Baukosten der dortigen Abwasserreinigungs- resp. Kehrichtbeseitigungsanlage andererseits festzustellen, ob und inwieweit Fremdenorte durch Gewässerschutzvorhaben stärker belastet werden als die übrigen Gemeinden unseres Landes. Wie aus diesen Untersuchungen hervorgeht, muss bei nichttouristischen Mittellandgemeinden im Durchschnitt für die Finanzierung von Abwasserreinigungsanlagen 5,8 mal soviel Kapital eingesetzt werden, als aus dem Gesamtwehrsteuerertrag resultiert. Bei den Fremdenorten hingegen erreichen diese Auslagen 24,7 mal den Wehrsteuerertrag. Auf dem Sektor der Kehrichtbeseitigung erreicht diese Belastung bei nichttouristischen Mittellandgemeinden das 1-fache, bei Fremdenorten das 4-fache des Gesamtwehrsteuerertrags.

Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

Besonders benachteiligt sind dabei Touristikzentren in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Vorpalengebiet, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinem regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

Un nouveau centre alpin de cure et de bain

(ATS) Une conférence de presse internationale a marqué l'inauguration du nouveau centre de cure et de bain de Bad Vals, dans l'Oberland grison, à une vingtaine de kilomètres au sud-ouest d'Ilanz, à une altitude de 1257 m. Basés sur l'hydrothérapie, la cure hydrothermique et le bain thermal et minéral, ce centre met fin à une lacune dans les installations de bains en Suisse.

Ces installations modernes ont coûté 35 millions de francs. On y utilise les seules thermes des Grisons (120 degrés) et, en outre, des sources riches en calcium, sulfate, hydrogène et carbonate.

Le centre possède la première piscine thérapeutique d'Europe contenant des eaux thermales et minérales, ainsi que des installations de massage par jet d'eau, qui sont ouvertes toute l'année, y compris en hiver. Bad Vals est devenu ainsi une station de thérapie du rhumatisme, de prophylaxie des troubles circulatoires et de cure d'eau minérale. 345 appartements, soit plus de 600 lits, ont été aménagés. D'autre part, 180 personnes ont trouvé à Bad Vals un nouvel emploi, ce qui représente un facteur économique important pour une vallée montagnarde.

La rationalisation dans l'hôtellerie

Un groupe d'hôteliers se réunissait les 4 et 5 mai à l'Ecole Hôtelière de Lausanne. Dirigés par M. H. Schellenberger, les participants avaient inscrit à leur ordre du jour, l'étude d'un programme d'urgence, appliqué au département des travaux domestiques de l'hôtellerie.

Le but de ce colloque n'était pas d'opposer aux difficultés présentes de recrutement de main-d'œuvre, un concert de lamentations. Il s'agissait au contraire d'analyser lucidement la situation et d'envisager des solutions rationnelles permettant de satisfaire la clientèle avec moins de personnel certes, mais avec davantage d'efficacité et si possible moins de frais. Au cours de ces journées, différentes possibilités de rationalisation de certains travaux ménagers ont été étudiées. Des démonstrations avec chronométrage des temps et des mouvements ainsi que divers procédés de nettoyage ont été passés en revue.

Les étudiants de l'Ecole Hôtelière ont été associés à ces travaux d'une façon originale, puisque les repas de midi ont été servis à près de 400 personnes... dans des couverts en matière plastique.

L'aéroport de Kloten inaugure son 10e restaurant

(ATS) Le restaurant de transit «Trans air», dixième restaurant de l'aéroport de Zurich-Kloten, a été inauguré officiellement la semaine passée. Bien qu'il soit sur territoire suisse, il est également, en ce qui concerne la douane, sur territoire étranger. Cet établissement est dû à trois partenaires, restaurant, self-service et buffet froid. L'exploitation du «Trans air» incombe au restaurant de l'aéroport. Notons qu'il compte environ 230 places et que 59 personnes y sont occupées. Cet établissement a été conçu pour recevoir un nombre maximum de 3000 hôtes.

A Lucerne, hôtesses sur demande!

Le bureau «Hostessa», à Lucerne, met dorénavant à la disposition des entreprises privées ou publiques et des organisateurs de manifestations culturelles, artistiques ou sportives, un service d'hôtesses. Celles-ci auront pour mission de renseigner et de guider les touristes, comme aussi de contribuer à l'organisation et au déroulement des congrès. Le tarif horaire de cet utile et séduisant service est appliqué à la journée ou à l'heure (17 Fr.).

Une équipe de 20 à 30 jeunes femmes, vêtues d'un sayon uniforme, est d'ores et déjà à la disposition des intéressés, à Lucerne et, en cas de nécessité, dans d'autres villes suisses. La fondation de ce service d'hôtesses résulte d'une active collaboration entre l'office officiel de tourisme et les autres organismes de voyages et de tourisme de la cité des bords de la Reuss.

La Commanderie des Cordons Bleus en Suisse

La Commanderie des Cordons Bleus de France, dont le siège est à Dijon, vient de constituer une «Délégation suisse» avec siège à Genève. Cette Confrérie, qui a pour but de faire revivre l'art culinaire sous toutes ses formes, de défendre, faire respecter et développer la bonne cuisine, ainsi que de relancer la valeur des plats cuisinés, va pouvoir de cette manière intensifier ses activités dans notre pays.

Les délégués et commandeurs répartis dans chaque canton s'efforceront de développer l'esprit d'émulation des chefs de cuisine, restaurateurs et hôteliers, afin de faire officier dans toutes les régions les anciennes recettes et les spécialités dignes de figurer sur les cartes et les menus de nos restaurants. N'oublions pas que la Suisse, pays hôtelier et touristique par vocation, est sillonnée chaque année par de nombreux touristes de tous les pays. La Commanderie des Cordons Bleus tient à apporter son aide et ses suggestions dans toutes les régions touchant de près ou de loin à la gastronomie et à l'art de la table.

Chaque année, quatre repas de saison et d'étude auront lieu en Suisse. D'autre part, la Commanderie participera ou organisera des concours culinaires; des journées réservées aux chefs de cuisine, cuisiniers et apprentis de chaque région, des expositions, des conférences dans lesquelles des voyages et préparation d'itinéraires gastronomiques compléteront l'activité de cette association.

Notre interview:

Aujourd'hui: M. Bernard Bernet, préposé au tourisme de l'Etat du Valais

HOTEL-REVUE: Quelles sont les grandes tâches qui vous attendent en votre qualité de premier préposé au tourisme du Valais?

M. Bernet: Il s'agit d'abord de dresser un inventaire touristique très complet quantitativement et qualitativement, d'entreprendre des études de marché et de déterminer l'offre future. Ces tâches devront nous permettre de poser un diagnostic du tourisme valaisan sur la base duquel nous fixerons les objectifs à atteindre et de proposer au gouvernement la thérapeutique qui serait éventuellement nécessaire ou souhaitable pour la santé du tourisme.

HOTEL-REVUE: Vous parlez de thérapeutique et de santé, mais aussi de diagnostic; est-ce dire que le tourisme valaisan est malade ou qu'il peut le devenir?

M. Bernet: A partir d'un certain âge, tout être doit régulièrement consulter un médecin pour éviter les excès et les faux pas, surtout si son activité s'intensifie. Il en est de même du tourisme valaisan. Son diagnostic me montre qu'il ne manque pas de dynamisme, que ses initiatives sont nombreuses et généralement intelligentes, mais que malheureusement tout ce développement se fait de façon beaucoup trop anarchique et sans coordination. A l'heure du tourisme moderne qui s'instaure chez nous, notre rôle peut être extrêmement utile et efficace.

HOTEL-REVUE: Vous parlez de diagnostic; quelle mission par rapport à l'office cantonal de tourisme, en l'occurrence l'Union valaisanne du tourisme?

M. Bernet: Il s'agit de deux organismes et de deux fonctions complètement différents qui, pourtant, se complètent et travaillent en étroite collaboration. L'UVT a un rôle essentiel, qu'elle remplit fort bien, qui est celui de la propagande, des relations publiques, de l'information. Le service touristique que nous venons de créer est un service de l'Etat à la disposition de tous les citoyens, associations et de l'initiative privée. Nous traitons des problèmes de développement, d'aménagement du territoire dans le cadre de l'économie générale et de coordination des initiatives privées. La distinction est donc très nette. Toutefois, le préposé au tourisme ne fonctionnera pas à son fonctionnement, mais, au contraire, s'efforcera d'y faire primer la collaboration, le dynamisme, l'harmonie et l'esprit créateur.

HOTEL-REVUE: Comment se déroulera l'inventaire que vous allez entreprendre?

M. Bernet: Cet inventaire se compose de plusieurs phases: la sensibilisation de la population, c'est-à-dire son information et sa prise de conscience des réalités touristiques; la centralisation des renseignements de tous ordres; l'élaboration des questionnaires, des instruments d'enquête; l'enquête proprement dite, notamment auprès de toutes les communes; le traitement si possible électronique de toutes les données enregistrées; l'exploitation des résultats et la publication des conclusions. Nous y ajouterons quelques études sur l'investissement, sur l'emploi, de façon à donner au Conseil d'Etat certains éléments propres à définir une véritable politique cantonale du tourisme.

HOTEL-REVUE: Après le premier refus par le peuple valaisan d'un projet de loi sur les établissements publics, envisagez-vous la préparation d'un nouveau projet?

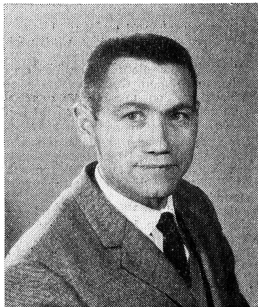
M. Bernet: Le système de la taxe de séjour en Valais est basé sur la décision du Grand Conseil qui date de 1947. Les bases actuelles sont très fragiles. Mais cette question doit faire partie d'une loi sur le tourisme qu'il faut créer de toutes pièces, ce qui risque de prendre un certain temps; aussi une solution provisoire s'avérera-t-elle nécessaire. La loi constitue, en réalité, une seconde phase importante de la mission, après l'inventaire. Cette loi devrait définir notamment le rôle de l'Etat en matière d'aménagement touristique, car il semble raisonnable qu'il puisse exiger des communes qu'elles mettent en chantier un plan d'extension, qu'elles prévoient les pistes de ski, les zones de construction, les places de parc, la protection contre les avalanches, l'infrastructure, etc. Ces dispositions pourraient également contribuer à enrayer, dans une certaine mesure, la spéculation.

HOTEL-REVUE: Comment cette loi répondra-t-elle aux exigences d'un tourisme moderne, réalisé à l'échelon régional?

M. Bernet: Le moment est en effet venu d'exploiter judicieusement les gisements touristiques du Valais, beaucoup mieux qu'on ne l'a fait jusqu'à maintenant. Il préviendra également l'organisation du tourisme valaisan, la gérance d'un fonds d'équipement, le rôle et l'aide de l'Etat, la mise sur pied d'une statistique touristique complète, la formation professionnelle. Il s'agit d'un véritable instrument de travail, moderne, efficace et durable... mais son élaboration prendra beaucoup de temps.

HOTEL-REVUE: Comment voyez-vous l'avenir du tourisme en Valais?

M. Bernet: Nos premiers contacts avec les communes et les sociétés de développement cherchent déjà à vulgariser l'idée d'une évolution touristique à l'échelon régional (circuits, haute route, liaisons inter-vallees, etc.) C'est l'avenir! J'estime aussi qu'il faut savoir profiter des chances qu'offre la montagne, tout en essayant d'améliorer le niveau de vie des populations montagnardes. Je souhaite cependant que le Valais demeure lui-même et tende vers un développement économique et touristique un peu à la taille de l'homme. J'ai une très grande foi dans ce développement du Valais et je compte beaucoup sur sa jeunesse.



In Bad Vals, sozusagen «am Ende der Welt» liegt mitten in der Berglandschaft das erste hochalpine Thermal-Mineral-Wellen-Freischwimmbad von Europa (Bassingrösse 27x7,5 m). Wassertemperatur: 25 Grad – Höhe der Wellen: 80 cm! Hinter der ebenerdigen Glasfront im Hintergrund liegt das Hallenschwimmbad.

Handel Wirtschaft Verkehr

Commerce Economie Transports

EWG Weinmarktordnung beschlossen

Nach zähen Verhandlungen hat sich der Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften in der letzten Woche auf eine gemeinsame Weinmarktordnung geeinigt. Danach konnte der Vertrag über die Stärkung der Haushaltsbefugnisse des Europäischen Parlaments – den Italien von der Einigung über Wein abhängig gemacht hatte – unterzeichnet werden. Gleichzeitig konnten damit das «Finanzpaket», d.h. die Eigenentnahmen der Gemeinschaft und die Agrarfinanzierung, sowie die Tabakmarktordnung endgültig verabschiedet werden. Die neue Finanzverfassung der Gemeinschaft muss noch von den nationalen Parlamenten ratifiziert werden.

Die künftige Weinregelung der EWG wird nach Tafelwein und Qualitätswein unterschieden. Tafelweine werden lediglich nach Rebsorte und bestimmten Qualitätskriterien definiert. Qualitätsweine müssen darüber hinaus aus abgegrenzten Anbaugebieten stammen. Im einzelnen gilt folgendes:

1. Der natürliche Mindestalkoholgehalt bei Tafelweinen wird in der Zone A, die die meisten deutschen Weinbaugebiete umfasst, auf 5 Grad festgelegt. Das entspricht etwa 43 Grad Oechsle. In Jahren mit schlechten klimatischen Bedingungen ist bei Unterschreiten dieses Satzes eine Verarbeitung zu Schaumwein zulässig. In Jahren mit äusserst ungünstigen Wetterbedingungen darf eine höhere Anreicherung vorgenommen werden. Ausserdem soll der Rat auf der Grundlage einer Katastrophenklausel zusätzliche Massnahmen treffen können.
2. Die Nasszuückung ist in der Zone A für eine Uebergangszeit bis zum 1. Juli 1979 weiter zugelassen, und zwar bei Tafelwein mit einer Volumenreicherung bis zu 15 Prozent und bei Qualitätswein bis zu 10 Prozent.
3. Die Höchstgrenze für den gesamten Alkoholgehalt nach Anreicherung beträgt für die Zone A 11,5 Grad, für die Zone B 12 Grad und für Rotwein 12 bzw. 12,5 Grad.
4. Die deutschen und luxemburgischen Winzer können von der Verpflichtung zur obligatorischen Destillation von Nebenerzeugnissen freigestellt werden.
5. Ein Verschnitt von Weisswein ist innerhalb der

EWG zugelassen. Im Rahmen der Kennzeichnungspflicht wird aber sichergestellt, dass in den Zonen A und B geographische Angaben für verschnittene Weine nur in engen Grenzen möglich sind, und zwar nur dann, wenn mindestens 85 Prozent des Weines aus einem Gebiet und die restlichen 15 Prozent ausschliesslich aus den beiden Zonen stammen. Zum Beispiel darf demnach ein als «Mosel» gekennzeichneter Tafelwein bis zu 15 Prozent Pfälzer, Luxemburger, Elsäßer oder Loire-Wein (Weine der Zonen A und B), aber keinen italienischen Wein (Zone C) enthalten. Bei Rotwein wird der Deckweinschnitt mit Drittländersrotwein bis zu 15 Prozent bis zum 1. Juli 1979 zugelassen.

6. Für Qualitätsweine bleibt das nationale Weinrecht weitgehend anwendbar.

7. Zur Marktstützung wird für die verschiedenen Weinarten ein Orientierungspreis und davon abgeleitet (= 90 Prozent) ein Auslösungspreis (der die Intervention auslöst) festgesetzt, sowie ein Referenzpreis, der die Einfuhrschwelle aus Drittländern bestimmt. Der Orientierungspreis beträgt bei der wichtigsten Weinart Rotwein 80 Mio. hl auf je Hektoliter (RE) je Grad/Hektoliter, was bei 10 Grad Alkohol etwa 50 Reppen je Liter entspricht. Der Referenzpreis beträgt für diese Weinart 1,62 RE und der Auslösungspreis 1,28 RE je Grad/hl. Als Interventionsmassnahme sind Lagerprämien für die Winter vorgesehen. Für eine Destillation von Ueber-schusswein ist ein Ratsbeschluss erforderlich.

8. Am 1. Juni 1970 tritt innerhalb der Gemeinschaft der freie Handelsverkehr mit Wein an die Stelle der bisherigen Kontingente.

9. Die Regelungen der Tafelweinverordnung, der Qualitätsweinverordnung und der Durchführungsverordnungen über Orientierungspreise, Auslösungspreise und Referenzpreise treten ebenfalls am 1.6. 1970 in Kraft. Die Mitgliedstaaten haben dann 15 Tage Zeit, die erforderlichen nationalen Rechts- und Verwaltungsvorschriften zu erlassen. Weine, die nicht nach den neuen EWG-Verordnungen hergestellt wurden, dürfen noch bis Ende August 1971 gehandelt werden.

Résultats encourageants de la Balair en 1969

Transport aérien à la demande

(ATS) La «Balair», compagnie suisse pour le transport aérien à la demande, a réalisé en 1969 un produit global de 76,6 millions de francs, contre 46,7 l'année précédente. Le rapport sur l'année commerciale 1969 présente un bénéfice net de 1 888 000 francs (1968: 882 000 francs), les amortissements se montant à 5,8 millions (3,6 millions). Il a été proposé à l'assemblée générale le versement d'un dividende inchangé de 6 pour cent (600 000 francs), ainsi qu'une augmentation du capital action de 10 à 22 millions de francs, ce qui permettra de créer une base de financement assez large pour du futur investissements. 105 000 francs seront versés au fonds de réserve ordinaire, 500 000 francs au fonds de réserve extraordinaire et 500 000 francs également à la caisse d'assurance pour le personnel. Le rapport souligne l'important accroissement du trafic «charter», qui passe de 37,6 à 52,7 millions de tonnes-kilomètres, et représente 75,2 pour cent de la production globale (1968: 67,4 pour cent). Le trafic de ligne s'est établi à 17,4 millions de tonnes-kilomètres (18,2) ou 24,8 pour cent de la production. Notons cependant que les prestations particulières accomplies pour la Croix-Rouge internationale et autres organisations internationales figurent dans ces chiffres pour près de 30 pour cent des prestations totales.

«69» ist - im Wallis -
ein Jahrgang
der Roten!

Sie sind vollmundig, fruchtig
und von herrlicher Farbe.

Verlangen Sie eine
Mustersendung
und
lassen Sie sich
überraschen.

ORSAT

Martigny - 026 2 24 01/02
Walliser Weinbau und Kellereien seit 1874

Die Flaschenweine: Dôle Romane, Dôle Créta-Plan,
Pinot Noir Rümmlid, Eden Rose
Die Literweine: Goron Bois-Noir, Dôle Orsat,
Pinot Noir, Goron Bois-Rosé

Swissair: 40% de réduction aux travailleurs espagnols

Dès le 11 mai, la Swissair accorde 40 pour cent de réduction à tous les saisonniers espagnols en Suisse et leurs familles, pour les vols entre Zurich, Bâle, Genève et Madrid, Barcelone, Palma de Majorque et Malaga. Dans un communiqué, la Swissair déclare que ces réductions seront valables pour les vols en ligne directe, simple course ou aller et retour, entre les villes mentionnées ci-dessus.

Afin de pouvoir bénéficier de ces réductions, il est nécessaire de présenter un passeport espagnol, dans lequel doit figurer une mention certifiant que le détenteur travaille habituellement hors des frontières de son pays. De plus, la Swissair exigera un formulaire signé de l'employeur suisse. Ces réductions sur les billets d'avions entre la Suisse et l'Espagne ont été autorisées par l'Office fédéral de l'air.

Nouvelle ligne Swissair

A partir du 1er mai, Swissair relie directement Genève à Barcelone. Un Douglas DC-9 de notre compagnie nationale dessert la capitale de la Catalogne trois fois par semaine, mercredi, vendredi et dimanche. Cette ligne, exploitée en pool par Swissair et Iberia, offre au total dix services hebdomadaires au départ de Genève. En outre, les deux compagnies desservent régulièrement Madrid, Malaga et Palma.

L'indice baisse de 0,1 % en avril

L'indice suisse des prix à la consommation, calculé par l'Ofiarm, qui reproduit l'évolution des prix et des coûts entrant dans les budgets familiaux des ouvriers et employés, s'est inscrit à 110,7 points à fin avril 1970 (septembre 1968 = 100). Il a ainsi baissé de 0,1 pour cent depuis le mois précédent. Incroyable, mais vrai... et peut-être inédit!

Près d'un million de litres de vin argovien

(ATS) La production de vin dans le canton d'Argovie s'est élevée, durant l'année 1969, à 9088 hectolitres, ainsi que l'annonce le rapport d'activité de la Centrale argovienne de production de vin. Les surfaces de vignobles étaient de 25 783 ares. La valeur du vin argovien de l'année 1969 s'élève à 2 millions de francs. Les vignobles argoviens se répartissent comme suit: «Blauburgunder»: 14 348 ares, «Riesling Sylvaner»: 6929 ares, autres vins blancs: 1201 ares et vins hybrides: 3305 ares.

Geschäftsberichte:

AG Hotel Bernina, Samedan

Dieses Engadiner Hotel mit 120 Fremdenbetten weist für das Geschäftsjahr 1968/69 erneut eine erhöhte Logiernächtezahl von 20 111 (i.V. 19 268) und ein Einnahmetotal von 1,36 (1,3) Millionen Fr. aus. In der Wintersaison waren die Betten während vier Monaten zu 90 Prozent besetzt. Einschliesslich Vortrags des Vorjahres von 59 700 Fr. werden in der Gewinn- und Verlustrechnung 368 000 Fr. (328 000 Fr.) Gesamteinnahmen ausgewiesen. Die Unkosten beanspruchten 91 700 (58 900) Fr., und für Rückstellungen und Abschreibungen wurden 190 500 (185 000) Fr. ausgeschieden. An die Reserven wurde ein Betrag von 15 000 (25 000) Fr. zugewiesen. Deren Total stieg von 57 000 Fr. auf 268 300 Fr. Der erhöhte Aktivsaldo von 77 410 (59 755) Fr. erlaubt die Erhöhung der Dividende von 5 Prozent auf 6 Prozent. Den Immobilien von 1,1 (0,96) Millionen Fr. stehen feste Schulden von 750 000 (800 500) Fr. gegenüber. Das Aktienkapital beträgt 100 000 Fr.

Diavolezza-Bahn AG, Pontresina

Sowohl die Bahn als auch die beiden Skilifte verzeichneten im Jahr 1969 Rekordfrequenzen. Bei der Bahn stieg die Zahl der beförderten Gäste von 388 483 auf 402 461. Die Betriebsrechnung der Luftseilbahn weist 1,71 (1,45) Millionen Fr. Erträge und 1,17 (1,13) Millionen Fr. Aufwendungen aus. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die verschiedenen Betriebsüberschüsse wie folgt ausgewiesen: Bahn 538 900 (323 000) Fr., Skilifte 92 800 (15 900) Fr., Berghaus Diavolezza 184 000 (154 500) Fr. und verschiedene Erträge 37 000 (30 900) Fr. Einschliesslich 471 000 (433 000) Fr. Abschreibungen auf Nebengeschäften und unverändert 50 000 Fr. Reservestellungen beläuft sich der Aufwand auf 523 800 (195 500) Fr. Aus dem Reingewinn von 329 674 (328 996) Fr. wird die seit mehreren Jahren übliche Dividende von 17 Prozent auf das Aktienkapital von 2 Millionen Fr. ausgerichtet, bei 1,3 Millionen Franken (i.V. 1,25 Millionen). – Das Baukonto der Bahn im Bauwert von 2,95 Mio. Fr. ist durch frühere Abschreibungen bereits getilgt. Das Berghaus, die beiden Skilifte sowie andere Nebengeschäfte bilanzieren mit 3,42 (3,97) Millionen Fr. Das Fremdkapital beträgt nur 0,36 (0,61) Millionen Fr.

Bergbahnen Flims AG, Flims

Diese Gesellschaft betreibt drei Sesselbahnen, zwei Pendel- bzw. Gondelbahnen sowie drei Skilifte, deren Frequenzzahlen weiter von 1 158 716 auf 1 229 358 angestiegen sind. Bei 2,3 (1,87) Millionen Fr. Erträgen und 1,75 (1,41) Millionen Aufwendungen ergibt sich ein Betriebsüberschuss von 555 600 (451 900) Fr. In der Gewinn- und Verlustrechnung hat sich der Aktivsaldo auf 370 195 (348 022) Fr. erhöht. Die Bilanz erscheint das Anlagevermögen im Bauwert von 10 57 (9,16) Millionen Fr. mit 8,21 (6,88) Millionen. Unvollendete Bauten stehen mit noch 0,67 (3,27) Millionen Fr. zu Buch. Der noch verbleibende Betrag wird die Baukosten des im Berichtsjahr erstellten Skiliftes Mughels-Cruna darstellen, dessen Inbetriebnahme durch gerichtliche Anfechtung des Gemeinderats bisher verzögert hat. Das Betriebsvermögen hat sich stark auf 1,69 (0,8) Millionen Fr. erhöht, da die Mittel aus der Aktienkapitalerhöhung des Berichtsjahres noch nicht voll ausgenutzt wurden. Aus dem gleichen Grunde hat sich das Fremdkapital vorübergehend auf 2,77 (3,18) Millionen Fr. zurückgebildet. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Aktienkapital von 5,35 (3,51) Millionen und den Reserven von 1,41 (0,64) Millionen Franken.

Die Generalversammlung, die von 125 Aktionären besucht war, beschloss die Ausrichtung einer unveränderten Dividende von 8 Prozent auf das dividendenberechtigte Aktienkapital von 3,51 Millionen Fr. Sie genehmigte den Bau einer Pendelbahn Startels-Wirg, unter gleichzeitiger Verzicht auf den im Vorjahr beschlossenen Umbau der Sesselbahn Startels-Nagels, gegen den die Gemeinde Laax Einspruch erhoben hatte. Ferner wurde der Bau zweier Skilifte zur Entlastung der bisherigen Anlagen im Kostenbetrage von 950 000 Fr. beschlossen. Für die Finanzierung dieser Liite will die Gesellschaft neben dem Gemeinderat die Gründung einer neuen Gesellschaft, an der die Grundeigentümer, über deren Besitz die Trassees führen, sich durch Sachanlagen beteiligen sollten.

Ferienhotels Maloja AG, Maloja

Diese Firma erwarb vor etlichen Jahren das anfangs der achtziger Jahre erbaute Hotel Maloja Palace am Golfhotel mit sehr grossem Umschwung. Das mächtige Hotel, das nie eine Dividende abwarf und mehrmals saniert werden musste, wechselte einige Male die Hand. Die neue Gesellschaft bezahlte nun für das letzte Rechnungsjahr auf das Aktienkapital von 200 000 Fr. eine Dividende von 7 Prozent.

Holiday Hotels S.A., St. Moritz Bad

Diese Gesellschaft, die seit mehreren Jahren die grossen Hotels Stahlbad und Viktoria in St. Moritz Bad betreibt, hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1968/69 von 6 Prozent auf 5 Prozent oder 100 Fr. je Aktie im Nennwert von 2000 Fr. herabgesetzt.

Kursaal-Casino AG, Luzern

Als der Kursaal Luzern 1968 nach langen Jahren erstmals ein Defizit auswies, zog die Aktiengesellschaft notwendige Schlüsse und stimmte dem Umbau des alten Konzertsalles in das sogenannte «Châlet» zu. Während der Saison 1969 wurden hier jeden Abend Folkloreabdarbietungen gezeigt. Mit grossem Interesse erwarteten deshalb die Aktionäre an der 74. Generalversammlung den Bericht, ob sich dieses Experiment gelohnt habe. Wie der Präsident des Verwaltungsrates, W. Kopp, mitteilen konnte, hat sich das «Châlet» bewährt und war in der ersten Saison recht gut besucht. Die Restaurationsarbeiten konnten gesteigert werden. Obwohl im Dancing auf teure Attraktionen verzichtet und für die prächtige Seeterrasse keine Orchester mehr verpflichtet wurden, kam die Kursaal-Casino AG 1969 aber noch nicht aus dem roten Zahlen heraus, wenn auch das Defizit wesentlich kleiner ausfiel als im Vorjahr. Man setzt nun alle Erwartungen in die beginnende

ABC der Volkswirtschaft:

Steigende Bundes- subventionen

Subventionen sind Geldüberweisungen à fond perdu durch den Bund und zwar für eine bestimmte Verwendung, ohne dass eine angemessene Gegenleistung des Empfängers vorliegt. Sie bezwecken die Förderung der allgemeinen Wohlfahrt, insbesondere bestimmter Wirtschaftsgruppen und dienen der Erhaltung der föderativen Struktur der Eidgenossenschaft. Ohne Bundesbeiträge wäre es zahlreichen Kantonen kaum mehr möglich, ihre Aufgaben zu erfüllen. Den Vorteilen der Subventionen stehen gewisse Nachteile gegenüber. Sie lähmen die Initiative der Empfänger und ermöglichen die Weiterführung überlebter Einrichtungen, was den wirtschaftlichen Fortschritt erschwert. Das eidgenössische Parlament, unter dem Druck politischer Bindungen und oft im Hinblick auf die Wiederwahl, erweist sich als sehr subventionsfreundlich. Es geht fast immer über die wohlwollenden Anträge des Bundesrates hinaus und setzt höhere Beitragssätze fest. Ausserordentlich schwierig erweist sich ein Abbau, wie er gelegentlich unter dem Druck der finanziellen Anspannung des Bundes versucht worden ist. Dies zeigte sich erneut bei den Reduktionsvorschlägen im Zusammenhang mit dem vom Bundesrat eingeholten Stöcker-Bericht.

Allgemein kann man sagen: Subventionen bewegen sich nur in einer Richtung, nämlich nach oben. Es geht erneut mit aller Deutlichkeit aus der vom eidgenössischen Statistischen Amt bearbeiteten Subventionsstatistik für 1968 hervor, die auch die Subventionen der Alkoholverwaltung erfasst. Der Zug zur Bundessubvention führte dazu, dass sich deren Umfang von 1950 bis 1965 vervierfachte (Zunahme um rund 300 Mio. Franken auf die Rekordhöhe von 118 Mio. Franken). In der gleichen Zeit stiegen die Gesamtausgaben des Bundes nur um das Dreifache. Der Anteil der Subventionen an den Staatsausgaben nahm in der genannten Zeit von 18,1 Prozent auf 24,2 Prozent zu. Seither dehnte sich der Subventionssegen weiter aus und zwar auf den Rekordbetrag von 1913 Mio. Franken im Jahr 1968. Man nähert sich also den zwei Milliarden.

Die vier wichtigsten Verwendungszwecke waren: Landwirtschaft mit 82,7 Mio. oder 43,2 Prozent der Gesamtsumme; Gesundheitswesen 286,4 Mio. (14,9 %); Verkehr 266,4 Mio. (13,9 %); Unterricht und Forschung 233,4 Mio. (12,2 %). Des weitem erhielten Zuwendungen: Zivilschutz, Fortbildungen, Wohnungsbau, internationale Hilfswerke, Gewässerreaktionen, Gewässerschutz, Forstwirtschaft, Kultur und Kunst.

Den grössten Zuwachs verzeichnet mit rund 200 Mio. Franken die Landwirtschaft, obwohl entfällt der Hauptanteil auf die Deckung der Verluste beim Verkauf von Käse und Butter. Besondere Zuwendungen wurden ausgerichtet für Getreide, Kartoffeln, Obst, Futtermittel, Zucker, Raps, Tabak, Erneuerung der Weinberge usw. Eine starke Vermehrung der Subventionen weist auch die Gruppe «Rindviehzucht» auf. Erheblich gestiegen sind hier die Beiträge an Rindviehhalter im Berggebiet. Gefördert wurde auch der Viehexport, wo pro Stück bis zu 900 Franken ausgezahlt wurden. Bedeutende Aufwendungen erforderten die Beiträge an die landwirtschaftliche Grundverbesserung, Güterzusammenlegungen, Meliorationen, usw.

Es sei hier erwähnt, dass für die Deckung von Bundessubventionen besondere Einnahmen bestimmt worden sind. Sie beliefen sich im Jahr 1968 auf 549 Mio. Franken. Davon wurden für landwirtschaftliche Zwecke 301 Mio. Franken ausbezahlt, während dem Strassenbau 225 Mio. Franken zugute kamen. Die zweckgebundenen Einnahmen machten im Jahr 1968 29 Prozent der gesamten Subventionen aus.

Die für den Tourismus besonders wichtigen Subventionen an den «Verkehr» beliefen sich im Berichtsjahr auf 266 Mio. Franken. Die aus Treibstoffzöllen gedeckten Bundesbeiträge erreichten 266 Mio. Franken. Bei den Alpenstrassen standen die Leistungen für den Grossen St. Bernhard, den Oberalppass, die Bernhards- sowie Lukmanierstrasse an erster Stelle, bei den Talstrassen kamen die grössten Beträge folgenden Strecken zugute: Lausanne-Biel, Gotthard-Chiasso, Zürich-Lug und Les Verrières-Neuenburg-Bern. Es sei daran erinnert, dass die Bundesleistung an die Nationalstrassen nicht Subventionen sind, sondern Vorschüsse, die gesetzlich zurückbezahlt werden müssen. Für Subventionen an Eisenbahn- und Schifffahrtsummernungen sind 42,6 Mio. Franken ausgerichtet worden. Abgesehen über 70 Bahn- und Schifffahrtsgesellschaften.

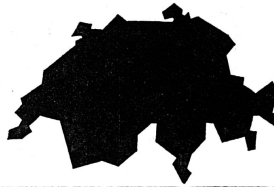
Von den Bundesbeiträgen lassen sich 48 Prozent sämtlicher Beiträge nach Kantonsgebieten aufgliedern. Hauptempfänger ist der Kanton Bern mit 15 Prozent, gefolgt von Graubünden, Zürich, Waadt und Valais. Wird der Anteil auf den Kopf der Bevölkerung ermittelt, ändert sich das Bild: an der Spitze steht Graubünden, gefolgt von Valais, Uri, Obwalden, Baselstadt, Zug, Zürich, Baselland, usw. Wer für die Ausrichtung von Subventionen verantwortlich ist, ergibt sich aus deren Rechtsgrundlagen. Aufgrund von Erlassen, die dem obligatorischen oder dem fakultativen Referendum unterliegen, sind 1968 91 Prozent des Gesamtbetrages der Bundesbeiträge verteilt worden. Parlament und Volks haben ihnen den Segen erteilt.

Salson und hofft, durch weitere Anpassungen des Betriebes an die Wünsche des Publikums und schönes Wetter bald wieder erfreuliche Ergebnisse erreichen zu können.

Englische Flugzeugindustrie erfolgreich

Die Herstellerfirma der «BAC-111» und des britischen Prototyps des Uberschall-Verkehrsflugzeuges «Concorde» – British Aircraft Corporation (BAC) – veröffentlichte dieser Tage ihren Geschäftsbericht für 1969. Es wird darin hervorgehoben, dass 1969 ein Rekordjahr für die englische Flugzeugindustrie war und dass die BAC massgebend an diesem Erfolg beteiligt war. Allein die Lieferungen nach Übersee erreichten einen Wert von umgerechnet 850 Millionen Fr. Der Gesamtumsatz der BAC im Jahr 1969 belief sich auf umgerechnet 1,84 Milliarden Fr.

Schweiz Suisse



Autoroute, tourisme et gastronomie

Trois ans après l'ouverture de l'autoroute No 2 Chiasso-Lamone (actuellement les travaux se poursuivent en direction de Bellinzona), les milieux touristiques s'interrogent sur les avantages et désavantages de posséder une artère de grand trafic évitant les localités du Mendrisiotto et bientôt les régions de la plaine de Magadino et de la Leventine. Des doléances n'avaient pas tardé en effet à s'élever tout au côté des commerçants que du côté des

celui de la bonne chère! La devise des restaurateurs «Bonne cuisine, bonne table et service rapide» l'affirme.

Ce plan de défense a nécessité l'établissement d'un programme: meilleure signalisation touristique au carrefour des routes, office de renseignements, édition de prospectus, liste d'itinéraires propres à diriger les visiteurs qui voudront bien s'échapper de l'autoroute pour quelques heures ou

einer gesamten Ortsplanung gefällt werden soll. Diese soll auch die Festlegung des Inventars schützenswerter Landschaften einschliessen. Erst wenn dies erfolgt ist, wird der Bundesrat über das Projekt Sessellift und der Bündner Kleiner Rat (Regierung) über die Konzession für den Jörliscliff entscheiden können.

Ein Initiativkomitee beabsichtigt, den Jörliscliff unterhalb der Ostabdachung des Flüela-Wisshorns für den Sommerklauf zu erschliessen. Diesem Projekt ist aus Natur- und Heimatschutzkreisen Opposition erwachsen. Die Befürworter weisen auf die Notwendigkeit hin, das touristische Angebot auch im Sommer durch den Bau dieser Anlage zu verbessern.

Es ist geplant, vom sogenannten «Jägerhus» an der Flüelapassstrasse (2225 m) bis zur «Winterglocke» (2784 m) eine Sesselliftbahn zu erstellen. Auf dem Jörliscliff ist ein Skilift von 2620 auf 2900 m mit einer Länge von 941 m vorgesehen.

Privathotel au Réduit St. Moritz

Am Osterdienstag schloss das Privathotel au Réduit seine Pforten, nachdem es über 100 Jahre als Hotel gedient hat. Die jetzigen Inhaber, Herr und Frau Knaus-Bigler, beendeten an diesem Tag ihre aktive Hoteller- und Restaurateurlaufbahn. Das Hotel wird eines Apartmenthaus weichen, in dem «Restaurant Réduit» an vergangen Zeiten erinnert wird. Somit hat für die Geschichte dieses seit 1856 bestehenden Besitzums die Stunde endgültig geschlagen.

A. W.

Biennale für Freizeitgestaltung in Genf

Die Freizeit ist heute zu einer Notwendigkeit des modernen Lebens geworden und kann in drei Hauptgebieten unterteilt werden: Erholung, Weiterbildung und Vergnügen. Somit konkurriert die Freizeitbewegung die traditionellen Werte der Arbeit und es hat heute den Anschein, als ob deren Organisation nicht mehr ausschliesslich der persönlichen Initiative überlassen werden kann. Eine Planung drängt sich auf zusammen mit einer eingehenden Orientierung der Allgemeinheit über die gebotenen Möglichkeiten sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene.

In diesem Sinne wird die Internationale Freizeitvereinigung (International Recreation Association) die erste Europäische Biennale für Freizeitgestaltung organisieren, und zwar vom 28. Mai bis 7. Juni 1970 im Palais des Expositions in Genf.

Diese wichtige Veranstaltung umfasst einen Kongress, vom 28. Mai bis 3. Juni, dessen Ziel darin besteht, die verschiedenen Aspekte der Freizeitgestaltung zu diskutieren, d. h. soziale, architektonische, kommerzielle, erzieherische, industrielle und medizinische Probleme. Zu diesem Zweck werden zahlreiche Spezialisten aus Europa und Amerika zusammenkommen, und man hofft, in Folge dieser Diskussionen, eine umfassende Politik für die Freizeitgestaltung in der heutigen Zeit und für die Zukunft umreißen zu können.

In Verbindung mit dem Kongress wird vom 28. Mai bis 7. Juni 1970 eine grosse Ausstellung stattfinden, wo der Besucher die der Freizeitgestaltung zur Verfügung stehenden Mittel in den verschiedenen Gebieten finden wird.

Ein Festival, in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden organisiert, wird die kulturelle sowie die sportliche Seite der Freizeitgestaltung zeigen. In diesem Zusammenhang werden zwischen dem 29. Mai und 7. Juni zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt.

Flirt zwischen dem Wallis und Ligurien

Zwischen Italien und der Schweiz, genauer zwischen Martigny und dem Wallis und Pierra Ligure und Ligurien, wird im Mai, Juni und Juli ein reger Austausch auf kulturellem, touristischem und kulinarischem Gebiet stattfinden. Es sind Kunstaustellungen, Malwettkämpfe, Tanzturnee, Buchausstellungen, Defiles und gastronomische Veranstaltungen vorgesehen. Wie an einer Pressekonferenz in Martigny erklärt wurde, sollen die Beziehungen zwischen den beiden Regionen, die heute durch den Tunnel des Grossen St. Bernhard miteinander verbunden sind, auf diese Weise vertieft und gefördert werden.

Sda

Verbesserung der italienisch-schweizerischen Grenzübergänge

In Mendrisio tagten vergangene Woche Vertreter der Provinzen Como und Varese zusammen mit Vertretern der Schweizer Behörden, um einen Plan zur Verbesserung der italienisch-schweizerischen Grenzposten im Mendrisiotto zu überprüf. Neben dem Ausbau der Hauptgrenzübergänge von Chiasso-Broggata und Chiasso-Strada wurde beschlossen, im Interesse des ständig wachsenden Touristenverkehrs zwischen Italien und der Schweiz ebenfalls die Kapazität des Transitverkehrs der kleineren Grenzübergänge zwischen Mendrisio und Novazzano zu erhöhen.

Grosszügige Näfelser

Die Bürger der Gemeinde Näfels haben mit grossem Mehr beschlossen, dem Verein Sportzentrum Glarner Unterland 60 000 Quadratmeter Bauland für den Bau eines regionalen Sportzentrums mit Hallenbad und Mehrzweckhalle zur Verfügung zu stellen. Das Einzugsgebiet des Sportzentrums umfasst die Gemeinden Näfels, Mollis, Nieder- und Oberurnen, Bitten, Weesen und Schänis.

Sda

Aux quatre jéudis ...

Par Paul-Henri Jaccard

Pas de malthusianisme, chez nous!

La conversation, ce soir là, avait pris un tour désagréable; le ton n'était pas encore hargneux mais on sentait dans l'air la médisance, le dénigrement. C'était l'époque où l'on ne savait pas encore quelle attitude, finalement, prendraient ces hôteliers à l'égard d'une loi cantonale sur le tourisme, tout au moins à certaines dispositions de celle-ci.

Les interlocuteurs, dans leur majorité, étaient «pour». Mais il n'était pas du métier. Tout ce qu'ils savaient de la loi, c'était par oui-dire, et parce qu'ils partageaient la conviction que «l'on ne faisait rien de bon dans ce canton», que l'on «accumulait un retard désastreux en matière d'équipement», que l'on serait bientôt «les derniers des derniers» et qu'il fallait voir comment les «autres» savaient s'y prendre pour préparer l'avenir!

De tels propos me font grimper les murs. Ce n'est pas que je sois partisan à tout crin du célèbre «Y'en a point comme nous!», Et je pense qu'il est nécessaire, parfois, d'y aller d'une bonne autocritique; mais tenter d'expliquer tout ce qui se fait et ce qui se fera, pour la nième fois, à des gens qui ne veulent pas se laisser convaincre, demande une patience d'ange... Et il y a des soirs où l'on n'a pas envie de porter l'auréole!

Aussi le lendemain, la nuit portant conseil, ai-je décidé de faire le tour de quelques hôteliers de mes relations, sans tenir compte bien entendu de leur attitude en faveur ou contre la loi en question; mais tout simplement pour savoir à quel point ils pouvaient être ces personnages négatifs et endormis décrits la veille par certains de mes collègues, les pauvres d'idées et d'ambition, dormant sur leurs lauriers, aveugles et rétrogrades!

Quel beau voyage, mes amis! Que de projets prêts à être exécutés, de plans, d'études et d'enquêtes! Le fruit souvent de plusieurs années de calculs et d'estimations, le résultat de la combinaison de sages réflexions et de folles ambitions, impossible de s'y tromper; de telles recherches ne devaient rien à l'effet stimulant d'une loi ou d'un règlement; elles étaient là parce que l'hôtellerie, quand elle est bien menée, demande des efforts. Mais ce qui s'élabora dans le secret des entreprises ne devient du domaine public que lorsque les plans franchissent le cap de l'enquête; et tous ceux qui s'imaginent que l'on dort dans l'hôtellerie de ce pays, ignorent les difficultés énormes semées sur les pas des promoteurs; certains services de l'Administration ne facilitent pas toujours leur tâche, puis viennent les problèmes de droit, les soucis du financement... et tous les autres!

Mais voulez-vous quelques échantillons? En m'excusant d'avance de m'en tenir à quelques hôtelsiers lausannois, tout en sachant très bien que une enquête plus lointaine et plus étendue m'aurait apporté, des quatre coins du pays, une moisson encore plus grande de projets et d'intentions.

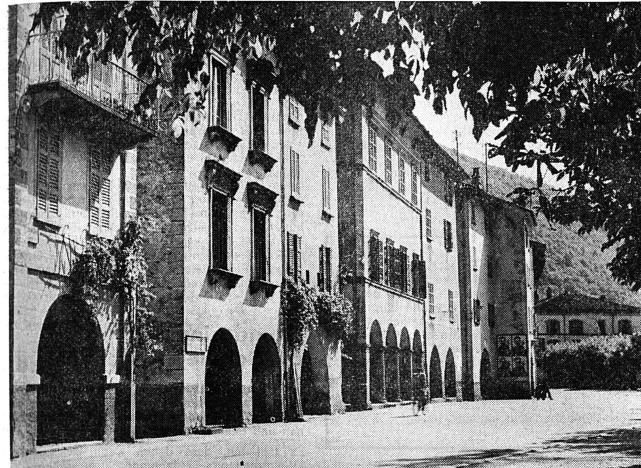
M. W. O. Schnyder, au «Beau-Rivage», m'a parlé de ce programme de quelque douze millions qui couronnerait son œuvre à la tête de ce vénérable établissement; cette piscine couverte, ces salles de congrès, ces nouvelles chambres pour accroître la capacité d'accueil. Au «Lausanne-Palace», M. E. L. Niederhauser étudie le «timing» de la transformation de l'aile du «Beau-Site» et du dernier étage du Palace, travaux qui lui donneront plus de cent lits supplémentaires, bien nécessaires quand l'on constate le degré d'occupation de la maison.

M. René Haeblerli pense parvenir bientôt au terme du long chemin qui l'a conduit à la mise à l'enquête de l'hôtel-tour d'Ouchy; M. Jean-Louis Buttica tourne et retourne ses plans de construction du nouvel «Alexandra»; Carlo de Mercurio voit bien au-delà de la «Voile d'Or» et tient le contact avec divers groupes étrangers; M. Louis Jan, à l'initiative de son projet de la «Tour de Beaulieu» doit sa relance, avec ou sans hôtel, rassemble les arguments propres à convaincre toutes les autorités du bien-fondé de cette étude; au «Château d'Ouchy», M. N. Gröss a tapissé les murs de son bureau des plans et croquis d'aménagements intérieurs et des transformations que subira son hôtel dès l'autisme prochain; MM. C. Manz et Thut, au «Continental», G. Fassbind à l'«Alfa-Palmiers», Binggeli, au «Terminus», Schneider à la «Navigation» achèvent la mise au point d'une récente étape de travaux... et ce ne sera pas la dernière!

Et j'en passe, certain d'oublier maintes initiatives aussi remarquables, et dont je supplie les responsables de ne pas me tenir rigueur de cette omission toute momentanée; car cette chronique n'est pas extensible à l'infini!

Où... l'hôtellerie suisse travaille et sait préparer l'avenir! Elle ne peut être accusée de malthusianisme que par des gens ignorants ou des esprits mal intentionnés...

Et il en existe malheureusement beaucoup!



A Bissone (TI), chaque maison rappelle le nom d'un artiste ou d'un grand bâtisseur.

hôtelières et des restaurateurs qui constataient un ralentissement des affaires et du mouvement touristique, dans toutes les régions du Mendrisiotto se trouvant au bord de l'ancienne route. On se demandait alors si le Tessin n'allait pas devenir pour l'automobiliste et le touriste un simple «couloir de transit».

Signalisation et propagande remédient à la situation

Toutefois, si le flot des voitures continue, à journée faite, de poursuivre sa route vers le sud ou vers le nord, il semble que le pessimisme des premières heures fait maintenant place, surtout chez les restaurateurs, à de meilleurs augures. Les hôteliers et les restaurateurs, les premiers, ont réagi. Pour eux, les atouts ne manquent pas; on sait que le Mendrisiotto, le «bourg magnifique», s'est taillé une solide réputation pour sa cuisine et que cette petite «Toscane» tessinoise possède nombre de rendez-vous gastronomiques où les plats typiques du terroir sont encore à l'honneur. Le tout est de le faire connaître. C'est ainsi que les efforts ont été portés, ces dernières années, sur l'organisation de «semaines gastronomiques» qui remportent un grand succès. Par ailleurs, tout est mis en œuvre pour que l'automobiliste, même pressé, sache que le Mendrisiotto n'est pas qu'un lieu de passage, mais

pour quelques jours. Dans ce pays plein de charme, les choses à voir ne manquent certes pas; le plus petit village a ses merveilles cachées: églises riches en trésors artistiques, musées, maisons historiques, maisons natales de grands artistes des siècles passés, etc.

A l'écart du bruit

Par ailleurs, ces zones hors du grand trafic international permettent de découvrir des oasis de tranquillité dans des paysages splendides. Les amateurs de cette clientèle, qui n'a pas la «bougeotte», serait plutôt la plus stable et la plus fidèle. Sans doute tous ces villages et bourgs qui s'échelonnent sur l'ancienne route, mais non loin toutefois de la nationale No 2, ont vu surgir de leur sol de nombreuses villas et immeubles; il reste donc encore à améliorer l'aménagement touristique de ces lieux où l'on ne trouve généralement que de petites pensions.

Mais le long de cette magnifique artère, les intérêts sont fort en outre aux avantages comme aux désavantages. A Bellinzona, où la «strada» passera hors de la cité, un hôtelier nous dit: «Nous allons porter toute notre attention sur la gastronomie du terroir; notre slogan est déjà choisi: Bellinzona, la capitale la moins bruyante de Suisse.»

Y. Go.

Abschlussprüfungen in den Schulhotels SHV

Zwischen dem 31. März und dem 17. April fanden in drei unserer Schulhotels – des Alpes in Territet, du Midi in Davos und Regina in Interlaken – Abschlussprüfungen für Schulhotelschülerinnen und -schüler statt. 61 zukünftige Hotelfachangestellte, 30 angehende Hotelfachassistentinnen, 54 Kellnerlehrlinge und – als Nachzügler der Herbstprüfungen – eine Servicelehrtourer mussten sich über die Kenntnisse ausweisen, welche sie sich in den Lehrbetrieben und im Schulhotel angeeignet hatten.

Von den 148 angetretenen Prüflingen bestanden 144 ihre Prüfung mit Erfolg und erhielten den eidgenössischen Fähigkeitsausweis oder den Fähigkeitsausweis des SHV, 45 Prüflinge – also mehr als 30 Prozent – bestanden ihre Prüfung mit der ausgezeichneten Durchschnittsnote von über 5,0.

Auszüge aus den Ranglisten:

Hotelfachangestellte:

Note 5,7: Christine Thommen, Hotel Krone Winterthur.
Note 5,5: Esther Obrist, Hotel du Midi Davos,
Note 5,4: Maja Gehler, Hotel du Midi Davos, Louise Weiler, Hotel du Midi Davos,
Note 5,3: Monique Cerutti, Grand-Hotel Alpina Gstaad
Therese Schär, Hotel Waldheim Unterägeri und Hotel du Midi Davos.
Note 5,2: Monika Alder, Hotel Valsana Arosa, Catherine Barmettler, Hotel Carlton-Elite Zürich, Ursula Portner, Hotel Spiezernhof-au-Lac Spiez und Hotel du Lac Interlaken,
Note 5,1: Edith Arnold, Hotel Valsana Arosa, Heidi Hahn, Hotel International Basel, Verena Rupp, Hotel Stadthof Bern, Angela Schöni, Hotel Cresta-Palace Celerina, Verena Schweizer, Sporthotel Meierhof Davos.

Hotelfachassistentinnen:

Note 5,7: Margret Staudenmann, Grand-Hotel Hof-Ragaz, Bad-Ragaz und Sporthotel Rüti Gstaad,
Note 5,5: Brigitte Meinecke, Hotel Eden-au-Lac Zürich,
Note 5,4: Ursula Bissegger, Hotel Adula Flims-Waldhaus, Nelly Sprenger, Hotel du Midi Davos,
Note 5,3: Käthi Affolter, Hotel Hecht St. Gallen, Käthi Gerber, Hotel Margna Sils-Baselgia, Brigitte Hofmann, Hotel Bellevue-au-Lac Zürich,

Note 5,2: Annelise Neff, Hotel Cresta-Palace Celerina, Heidi Schmid, Sporthotel Meierhof Davos, Theresia Soltermann, Hotel Gurtenklub Wabern-Bern, Elisabeth Stiffler, Hotel Valsana Arosa, Dora Tröhler, Hotel du Midi Davos,
Note 5,1: Ursula Grob, Hotel St. Gotthard Zürich, Edith Sauter, Hotel St. Gotthard Zürich, Brigitte Schobinger, Hotel Stadthof Bern.

Servicepersonal:

Note 5,7: Ernst Vogt, Hotel Carlton-Tivoli Luzern und Hotel Seehof Davos,
Note 5,5: Cédric Jeunjaquet, Hotel Quellenhof Bad-Ragaz und Hotel Seehof Arosa,
Note 5,4: Tony Schläpfer, Hotel du Nord Interlaken und Hotel Anker Rorschach
Note 5,3: Jean-Louis Durngat, Hotel Trois Couronnes Vevey, Peter Schmid, Restaurant Schützenhaus Basel, Margrit Schmutz, Hotel Beau-Rivage Weggis und Scheidegg-Hotels, Roland Zantrini, Bürgersstock-Hotels und Golf- + Sporthotel Saanenmöser,
Note 5,2: Sergio Renggli, Hotel Nidwaldnerhof Bekenried und Hotel Regina Wengen,
Note 5,1: Christian Beur, Hotel Valsana Arosa, Blaise Beuret, Grand-Hotel + Kurhaus Bad-Tarasp und Restaurant Schützenhaus Basel, Erasmo Fernandez, Hotel Valsana Arosa, Walter Müller, Park-Hotel Walddhaus Flims, Jacques Pasquier, Hotel de l'Etrier Crans, Jean-Daniel Riedi, Post- + Sporthotel Arosa und Hotel Schweizerhof Kandersteg, Marcel Savoy, Hotel Comte Vevey und Hotel Etiole Crans, Alfred Willenegger, Hotel Kulm und Sonnenberg Seelisberg und Hotel Reinhard am See, Melchsee-Frutt.

Klosters

Umstrittenes Sommerskilaufprojekt auf dem Jörliscliff

sda. An einer öffentlichen Orientierungsversammlung in Klosters zum Projekt der Erschliessung des Jörliscliffers für den Sommerskilauf kam eindeutig zum Ausdruck, dass eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Fremdenorten Klosters und Davos im Sinne einer Regionalplanung gefördert, der Entscheid durch Klosters, auf dessen Gemeindegebiet der Jörliscliff liegt, aber nur im Rahmen

NOUS VENONS A VOTRE AIDE

Etes-vous préoccupés

- par la tenue de votre comptabilité?
- par le bouclement de vos comptes?
- par vos problèmes fiscaux?

Confiez-nous alors ces travaux.

Nous sommes à votre service!



TREUHANDSTELLE SHV
FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare
(021) 61 45 45

3000 Bern: Länggassstrasse 36
(031) 23 56 64

6000 Luzern: Lidostrasse 5
(041) 23 57 44

Avantgardismus in Savoyen?

(oder: Schweizer Winterkurorte, aufgepasst!)

«Aime-la Plagne», ... «Tignes: Snow, Show», ... «Val d'Isère vous attend» ... und ähnlich tönt es von den riesigen Plakatwänden längs der Zufahrtsstrassen in die Skigebiete der «Haute-Savoie». Wahrlich «hard selling» in Reinkultur! Ob diese überdimensionierten Aushängeschilder der Wintersportorte, oder die wie ein Spinnengewebe kreuz und quer über die zum Skifahren geradezu herausfordernden Berghänge sich legenden Zugseile der Luftseilbahnen und Skiliffts, wie auch gewisse architektonische Stilrichtungen in den Skisportzentren nicht zur Verschandelung des Landschaftsbildes beitragen könnten – darüber scheint man sich in Frankreich zumindest jetzt noch wenig Gedanken zu machen. Solche erste Eindrücke vermögen dem einen vorerst einen Schock einzujagen, den andern zumindest stützt zu machen. Wie aber bereits aus der Medizin bekannt ist, kann eine wohl dosierte Schock-Therapie oftmals gute Wirkungen haben!

Der «Skirail» (Skizug) ab Station Val Thorens, mit dessen Bau man übrigens eine Schweizer Firma beauftragt hat, wird stündlich etwa 7000 Personen, bei einer Fahrgeschwindigkeit von 10 m/sec., befördern können. Im Tal der Isère hat sich ebenfalls eine fast durchgängig verbundene Skiregion mit ähnlichen Dimensionen gebildet (Val d'Isère-Tignes-Super Tignes). Seit Beginn der 60er Jahre («3. Generation») wächst die Zahl der französischen Skifahrer um rund 12 Prozent pro Jahr, während das Bettenangebot in den Wintersportgebieten Frankreichs nur eine jährliche Zuwachsrate von rund 5 Prozent aufwies. Die Konsequenz ist, dass zumindest vorläufig noch zwei von drei Franzosen notgedrungen ihre Winterferien im Ausland verbringen müssen. Die Jahrelangen, beispiellosen Erfolge eines Killy, der Schwestern Gotschel und anderer französischer Skispieler im internationalen Skirennsport lösten eine wahre Welle der

Sport, Vergnügen, Kultur und Shopping in gleicher Weise und praktisch «unter einem Dach» vereint sein sollten. Ueber diese Station, deren Prinzipien von der Planung bis zur Ausführung nicht nur in Frankreich weites Echo gefunden haben, und auf die wir im folgenden noch öfters hinweisen werden, schrieb kürzlich die am meisten in den USA verbreitete Sportzeitung «Sports Illustrated»: «Skifahren in Frankreich bedeutet Skifahren im Jahre 2000!» Der ursprünglich grosse Rückstand Frankreichs gegenüber der Schweiz und Oesterreich bezüglich des Wintertourismus erweist sich heute für die Initianten französischer Wintersportzentren als eigentlicher Trumpf; konnte man doch mit Planen und Bauen zu einem Zeitpunkt anfangen, in dem sich bezüglich der Wohnheiten und Wünsche der Wintersportgäste neue Tendenzen abzeichneten. Deutlich ist zu erkennen, dass in den französischen Wintersportorten dem Skisportler (eine der Wintergastkategorien) das Primat zukommen soll. So preist sich beispielsweise Courchevel als «Ski-Supermarkt» an.

Man geht immer noch nach Zermatt, St. Moritz oder nach Grindelwald wegen des Jahrzehntelangen und weltverbreiteten Renommées, oder wegen des guten Fonduses, oder wegen des geselligen Gipfeltrunkes mit dem besonders netten Skilehrer Toni, oder sogar wegen der täglich durchs Dorf getriebenen Ziegenherde. Aber je länger je mehr wird die Qualität und die Quantität der Skiplisten und die rasche Beförderung bis hinauf zum hochalpinen Skigebiet zum entscheidenden Faktor bei der Wahl des Ferienortes.

Vor allem dem Skifahren im Hochgebirge (früher ein Privileg der Fusttouristen) schenkte man bei der bahntechnischen Erschliessung besondere Beachtung. «Wenn man nur eine Woche Winterferien hat – so erzählte uns ein Franzose, der während 5 Jahren in einem sehr bekannten Schweizer Winterkurort seine Ferien verbrachte – ärgert man sich besonders über Wartezeiten von einer Stunde und mehr. Den erwähnten Herrn trafen wir dieses Jahr in La Plagne, wo bis heute über 120 Mio Franken in Gebäude und technische Anlagen investiert wurden.

Dieser Bericht über die Entwicklung des Wintersports in den französischen Alpen ist das Ergebnis einer Studienreise, die vom Bernischen Handels- und Industrieverein durchgeführt wurde. Wenn auch die eigentliche Wintersaison vorbei ist, halten wir diesen Bericht dennoch für die Vorbereitung der nächsten Wintersaison von aussergewöhnlichem Interesse. Wir hoffen, dass sich in den sogenannten «touristischen Kreisen» eine intensive Diskussion über die schweizerische Konzeption des Wintertourismus entfaltet. (Red.)

Die jährlichen Investitionen Frankreichs für den Wintertourismus werden zurzeit auf rund 800 Mio Franken geschätzt, wobei die öffentlichen Gelder für die Infrastruktur noch nicht miteingerechnet sind.

In ihrer Grössenordnung dürfte diese aus ineffizienten Kreisen stammende Zahl mit einem gewissen Vorbehalt aufzunehmen sein. Andererseits stützt man sich auf die optimistischen Prognosen betreffend der weiter stark andauernden Expansion des eigenen Skivolks und andererseits ist man gewillt, auch dem Ausländer – dem Europäer wie dem Gast aus Übersee – Frankreich als Wintersporthochburg anzubieten.

Dass dies einigen Orten bereits gelingt, sei wiederum am Beispiel Courchevel illustriert: Der Anteil der Ausländergäste an der Gesamtgästelzahl betrug in diesem Ort während der Wintersaison 1959/60 5 Prozent; im vergangenen Winter dürften es bereits 45 Prozent gewesen sein. Rund 3500 Amerikaner, die in 14 Charters à 250 Personen alle 10 Tage von den USA in die Schweiz (Genf) geflogen wurden, verbrachten im vergangenen Winter in Courchevel ihre Ferien, einem Ort, der – von Genf aus gesehen – im Auto in der gleichen Zeit wie das Berner Oberland zu erreichen ist!

Turboprop-Maschinen der «Air Alpes», die 20 Passagiere Platz gewähren, versehen täglich bis 4 Kurse zwischen Courchevel und Genf bzw. Lyon. Ueber Altippen verfügen praktisch alle grösseren Wintersportstationen Savoyens. Man rechnet in Bälde die Kapazität der Flugzeuge auf 40 bis 50 Passagiere erhöhen zu können. Hier noch ein bunter Strauss mehr oder weniger ausschliesslicher Antworten zur Frage: «Warum riskieren sie diese gewaltigen Investitionen?» – «Aus Liebe zu den Bergen und zur Architektur» (der Finanzmann und Initiant von Flaine, Eric Boissonnas) – «Weil 150 000 Betten für 40 000 Personen Beschäftigung und Devisen im Betrage von rund 450 Mio FF pro Jahr bringen» (der 34jährige Pierre Schnebel, Initiant und Finanzmann von Super Tignes und Val Thorens) – «Es ist amüsant, aus dem Nichts eine Stadt zu bauen» (Pierre Garboua, Direktor einer Immobilien-Gesellschaft in La Plagne)

Grundprinzipien, die Schule gemacht haben

Um mit den traditionellen Wintersportstationen der übrigen Alpenländer konkurrieren zu können, müssen sich die «Neuen» anfänglich bewusst mit Basen und Skilifts «überausrüsten».

- Es fällt auf, dass dabei, wenn immer möglich, «Kleintransport»-Einrichtungen gewählt werden (Zweier- und Vierergondeln, bei denen sich zum Teil die Türen automatisch öffnen und schliessen; Sessel- und Skilifts). Grosskabinen-Bahnen sind eher selten anzutreffen. Begründet wird diese Konzeption wie folgt:
- Grössere Flexibilität in der Erschliessung (stapenweises Vorgehen)
- grössere Flexibilität im Betrieb mit entsprechender Auswirkung auf die Betriebskosten (bei geringerem Andrang sind z. B. von den drei, vier oder mehr am Ende sternförmig auseinanderlaufenden Parallel-Transportanlagen nur eine oder zwei in Betrieb)
- Bildung von möglichst vielen Abfahrtspunkten auf den Pisten (die Skifahrer sollen schon auf dem Transport möglichst gleichmässig auf das gesamte Skigebiet verteilt werden)

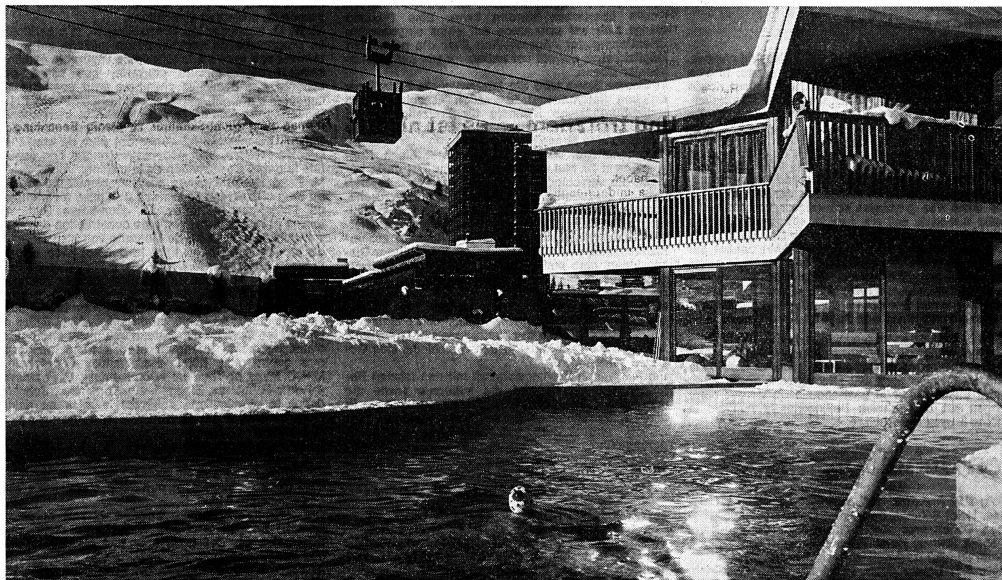
Der Sommer soll helfen den Winter zu verlängern.

Deshalb wird eine Höhenlage von rund 2000 m für den Bau von Skizentren bevorzugt, wo überdies die Bodenpreise wesentlich niedriger sind als in Höhenlagen von beispielsweise 1500 m.

Es wird kein Dorf gesucht um Skiliftanlagen zu errichten, sondern ein ideales Skigebiet, um dort ein Dorf zu bauen.

Massgeschneiderte Pisten – das Schaufenster einer Wintersportstation

Der Perfektion der Pisten schenkt man überall grösste Beachtung. Die vom bereits oben erwähnten Emile Allais (der übrigens auch für die Pistenqualität in verschiedenen amerikanischen Skigebieten verantwortlich zeichnet) nach dem Kriege in Courchevel geforderte Pistenkonzeption vermag selbst einen



Die «3. Generation» im Vormarsch

Als 1937 Emile Allais Abfahrtsweltmeister wurde, antwortete er auf Journalistenfragen, wo er eigentlich Trainingsmöglichkeiten hätte, mit: «en Suisse». Dieses kleine Beispiel mag illustrieren, dass es zu jener Zeit («1. Generation») in Frankreich noch sehr wenig Skifahrer gab und deshalb – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auch noch niemand an den Bau von Wintersportplätzen mit den entsprechenden Verkehrseinrichtungen dachte. Eine der ersten Stationen, die nach dem Kriege («2. Generation») ihre Pforten öffnete, war Courchevel. In der Wintersaison 1946/47 registrierte man in diesem Ort total 20 Gäste. Heute verfügt Courchevel über ein Beherbergungsangebot von rund 18 000 Betten. Die Transporteinrichtungen im Skigebiet sind in der Lage, stündlich 19 000 Personen zu befördern. Bis 1975 soll die Beförderungskapazität auf 32 000 Personen pro Stunde erhöht werden. Courchevel bildet aber nur einen Pol im riesigen und berühmten Skigebiet der «Trois Vallées». Ebenso berühmt sind heute in dieser mit Bahnen und Skiliften verbundenen Region Méribel und Les Belleville. Diesem Dreigestirn wird nächstens ein «4. Tal» angehängt: Val Thorens-Val Chavière (ein Zentrum mit rund 40 000 Betten).

Einmal fertiggestellt, stehen dann in dieser für europäische Verhältnisse einmaligen Arena den Skifahrern etwa 250 km² Skilänge mit einem einzigartigen Netz von Seilbahnen und Liften zur Verfügung. 12 Gipfelbahnen werden dann das Skivolk in Gebiete über 3000 m führen, um auch dem Sommerskilauf auf 6 Gletschern frönen zu können. Mehr als 35 Skilifts sind für den Ganzjahresbetrieb vorgesehen.

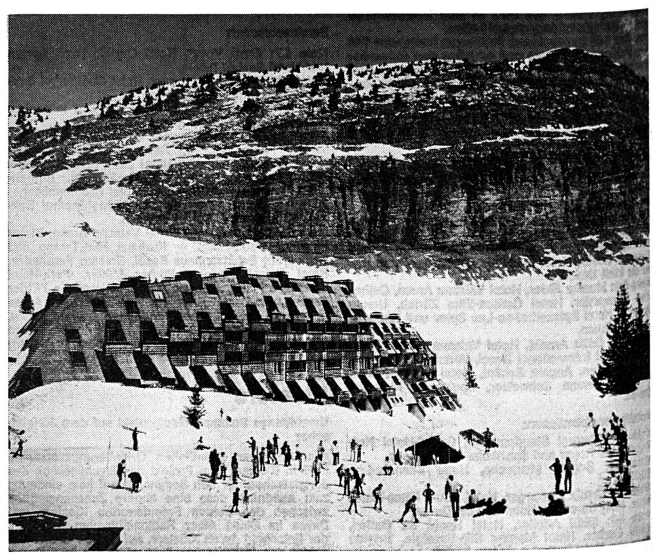
Von den Badekabinen durch die «Schleusenkammer» direkt ins 35° C warme Wasser des Freiluftbades (La Plagne)

Appartementshäuser in Avoriaz, einer futuristischen Station mit rund 3000 Betten, wovon nur 140 Betten in 2 Hotels. Auf Wunsch erhalten Mieter oder Inhaber der Appartements vollen Service, d.h. Zimmerreinigung, Mahlzeiten im Appartement, Wäscheverleih- und Reinigung, Holzlieferung für den Kamin, etc.

Begeisterung für diesen Sport bei den Franzosen aus, der in Oesterreich und in der Schweiz schon so lange Tradition hat.

Das Skifahrerpotential in Frankreich wird zurzeit auf 1 Mio, für 1980 bereits auf 3 Mio Personen geschätzt. Diese Entwicklung rief unzählige Gemeinden in Savoyen, enthusiastische und erfahrene Pisten- und Bahntechniker sowie die nötigen Finanzmänner auf den Plan. Nicht nur der Abwanderung des inländischen Skisports sollte Inskünftig entgegengekört werden, sondern vielmehr wollte jetzt auch Frankreich im Konkurrenzspiel der Alpenländer um den internationalen Wintergast kräftig mitkönen.

La Plagne, das zwischen Möütiers und Bourg-St-Maurice auf rund 2000 m gelegene und seit 1962 etappenweise in ehemals unberührter Natur ausgebaute Skizentrum, war eine der ersten neuen französischen sogenannten «stations intégrales», wobei





Schweizer zu beeindrucken. Hier einige Beispiele aus dieser «Pisten-Policy»:

- Vorrangige Bedeutung ist den Eigentumsverhältnissen an Grund und Boden beizumessen. (Der Bodenspekulation wurde mit folgender «harten» Methode vorgebeugt: Die Erwerber von Bauland mussten sich verpflichten, das Terrain innert 3 Jahren unter Beachtung der Bauvorschriften zu bebauen, ansonst Heimfall an das Département Savoyen ohne Entschädigung zu gewärtigen war!)
- Alle Bahnen und Lifte haben in der Ortsmitte zu beginnen, wo andererseits auch alle Pisten enden sollten. (Kann dieser Forderung z.B. aus topographischen Gründen nicht Rechnung getragen werden, so stehen dem Skifahrer in vielen Zentren kontinuierlich hin und her pendelnde Citroën-«Fourgonnettes» zur Verfügung; ohne grossen Komfort – aber dafür sehr leistungsfähig.)
- Jedes Hotel oder Appartementhaus sollte am Rand einer Skipiste und einer Fahrstrasse liegen.
- Die minimale Breite einer Piste muss 50 m betragen, ausser das Gefälle sei geringer als 6 Prozent, usw.

Selbstverständlich ist eine solche Policy nur bei entsprechenden topographischen Verhältnissen sinnvoll. Andererseits scheut man aber keine Anstrengungen, während der schneefreien Zeit mit Bulldozern und Sprengungen Pisten zu entschärfen oder – so paradox es klingen mag – den Schwierigkeitsgrad einer Piste zu erhöhen. Es kann selbst einen Schweizer in Staunen versetzen, wenn die «roten Teufel» (so werden die Tag und Nacht im Einsatz stehenden Pistenarbeiter wegen ihrer Bekleidung genannt) mit 5 und mehr Raupenfahrzeugen neben- und ertlichen Planierwalzen sowie Schneerechen im Schlepptau, die Hänge rauf und runter spuren – einen makellosen «Skitboulevard» hinter sich lassend. In La Plagne, wohin man kürzlich Emilie Allais gerufen hat, gibt es neben Skipisten für alle Stärkeklassen – man höre und staune – eigentliche «Übungsrennpisten», die abgespernt und überwacht sind, und wo sich der zukünftige Champion, aber auch wer immer Lust dazu verspürt, seine Fähigkeiten prüfen kann. Selbst nur für Skischulen reservierte Pisten gehören ins Repertoire dieser Station.

Das Leben und die Ambiance in einem Sportzentrum

Das Typische der Beherbergung ist, dass sich 50 und mehr Prozent des Bettenangebotes eines Sportzentrums (der Art wie z.B. La Plagne) in Appartementhäusern befindet.

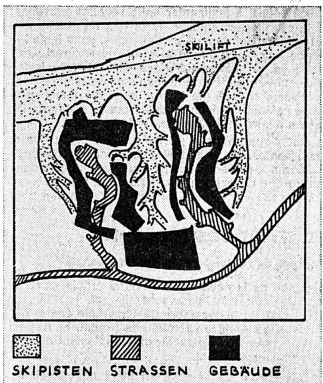
Ein solches Appartement kann nach der «klassischen Art» (Kauf ohne Weitervermietung) erworben werden. Dieser Methode steht die zweite, nachstehend skizzierte Variante «Résidence-Loisir» gegenüber, die sowohl für den Käufer wie auch für die mit Kapitalisierungsproblemen geplagten Bahn- und Skiliftunternehmen nicht uninteressant sein dürfte:

Verpflichtungen des Käufers:

- Gleichzeitig mit dem Kaufvertrag unterzeichnet der Erwerber einer Eigentumswohnung einen Kontrakt mit einer Vermietungsgesellschaft, mit der Auflage, dass das erworbene Appartement während zwei Dritteln der Wintersaison der Vermietungsgesellschaft zur Weitervermietung zur Verfügung steht. (Ein Abstellraum und die Küche bilden nicht Gegenstand der Weitervermietung.)
- Erwerb der Einheits-Inneneinrichtung (das Mobiliar wird vom Bauherrn bestimmt)

Anstelle des Pferdeschlittens: Spazierfahrten mit Polahunden. Im Hintergrund der «Monobloc» und das herrliche Skigebiet von La Plagne

Jedes Appartementhaus oder Hotel soll am Rande einer Skipiste und einer Strasse liegen



Verpflichtungen der Vermietungsgesellschaft:

- Bezahlung aller Unterhalts- und Energiekosten während der ganzen Wintersaison.
 - Tägliche Reinigung des Appartements während der ganzen Wintersaison (ob vom Eigentümer oder von einem Mieter bewohnt).
 - Unterhalt des Mobiliars und Haftung für Mobiliarschäden.
 - Bezahlung einer Miete an den Eigentümer.
- La Plagne bildet in seiner Gesamtheit einen «Monobloc», der vollständig durch gedeckte und geheizte Galerien verbunden ist. In diesen Galerien befinden sich auch verschiedene Restaurants, Bars, Dancings und eine Unzahl von Verkaufsgeschäften, wobei der jede Station charakterisierende typische Baustil auch im Innern der Gebäudekomplexe durchgehalten wird, bis zur Bank, Post, Apotheke usw. Anstelle von Bargeld wird mit einer speziellen Kreditkarte «bezahlt». Nachfolgend, in bunter Reihenfolge, noch einige interessante und auch in der Schweiz zur Nachahmung empfohlene Einrichtungen und Dienstleistungen:
- Kindergärten mit Skischule
 - Baby-Club (das «Hotel» für die jüngsten Sprösslinge)
 - Zentralwäscherei, wo auch die gesamte Wäsche für eine Wohnung gemietet werden kann.
 - Reinigungsfirma, mit einem Stab von Putzfrauen auf Abruf bereit.
 - Babysitter-Dienst für den Abend
 - Hauslieferdienst für Mahlzeiten usw.

Alles steht unter dem Motto: Trotz eigener Wohnung soll die Hausfrau gleichwohl Ferien und die Möglichkeit zum Skifahren haben.

Besonders sympathisch fanden wir auch die tägliche Sprechstunde des «Directeur de station», in der jeder Gast frei und offen seine Reklamationen, seine Anregungen, aber auch sein besonderes Lob anbringen kann. Das «überzeugende» Verkaufsargument von La Plagne bildet seit der Wintersaison 1968/69 das auf 35°C geheizte, Tag und Nacht geöffnete Freiluftschwimmbad. Ein «Schleusenkammer-System» ermöglicht es, von den Badekabinen im Gebäudekomplex direkt ins Wasser zu gelangen, ohne mit der Winterluft überhaupt in Berührung zu kommen.

Spitzenskirennsport und Fremdenverkehrswerbung

In Texas wurde kürzlich eine Umfrage gestartet, um die Bekanntheit französischer Wintersportorte zu erkunden. Von 8 Befragten, die überhaupt einen Namen wiedergeben konnten, nannten deren 7 Val d'Isère. Auf die Frage, warum gerade dieser Ort so bekannt sei, kam einhellig immer die gleiche Antwort: «Killy» (der dreifache Olympiasieger wie auch die Schwestern Goitschel sind Einwohner von Val d'Isère).

Dass Skisport einen Hauptanziehungspunkt des Wintertourismus bildet, ist ganz einfach nicht von der Hand zu weisen. Ebenso steht fest, dass die Aktualität jeder Sportart heute aus engste mit dem Spitzensport verbunden ist.

Zweifelloso geht vom Spitzenski-Rennsport infolge weltweiter Berichterstattung durch Presse, Radio und Fernsehen eine bedeutende Werbewirkung aus, die sich aber konkret bestimmt nicht messen lässt. Besteht aber in vielen Kreisen nicht eher die Tendenz (es sei an dieser Stelle nur an den jahrelangen Kampf des Schweizerischen Skiverbandes zur Aufbringung der finanziellen Mittel erinnert), diese Werbewirkung zu unterschätzen? Die in Frankreich getroffenen Anstrengungen weisen jedenfalls darauf hin, dass man von der Werbewirkung des Skirennsportes für ein Wintersportland oder eine Wintersportregion durch das gute Abschneiden eines Nationalteams oder von Einzelkämpfern überzeugt ist. So gibt es fast in jeder Wintersportstation einen «Club de Sports», dessen Mitglied jeder Gast durch den Erwerb einer «Licence» des französischen Skiverbandes (FFS) werden kann. Diese Lizenz, die etwa 25 Franken kostet, bringt dem Skifahrer und Sportler folgende Vorteile:

- Tarifvergünstigungen auf allen Sportbahnen und Skilifts Frankreichs
- Eine Haftpflichtversicherung
- Gratisrettungsdienst bei Skiuñfällen
- Vergünstigungen bei sonstigen Versicherungsabschlüssen
- Möglichkeit, an allen Sportveranstaltungen des Ortes teilzunehmen und auch die Sporteinrichtungen (Schwimmbäder, Eisbahnen usw.) zu einem Spezialtarif oder sogar kostenlos zu benutzen.

Die «Clubs de Sports» sind ihrerseits Mitglieder beim FFS. Der grösste Teil der Einnahmen dieser örtlichen Clubs wird dazu verwendet, die 10 bis 12 besten Skifahrer eines Ortes oder einer Region vom Schulalter weg konsequent zu schulen und zu fördern und ihnen sämtliches Material (Skis und Ausrüstung) gratis abzugeben.

Nur nebenbei bemerkt: Der jetzige Junioren-Europameister im Skifahren stammt erneut aus Val d'Isère!

Und trotzdem ... es ist nicht alles Gold was glänzt

Wir haben nun ganz wahllos einige erste Eindrücke und Erlebnisse in den Wintersportstationen Savoyens Revue passieren lassen. Fassen wir ein mal die Phänomene zusammen, die dazu führten, dass Frankreich Wintersportstationen (die Amerikaner sprachen von Stationen des 21. Jahrhunderts) zu einer Zeit anbieten kann, zu der die Belgier, die Holländer und andere Flachlandbewohner das Skifahren erst «entdecken», und wo es für den Amerikaner des Ostgebietes weniger Zeit braucht, den Ozean zu überqueren als in die «Rocky's» zu fahren:

- Skitennis als einzigartige Gelände
- Sicherung der «Pisten bis vors Zimmer» durch weitsichtige und für schweizerische Verhältnisse kaum denkbare «harte» Bodenpolitik (dass es in der Schweiz vielerorts nicht mehr so ist, ist nicht immer der Exekutive zuzuschreiben, sondern oft vom Souverän selbst so be[ge]-stimmt worden).
- In eigentlichen «Schneewüsten», wo viele Zentren aus dem Nichts entstanden sind, war und ist Kurortplanung einfacher und kann vor allem grosszügiger erfolgen.
- Risikofreudige und meist auch «dirigistische» Pioniere mit dem nötigen finanziellen Rückhalt.
- Die grosse Bereitschaft zu regionaler Zusammenarbeit und Konzeption.
- Ausserst fremdenverkehrsfreundliche Gemeinden (60 und mehr Prozent der den Verkehrsvereinen

zur Verfügung stehenden Mittel fliessen in vielen Orten aus der Gemeindekasse).

- Die Propagandawirkung durch französische Triumphe im Skirennsport während der 60er Jahre, die – so erzählte uns der Kurdirektor von Val d'Isère – Milliardenbeträge für sonstige Werbemedia erspart haben (vgl. in diesem Zusammenhang auch den ständig steigenden Marktanteil der französischen Skifabrikanten).

Nach allen diesen positiven Tendenzen würde nur noch die Frage offen bleiben, wo denn eigentlich noch die Tücken liegen. Ohne hier eine vollständige Würdigung vorzunehmen, seien abschliessend doch einige Gefahren und Risiken, der sich in Savoyen abzeichnenden Entwicklung aufgezeigt:

Gelingt es, die Anlaufzeit zu überstehen?

Die praktisch einem Manne gehörenden Bahnen und Lifte in Val d'Isère haben z.B. erst nach 23 Jahren eine Rendite abgeworfen. Die «Ueberrausrüstung» mit Transporteinrichtungen – eine Hauptwaffe gegenüber den «alten» Stationen – kann kurzfristig wohl förderlich sein, sich langfristig aber auch katastrophal auswirken. Dass man diese Gefahr realistisch erkennt, beweist die bereits andernorts erwähnte Tatsache, dass man auf Grosskabinenanlagen wenn immer möglich verzichtet. Vergessen darf man auch nicht, dass ein weltweites gutes Image, trotz den grossen französischen Skierfolgen, noch sehr viel Geld kostet.

Wird nicht die Bedeutung der Hotellerie als Basis für einen Kurort unterschätzt?

Eine Station ohne, oder nur mit sehr wenigen Hotels riskiert eine «tote» Station zu werden. Überhaupt – und dies haben uns verschiedene Direktoren von Stationen bestätigt – ist das Schaffen von Atmosphäre in den Skizentren ein grosses Problem. Deshalb wahrscheinlich auch die verschiedensten unternommenen Versuche, sich ein «kulturelles Alibi» zu verschaffen (aus sämtlichen Lautsprechern an den Talstationen der Bahnen und Skilifts in Courchevel wird der Skifahrer morgens nicht mit Zither- oder Handorgelspiel, sondern mit Musik von Bach und Vivaldi empfangen; in Val d'Isère richtete man vergangene Saison ein Kulturzentrum mit Diskussionsforum für die Gäste ein; Avoriaz hat allabendlich ein «son et lumière» anzubieten usw.)

Wird hier die Pflege der Sommersaison vernachlässigt?

Wohl ist man bestrebt, eine «ganzjährige Wintersaison» zu schaffen, aber gesamthaft gesehen ist doch zu sagen, dass das Sommerskifahren in seiner Popularität vorläufig nicht überschätzt werden darf.

An welche Gästekategorien soll man schliesslich appellieren?

Wochenendtourismus gibt es in vielen Stationen wegen der peripheren Lage und den zum Teil noch schlecht ausgebauten Strassen nur sehr selten. Die meisten heutigen Stationen visieren auch (wie man den Preisen leicht entnehmen kann) Gästeschichten in den hohen wenn nicht sogar höchsten Einkommensklassen an. Würde man vielleicht nicht gut tun, vermehrt das Augenmerk auf die «gute Mittelklasse» zu richten, die heute bestimmt noch nicht bereit ist, 2500 Fr./m² für ein Studio in den Bergen zu bezahlen? Ebenfalls müssten die Anstrengungen, vermehrt ausländische Kundschaft anzulocken, wohl noch bedeutend verstärkt werden. Es sei aber nochmals ausdrücklich betont, dass die Basis für den «Kampf um die ausländische Kundschaft» bestens gelegt ist.

Hat man dem Nicht-Skifahrer zu wenig Beachtung geschenkt?

Eindeutig ist festzustellen, dass in vielen neuen Wintersportorten der Nicht-Skifahrer zu einem öden Dasein verurteilt wird. Hier liegt wahrscheinlich die Hauptschwäche der ganzen Entwicklung in Savoyen. Die Wintersaison stützt sich im allgemeinen wohl auf das grosse Heer der Skifahrer; hinzu gehören aber auch die Eisläufer, die Curler, die Skiwanderer usw. In den letzten Jahren hat man selbst auf typischen Wintersportplätzen unseres Landes feststellen können, dass ein erheblicher Teil der Gäste überhaupt keinen eigentlichen Wintersport betreibt, nicht einmal dem sogenannten Après-Ski-Sport obliegt. Vielmehr will man einfach den kalten, nebligen Niederungen entfliehen, um in der reinen Bergluft auf Spaziergängen in Sonne und Schnee, abseits von Rummel und Lärm, neue Kräfte zu holen... Bedürfnisse, die zurzeit in Frankreichs Alpen nur sehr bescheiden befriedigt werden können.

Mario Bonorand, SFV

Flaine, von Eric und Rémi Boissonnas konzipiert, finanziert und erbaut, soll 1975 über 5000 bis 6000 Betten verfügen. Der Architekt Marcel Breuer hat sich ganz auf Beton kapriziert.



Ausland Dans le monde



Weltkongress befasst sich mit Planung und Fremdenverkehr

Der Internationale Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, ein konsultativer Verband für Verwaltungsangelegenheiten wurde im Jahre 1913 gegründet, mit Amtssitz in Den Haag und hat mehrere tausend Mitglieder aus 60 Staaten. Der Verband organisiert alle zwei Jahre Weltkongresse in bedeutenden Städten, wobei zwei für die Mitglieder wichtige Themen exponiert und erörtert werden.

Dieses Jahr wird der Kongress in Barcelona vom 17. bis 23. Mai stattfinden. Behandelt werden diesmal «Planung, Fremdenverkehr und Urbanismus». Referent: Architekt Luis Casanova, Madrid, und «Methoden der Wohnbaufinanzierung», Referent: Direktor Aake Johnsson, Stockholm. Der Organisationsausschuss des Kongresses in Barcelona, welcher mit weitgehender Unterstützung der spanischen Behörden und ganz besonders des Informations- und Tourismuseministeriums rechnet, hofft auf mindestens 1500 Kongressesteilnehmer.

Von der Schweiz sind bereits 4 Vertreter von Genf für den Kongress angemeldet, es werden weiterhin Anmeldungen von Zürich, Basel, Lausanne und Bern erwartet.

Regelung der Berchtesgader Hotelfläche

Die «Berchtesgader Hotel-Affäre», die mehr als zehn Jahre lang den Bayerischen Landtag, einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss und verschiedene Gerichte beschäftigt hat, wird durch einen Vergleich beigelegt. Bayerns Finanzminister und der Chef des Frankfurter Hotelkonzerns Stieglitzberger, einigten sich darauf, dass der Konzern die sieben Hotels und die 2200 Hotelbetten im Jahr 1957/58 für drei Millionen DM vom Freistaat Bayern gekauft hatte, für 5,75 Millionen DM wieder an Bayern verkauft.

Bereits 1965 hatten zwei unabhängige Gutachter den Wert der Hotels und Grundstücke zum Zeitpunkt des Verkaufs statt der vereinbarten drei auf zehn Millionen DM beziffert. Der Bayerische Landtag hatte das Geschäft mehrfach missbilligt und der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses amtierenden Staatsregierung in dieser Angelegenheit die Entlastung verweigert. 1967 hatte das Oberste Westdeutsche Gericht in Karlsruhe die Kaufverträge für nichtig erklärt mit der Begründung, dass sie gegen die bayerische Verfassung verstossen.

DJH erweitert Angebot

Neben seinen Schüler- und Studentenflügen bietet das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) jetzt auch Flugreisen ohne jede Alters- und Teilnehmerschranke an. Die Hauptgeschäftsstelle in Detmold teilt mit, dass Pauschal-Arrangements für Flüge nach Griechenland, Italien, Jugoslawien, Nordafrika und auf die Iberische Halbinsel gebucht werden können. Die Flüge kosten einschliesslich Übernachtung und Frühstück in Jugendherbergen bei einem dreiwöchigen Aufenthalt zwischen 235 und 380 DM ab Düsseldorf.

Frommer-Hotel bei Schiphol

Beim niederländischen Flughafen Schiphol, nahe Amsterdam, begann der amerikanische Hotelbetreiber Arthur Frommer mit dem Bau eines Grosshotels mit 800 Gästebetten. Das Hotel soll den durch die Jets verstärktesten einströmenden amerikanischen Gästeverkehr aufnehmen. Das Hotelgebäude wird kreuzförmig mit vier Tritten von je hundert Doppelzimmern gebaut. Im Zentrum des Kreuzes kommt das Dienstleistungsgebäude mit Luxurrestaurant, Coffee-Shop, Bar, Bankettsaal, Konferenzräumen und einzeln geschlossenen Suiten. Es wird keine Fahrstrasse im Hotel geben, sondern Rolltreppen, so dass auch kein Fahrdienstleistungspersonal benötigt wird. Arbeitersparnis sollen auch Sauglöcher auf allen Gästezimmern bringen, Anschlüsse an ein zentrales Staubsaugsystem im Keller, in das Zimmermädchen nur einen Staubsaugerhose einstecken muss, um den Saugsaug zu betreiben. Eine weitere Rationalisierung: die Gäste schlafen in Wegwerfwäsche.

Wintercamping hat sich durchgesetzt

Alle Wintersportgebiete Europas meldeten für die letzte Wintersaison Rekordbesuch. Aber, allerdings waren die Zuwachsraten so gross wie im Wintercamping. Nicht allein die Kette der alpinen deutschen Wintercamps vom Arlberg bis zum Silvapark war restlos ausgebucht – auch auf der Schwäbischen Alb, im Schwarzwald, im Bayerischen Wald, am Vogelsberg, in der Rhön, Elbe und im Sauerland wie im Harz machten die Platzhalter das Wintergeschäft ihres Lebens. Selbst auf Campingplätzen, die nur am Rand des eigentlichen Schneegeschäfts liegen, waren zwischen Weihnachten und Neujahr zwischen 25 und 50 Prozent der dort an sich nur über Winter abgestellten Caravans bewohnt.

Von österreichischen, italienischen, französischen und Schweizer Schneecamps hört man das gleiche, wobei gerade im Ausland der neuerlich so hohe Anteil deutscher Wintercamps auffällt. Nach ganz vorsichtigen Schätzungen hat sich die Zahl jener Wohnwagenbesitzer, die ihren Caravan auch als rollende Skihütte verwenden, in Jahresfrist im Bundesgebiet verdoppelt. Ebenso viele Neulinge riskierten also, was alte Hasen vom Wintercamping längst wissen: keine Strapaze, sondern ein Vergnügen. Eigentlich haben sich dabei alle Wohnwagenbewohner, vor allem die natürlich, die mit Doppelbetten und Vorzelten ausgestattet waren. Die neuen Heizungsanlagen, die die Wärme des Öl- oder Gasofens auf verschiedene Heizstellen im Caravan verteilen, schafften mit Bravour die Eistaufe, Versorgungsschwierigkeiten im Gasnachschub sind kaum mehr aufgetreten und auch die Stromversorgung klappte.

Nach diesem Durchbruch zum Ganzjahres-Camping kann es nicht ausbleiben, dass uns dieses Jahr wieder neue Wintercamps beschert. Schon trägt sich eine ganze Reihe von Platzhaltern, die bislang die Saison über offen hielten, mit dem Gedanken, die Investitionen für ein Wintercampingvorhaben zu wagen. Am Reissbrett entstehen bereits ganz neue Camps, die jede Jahreszeit auszunutzen werden. Auch in den Alpenländern sind grosse Pläne in dieser Richtung im Gange.

Verschärfung des Konkurrenzkampfes im internationalen Tourismus

Das französische Plankommissariat hat einen interessanten Bericht verfasst über die mutmassliche Entwicklung der Wettbewerbsrichtung und ihrer Intensität im internationalen Tourismus. Sie ging dabei von der Voraussetzung aus, dass sich der Tourismus bis zur Jahrhundertwende sowohl qualitativ als quantitativ ständig ausdehnen wird, was eine starke Erweiterung des Angebotes verlangen werde.

Das Plankommissariat geht davon aus, dass ständig neue Länder in den touristischen Erlebnisbereich einbezogen werden. Dies wird sich stark auf den Wettbewerb im touristischen Gesamtangebot auswirken. Das Angebot wird sich auf die bestimmten Nachfragekategorien ausrichten müssen. Mit der Generalisierung ist es im Tourismus wohl definitiv vorbei. Die bisherigen Kategorien des Urlaubs-, Konzepts-, Forschungs-, Geschäfts- und Thermalismus werden weiter aufgeteilt werden. Dies betrifft vorab den Urlaubstourismus, der immer noch viel zu sehr als eine Einheit betrachtet wird. Höchsten unterscheidet man nach landschaftlichen Differenzierungsmerkmalen, aber nicht nach der Besonderheit der angebotenen touristischen Leistungen etwa im Sinne eines Erholungs-, Vergnügungs-, Ruhe- oder Sporttourismus. Darauf sind in den alten Fremdenverkehrsländern die wenigsten Organisationen zur Förderung des Tourismus eingerichtet, vielfach sind sich einzelne Stationen ihrer spezifischen Eigenarten überhaupt nicht bewusst, weil sie nie an die qualitative Aufteilung ihrer Besucher dachten.

Personal, der entscheidende Faktor

Die Verschärfung des Wettbewerbs erfordert nicht nur die genauere Marktforschung und eine gezielte Werbung, sondern auch eine bewusster marktorientierte Geschäftsführung, an der es in den alten Fremdenverkehrsländern Europas immer noch weitgehend fehlt. Der Bericht des Plankommissariats macht dann darauf aufmerksam, dass sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der hochindustrialisierten Länder des traditionellen Fremdenverkehrs in den nächsten Jahrzehnten konstant weiter verschlechtern werde. Die un- und unterentwickelten Länder seien in der Lage, mit preislich günstigeren Angeboten aufzuwarten, und zwar in der Hauptsache deswegen, weil sie über relativ billige und zahlreiche Arbeitskräfte verfügen, die vorläufig nicht in die Industrie und in andere Zweige des tertiären Sektors abwandern. Die Kalkulation eines Hotelbetriebes ist in den nächsten Jahrzehnten vor allem von den Personalkosten abhängig, diese bestimmen zu einem wesentlichen Teile die Rentabilität der Hotelbetriebe. Dieses Phänomen lässt sich heute schon beobachten. Das Plankommissariat steht der Lösung des Personalproblems durch die Beschaffung fremder Arbeitskräfte aus industriell zurückgebliebenen Ländern eher skeptisch gegenüber, weil es sich um vorübergehende Aushilfen handelt. Diese Quellen werden über kurz oder lang alle versiegen. Dagegen legt diese Behörde grösseres Gewicht auf die Produktivitätssteigerung in der Hotellerie durch Automatisierung und durch horizontale Kooperation, mit der es auch in Frankreich noch nicht allzu weit her ist.

Der Mann mit kleinem Budget reist zuerst in neue Feriendörfer

Die Tendenzen der Verbraucher im Tourismus sind wesentlich kaufkraftbedingt. Die Schichten, die zu den unteren Kaufkraftkategorien zählen, werden in erster Linie die billigeren Länder des neuen Tourismus aufsuchen, was sich in den grossen Ländern bereits heute abzeichnet. Das manifestiert sich in erster Linie im Zug nach dem Süden und der wachsenden Attraktivität, welche von den Ländern des europäischen Ostens ausgeht. Diese Scheidung wird sich jedoch auch innerhalb der einzelnen Länder

stärker vollziehen, die neu erschlossenen Regionen werden eher den Massentourismus anziehen. Auf der anderen Seite wird die Aufenthaltsdauer der Gäste kürzer. Als Ausnahmen können höchstens der eigentliche Ruhe-, Erholungs- und Thermalismus angeführt werden, diese Sparten müssen von den besonders dafür in Frage kommenden Regionen aber bewusster als bis anhin gepflegt und entwickelt werden. Die Kostensteigerung bewirkt, dass die Belegungsfrequenz, welche zur Erzielung der Rentabilität erforderlich sein wird, langsam ansteigt.

Erhöht die Erweiterung des Angebotes die Rentabilität?

Der Bericht kommt zu verschiedenen Methoden der Rentabilitätssteigerung zu sprechen, ohne freilich auf diesem Gebiet wirklich neue Wege zu weisen. Die Kommerzialisierung der Geschäftsführung im Sinne einer auf den Markt konzentrierten Unternehmenspolitik wird heute in allen Fremdenverkehrsländern als wichtigste Voraussetzung betrachtet. Die horizontale Kooperation wird ebenfalls generell als unabwendbar angesehen, obschon es mit der Ver-

Le tourisme français en 1969

«Paris – lisons-nous dans l'un des derniers numéros du TEL, organe publié par le ministère de l'équipement et du logement – a connu, en 1969, sa meilleure année touristique depuis la fin de la dernière guerre, au moins en ce qui concerne son hôtellerie qui a, en effet, hébergé pendant la saison écoulée plus de 2,5 millions de clients étrangers et plus de 2 millions de Français.» Voici quelques détails de cette statistique:

Parmi les visiteurs venus de l'extérieur, les Américains – 445 000 – ont été les plus nombreux (plus 38,6 pour cent par rapport à 1968).

L'augmentation du nombre ne s'est pas accompagnée d'une diminution du pouvoir d'achat du touriste pris individuellement. Si 47 pour cent de la clientèle américaine de 1969 a été logée dans des établissements 4 étoiles et 4 étoiles luxe contre 49 pour cent en 1968, cela représente toutefois, en chiffres absolus, 209 150 clients d'Outre-Atlantique pour l'année dernière contre 157 290 il y a deux ans.

L'augmentation réelle de la clientèle au pouvoir d'achat élevé a été par conséquent de 32 pour cent. Elle a été de plus de 50 pour cent pour les touristes moyens, hébergés dans les hôtels de la catégorie 3 étoiles (111 250 en 1969 contre 73 830 en 1968) et de 36,5 pour cent (124 600 contre 90 680) pour le «tourisme de masse» si l'on peut appeler ainsi la clientèle des établissements classés 1 et 2 étoiles.

Sur l'ensemble des touristes étrangers, 752 100 (30 %) ont été hébergés dans les établissements de luxe et 4 étoiles, 551 540 (22 %) dans les 3 étoiles et 1 203 300 (48 %) dans les hôtels 1 et 2 étoiles. Puisque les chiffres respectifs pour 1968 ont été: 604 060 (28 %), 452 290 (28 %) et 1 100 070 (51 %), la progression d'une année à l'autre a été de 24,5 pour cent pour le tourisme de luxe, de 21,7 pour cent pour la clientèle moyenne et de 9,4 pour cent pour le «tourisme de masse». Comme ces chiffres le montrent, l'augmentation du nombre de visiteurs étrangers ne

signifie pas nécessairement une diminution de leur pouvoir d'achat.

En attendant l'intégration du tourisme français dans une Europe libérale et sélective

Ces comparaisons permettent certes des évaluations sommaires et fournissent aux statisticiens français des bases comparatives dans le cadre des normes d'hôtels et de leur équipement. Mais, pour être valables au-delà d'un simple ordre de grandeur, il faut rajouter le nombre de nuitées passées par ces hôtes étrangers dans les établissements de luxe et de «4 étoiles».

En outre, sans vouloir contester la valeur des comparaisons relatives aux arrivées, force nous est de reconnaître que l'année 1968 ne sera jamais une base valable pour établir des «coefficients de croissance». Le ministre du travail vient de publier les premiers chiffres authentiques sur les répercussions de la crise de mai-juin 1968 sur la production économique: ces deux mois de troubles ont coûté à la France de 1968 une perte d'environ 150 millions de jours de travail. Il fallait d'abord rattraper ces pertes et on ne peut que féliciter nos collègues parisiens d'avoir réussi à augmenter leurs recettes provenant de la clientèle américaine. Mais rien ne prouve que le régime anachronique des changes, sous lequel la France doit vivre, puisse à la longue assurer à son économie, et notamment à ses exportations immobilières, une base de réciprocité assez solide pour réactiver son tourisme international. Le même problème s'était d'ailleurs déjà posé pendant les années d'inflation galopante, de 1956 à 1958.

La statistique officielle est sans doute instructive et intéressante. Elle ne saurait dissimuler les difficultés d'intégrer, à notre époque, le tourisme français dans une Europe de plus en plus libérale et sélective.

Walter Bing

Courrier des lecteurs

A propos de l'hôtel-caravansérail à Ispahan

A la suite de la publication de notre article «A Ispahan, en Iran: Hôtel-caravansérail» (cf. HOTEL-REVUE No 49 du 4 décembre 1969), article repris par la Revue générale de l'hôtellerie (Paris), M. Augier, de Nice, nous a fait parvenir un complément d'information très intéressant.

Les nécessités de la mise en page nous avait en effet contraints, en son temps, de supprimer quelques passages de cet article, notamment celui que son auteur avait consacré au lancement de l'hôtel. J'ai beaucoup apprécié votre reportage, aussi bien quant au choix des photos qu'au texte. Les renseignements que je vous fournis n'altéreront en rien la réputation de ce caravansérail, mais permettront de montrer que les Français et l'hôtellerie française ont joué un rôle prépondérant dans la reconstruction de cet hôtel.

En effet, l'ouverture de l'hôtel Shah Abbas et la gestion de ce dernier ont été assurées de 1965 à 1967 par l'hôtel Negresco de Nice. Lorsque nous avons pris l'hôtel, il ne comportait que 40 chambres affreusement meublées et, suivant contrat avec la Cie BIMEH, propriétaire, j'ai assuré pendant deux ans la gestion de cet hôtel et sa mise en état par deux directeurs français: M. Palmer d'abord, actuellement secrétaire général à l'hôtel Negresco, et ensuite M. Ducluzet, actuellement directeur de l'hôtel Africain, à Tunis. Une équipe de cadres français était sur place: directeur, chef de réception, gouvernante, maître d'hôtel. Ils ont assuré toute la mise en place ainsi que la formation du personnel iranien.

Par ailleurs, ma femme, Madame Augier, a composé entièrement la décoration de l'hôtel qui a été réalisée avec l'accord de la Cie BIMEH et du ministre des Beaux-Arts, S. E. M. Pahlav. Madame Augier a passé de nombreux mois en Iran pour mettre au point la décoration et en surveiller la réalisation, avec la coopération totale de M. Palmer, alors directeur de l'hôtel Shah Abbas, et des personnalités les plus marquantes de l'Ecole des Beaux-Arts d'Ispahan, qui lui ont apporté leur entier concours. M. Brioni, de l'Unesco, avait tenu lui-même à dire à Mme Augier qu'à la suite de sa réalisation les services de l'Unesco avaient relevé qu'elle avait influencé et recréé 72 professions, et qu'ils souhaitaient se servir de ladite réalisation qui était exceptionnelle pour en tirer profit à l'égard d'autres nations en voie de développement.



Sonne, Wind, Musik – kann es für ein junges Paar etwas Schöneres geben? Doch, sagt unser Bild: Die Freude kann man noch durch ein originell gebautes Schiff steigern. Das lustige Gitarre-Boot schaukelt auf den Wellen eines Flusses bei Chicago.

Hitparade des Gastge- werbes

Ausgezeichnete Nachwuchswerbung in der Zentralschweiz

Unter dem Patronat der Kreiskommission Luzern der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe und mit Unterstützung sämtlicher Sektionen der Hotelier- und Wirtverbände sowie der Union Halvetalia fand im Kunsthaus Luzern vom 5. bis 7. Mai 1970 eine berufskundliche Informationsausstellung statt.

Die mit grosser Phantasie und Liebe vorbereitete und durchgeführte Hitparade dürfte denn auch einen überaus grossen Besuchererfolg buchen. Allein über 2000 Jugendliche aus allen Kantonen der Zentralschweiz wurden durch die Ausstellung geführt; die Transportunternehmungen gestalteten die Extraschulreise besonders günstig und die Luzerner Hoteliers offerierten allen Schülern ein Mittagessen.

Information und Beratung

Die geführten Rundgänge begannen mit der Tonbildschau «In der Welt zu Hause». Am Informationsstand wurden Jugendliche und Eltern fachkundig beraten und mit Dokumentationsmaterial ausgerüstet.

Lehrlinge und Chefs an der Arbeit

In einer besonders eingerichteten Schauküche waren Kochlehrlinge und Köchinnenlehrtöchter unter Anleitung ihrer Fachlehrer an der Arbeit zu sehen. Von der Galerie des Kunsthauses aus konnten Servicelehrtöchter der Schulhotels bei ihrer Arbeit verfolgt werden, vom Decken verschiedener Tische bis zum Flambieren und Tranchieren. Gerade diese anschaulichen und lebendigen Demonstrationen

haben stark zum Erfolg des Anlasses beigetragen.

Lehrlingswettbewerb und Plattenschau

Über 200 Lehrlinge und Lehtöchter nahmen am Wettbewerb teil, der mit einer grossen Plattenschau verbunden war. Täglich wurden rund 100 Arbeiten präsentiert, wozu sich jeweils 60 Platten von Küchenchefs gesellten. Die Bewertung durch die Fachjury wurde täglich mit den Lehrlingen besprochen.

Es wurde sehr sympathisch empfunden, dass die Wettbewerbsaufgaben für die angehenden Köche und Köchinnen bewusst auf Innerschweizer und Luzerner Spezialitäten zugeschnitten waren und man hatte seine helle Freude an den gluschtigen Menüs, so zum Beispiel:

Gallerichplättli «Nölliturm»

- Brönnti Griessoppe
- Lozärner Hecht
geschält, gschpickt und gschmort
- Rendshaxe noch Tannefällerart
Baure-Chnöpfli
Säubohne 'dämpft
Verscheideni Salötli vom Ländli
- Gföllti Pfannchueche
mit Oepfelschnitz und Brösmeli
- Wiibeeri, Nöss, Chneublätz
und anderi chliini, gueti Sache

Natürlich durften auch die Pâtissiers und Zuckerzieher mit prächtigen Proben ihrer Kunst nicht fehlen.

Gut essen – gesund leben

Die Diätköchinnen aus Zentralschweizer Spitälern und Kliniken zeigten eine Sonderschau aus ihrem Reich und bewiesen, dass man die «Linie» pflegen und trotzdem schmackhaft essen kann.

Leistungsfähige Lieferfirmen

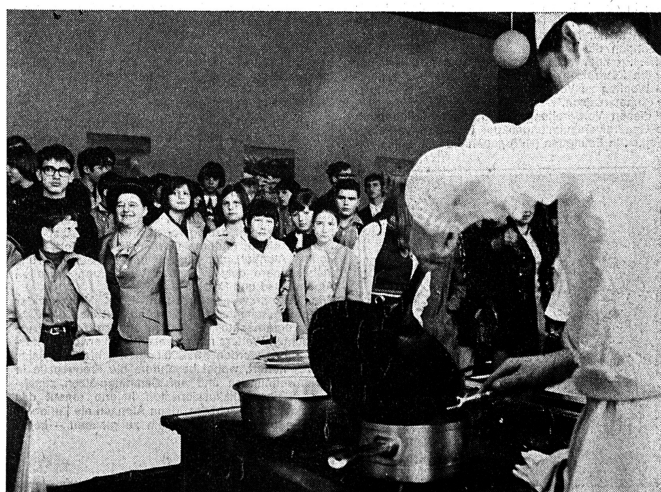
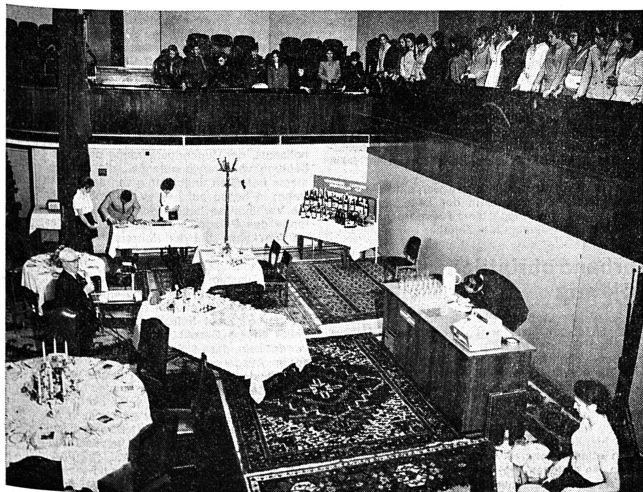
Eine Reihe von Lieferfirmen zeigte ihre Produkte und Leistungen an Spezialständen und vervollständigte so die Hitparade.

Dank und Anerkennung...

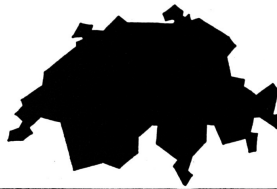
gehört den Organisatoren und Helfern der Hitparade des Gastgewerbes. Unter der Leitung von Fritz Furler, Präsident des Organisationskomitees, wurde gewaltige Arbeit geleistet. Im Namen der Behörden überbrachte Herr Regierungsrat Knüsel am Mittagessen des Eröffnungstages Dank und Glückwünsche dar. Selbstverständlich benützte auch der Zentralvorstand des SHV die Gelegenheit, im Anschluss an seine Sitzung der Hitparade einen Besuch abzustatten.

Wir hoffen, die Anstrengungen des Zentralschweizer Gastgewerbes mögen reiche Früchte tragen und andern Regionen Ansporn sein, ein Gleiches zu tun. Die Luzerner Hitparade ist ein gütiges Vorbild.

FD



Schweiz Suisse



L'hôtellerie et l'hygiène alimentaire personnelle

A l'heure où le grand public commence sérieusement à s'intéresser aux incidences que l'alimentation peut avoir sur le maintien de la santé, il est de première importance que les écoles hôtelières donnent à leurs étudiants un enseignement spécialisé à ce sujet.

Le maintien de la santé publique

Le rythme de la vie moderne, avec ses heures de travail concentrées sur cinq jours de la semaine, entraîne la réduction de la pause de midi. Dans bien des cas, les gens n'ont plus le temps de rentrer déjeuner chez eux et mangent sur place, soit au restaurant, soit dans des cantines d'entreprise mises très souvent à leur disposition. De nombreux employés dépendent, dès lors, d'un restaurateur pour une part importante de leur alimentation. Si ce changement de leurs habitudes ne leur convient pas, le restaurateur sera certainement le premier incriminé, et pas toujours à tort, avouons-le.

Ceci laisse apprécier la part de responsabilité qu'endossent de plus en plus les hôteliers, les restaurateurs et les gestionnaires de collectivités dans le maintien de la santé publique. Il est donc primordial que ceux-ci connaissent bien le problème.

Cours de physiologie alimentaire

Il est certain que l'on n'a pas attendu 1970 pour parler de vitamines, de protéines et de calories dans les écoles d'hôtellerie. Les professeurs de cuisine enseignent depuis longtemps l'art d'équilibrer un menu agréable pour le client.

Cependant il faut aller plus loin encore maintenant; la gastronomie doit s'efforcer de contenir non seulement les désirs gourmands du client, mais également ses besoins vitaux réels. Et ce sont précisément ces besoins qu'il importe de connaître mieux. L'introduction de cours de physiologie alimentaire orientera les étudiants sur la composition des aliments, leur conservabilité et leurs critères de qualité ou, au contraire, de toxicité. Ces cours vont être rendus obligatoires dans toute la Suisse pour tous les jeunes gens qui se destinent à la restauration ou à l'hôtellerie.

L'enseignement de la diététique à l'Ecole hôtelière

Les jeunes filles de l'Ecole hôtelière de Lausanne,

qui suivent le cours de gouvernantes en vue de leur formation d'aides-directrices, ont également un enseignement de diététique et d'hygiène alimentaire. Elles apprennent les règles essentielles d'une alimentation équilibrée et saine, adaptées aux besoins des hôtes très différents qu'elles pourront avoir: hommes d'affaires, surmenés et suralimentés, jeunes gens et étudiants affamés, personnes âgées ou fatiguées qui désirent faire un séjour reposant à tout point de vue, convalescents ou malades (diabétiques, obèses, cardiaques) qui ont besoin d'un régime spécial, etc.

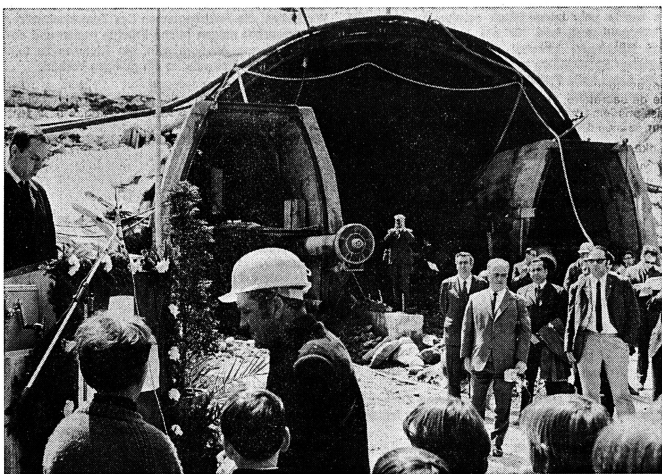
Ces jeunes étudiantes se montrent très ouvertes à toutes ces questions et très curieuses de connaître, par exemple, le meilleur moyen de garder à coup sûr leur ligne de jeune fille! Très vite, elles tirent des déductions intéressantes en comparant la théorie à la pratique de la cuisine qu'elles exercent parallèlement. Un aperçu de la diététique médicale leur est également donné en collaboration avec le service de diététique de l'hôpital cantonal.

Ainsi ces jeunes filles seront-elles préparées à comprendre les problèmes alimentaires de leurs hôtes et à les servir au mieux dans le monde entier.

L'hôtellerie prend soin de ses hôtes

Il y a tout à parier qu'il s'hôtellerie montre l'exemple, elle parviendra très rapidement à influencer l'attitude de nombreuses personnes face aux tentations de la bonne chère en les aidant à améliorer leur hygiène alimentaire personnelle. Jusqu'à maintenant, «manger au restaurant» était synonyme de «faire un bon gueuleton», et les messieurs qui professionnellement sont appelés à manger souvent dehors sont persécutés par les conséquences que tous ces repas bien arrosés ont sur leur embonpoint et sur leur santé.

Ils seront les premiers à être reconnaissants à l'hôtellerie de prendre soin d'eux.



Zum Bau des längsten Strassentunnels der Welt gab Bundespräsident H. P. Tschudi in Göschenen den Startschuss. In seiner Ansprache umriss er den Übergang von der Planung zur sieben bis acht Jahren dauernden Realisierung des 16 km langen Tunnels zwischen Göschenen und Airola. (Photopress)

Die Zentralschweiz berichtet ...

Wenn Skisportler seltener werden und die Sommergäste noch fehlen, nennt man das Zwischensaison und hält Generalversammlungen ab.

Auch in den höheren Regionen der Zentralschweiz scheint nun die Wintersaison allmählich zur Neige zu gehen: nur noch die ganz unentwegten Sportler verbringen die Wochenenden auf rund 2000 Meter Höhe. Fremdenverkehrsleute und Hoteliers der Region Zentralschweiz nutzen die wenigen ruhigen Wochen zu Vorbereitungsarbeiten für die nächste Sommersaison.

Zu diesen Vorbereitungen gehören natürlich auch die Generalversammlungen der Kur- und Verkehrsvereine. In Emmetten (NW) gaben sie sich beispiels-

weise Rechenschaft über das erste Jahr mit der neuen Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte. Fazit: das 700-Seelen-Dorf hoch über dem Vierwaldstättersee ist innerhalb eines Jahres zu einem verheissungsvollen Wintersportort geworden. Bereits häufen sich die Bausuche zur Erstellung von Ferienhäusern – denn Emmetten ist ab Luzern in 20 Minuten erreichbar. Nun soll eine Ortsplanung die weitere Entwicklung des Dorfes in geordnete Bahnen lenken.

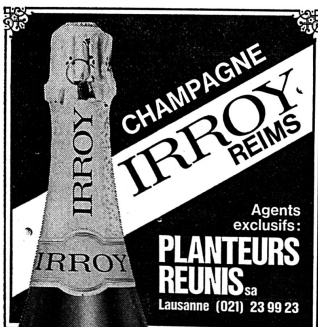
Zwei Kurorte – eine Idee

Engelberg (OW) und Lenzerheide-Valbella (GR) liessen dieser Tage wissen, dass sie sich der in der Zentralschweiz erprobten Idee der «Ferien zum sportlichen Ich» gemeinsam verschrieben hätten. In Engelberg sind die Turnferien bereits Tradition, in Lenzerheide-Valbella werden sie nun neu nach dem Vorbild aus dem Klosterdorf unter dem Namen «Dolce-far-sport» eingeführt. Im Vordergrund der Bemühungen und gleichzeitig vor dem baldigen Abschluss steht in einem anderen Obwaldner Ferienort, nämlich in Alpnach, der Ausbau der Wanderwege und insbesondere der idyllischen Verbindung zwischen Alpnachstad und Rotloch.

Wie Verkehrsvereins-Präsident Ernst Moll an der Generalversammlung bekanntgab, hat sich die Zahl der Logiernächte im abgelaufenen Jahr trotz schlechten Wetters nur unwesentlich verringert: letztes Jahr wurden 31'300 Logiernächte (Vorjahr: 31'800) notiert, wobei besonders die Frequenzen in Ferienwohnungen und auf Campingplätzen zunahm. Einigen Diskussionsstoff lieferte erneut das Schicksal des Seebades, denn Alpnach als Ferienort am See bietet – es ist kaum zu glauben – keine Badegelegenheiten.

Das Entlebuch erwacht

Bilanz wurde auch im Entlebuch gezogen, jeder Region, in der während der letzten zehn Jahre ein



Aus der Presse

Hat der Kleine doch keine Chancen?

Mit Bestürzung nimmt man Kenntnis von einer Meldung im BUND, wonach die renommierte Firma «Berger – Früchte und Gemüse» in allernächster Zeit 15 Detailgeschäfte in der Bundesstadt schliesst. Die Gründe, welche die Firma zu diesem Schritt bewegen, kennzeichnen eine Entwicklung, die auch von der Hotellerie seit langem mit grosser Sorge verfolgt wird:

Fachkundige werden sagen: Wir haben diese Wende vorausgesehen. Immer zahlreicher schliessen Grossraumläden, Discounter, Supermarkts, Einkaufszentren aus dem Boden und bieten «alles unter einem Dach». Dem engen Quartiergebiet fehlt der Platz, Gleiches zu leisten. So wird dem Quartiergebiet das Grab geschuftert. Da und dort liegt es bereits begraben. Man wird ihm nachtrauern, wie in Amerika, wo es bereits zur Wiedergeburt des Commerce stores, des «gigigen Ladens um die Ecke» kommt.

Wer aber vermag bei den heutigen Erschwerissen: – Arbeitskräftemangel, Arbeitszeitbeschränkung, Kostenexplosion durchzuhalten, bis bei uns der Quartiergebiet der Aufzuchtzeit? Der mittelgrosse Filialbetrieb schafft es jedenfalls nicht länger, schon gar nicht mit Erfolg, da er auf fremde Arbeitskräfte, ja auf zahlreiche relativ teure Aushilfen angewiesen ist mangels Ganztagsangestellter. Wem nutzt man zu, zu erleben wie trotz unablässigem Fleiss und Umsicht «die durch Jahrzehnte mit der Substanz dahinschmilzt» in der überhitzten Konkurrenz mit ihrem wachsenden Arbeitskräftemangel, verschärft durch noch weiter gekürzte Arbeitszeit, erschw. gehemmt, gelähmt, wenn das Kesseltreiben gegen unsere ausländischen Freunde obliegt und uns ihrer Arbeitspotenz beraubt?

Rationalisieren! Das war's. Aber beim Gemüsehandel hat das seine Grenzen und das Fachgebiet für Früchte und Gemüse arbeitet nicht mit hunderten aberhundert gewinnreicheren Artikeln. Es kann die wachsenden Kosten auch nicht mit höheren Preisen ausgleichen. Seine Preise sind besonders marktransparent; sie lassen sich leicht mit denen der Monstereinkaufsläden vergleichen. Der Entscheid der Betriebsumgestaltung gibt jenen recht, die seit Jahren diesen Gang der Dinge voraussahen – wie «der Organisator» – denen man deshalb auch glauben muss, wenn sie nicht müde werden, einen sich noch verschärfenden Arbeitskräftemangel anzukündigen; wenn sie eine weiter verkürzte Arbeitszeit verbunden mit noch wuchtiger Kostenexplosion voraussagen.

Familienprobleme

Das Gastgewerbe hat überall die gleichen Sorgen. Wie die «ÖSTERREICHISCHE GASTGEBERZEITUNG» berichtet, fasst Prof. Berner von Institut für Fremdenverkehr, Wien, die Hauptprobleme des Gastgewerbes in unserem Nachbarland in den folgenden zehn Punkten zusammen, die zeigen, dass es nicht nur die gleichen Schwierigkeiten hat, sondern sie auch mit denselben Massnahmen zu überwinden sucht:

1. einer steigenden Erhöhung der Betriebskosten durch die verschiedenen staatlichen Wirtschafts- und Sozialmassnahmen;
2. der Notwendigkeit gründlicher kalkulatorischer, organisatorischer und mit produktivitätssteigernder der Betriebsleistung und Betriebsüberwachung;
3. einen ständigen Investitionsdruck, zu dessen Bewältigung die Bereitstellung langfristiger, niedrig verzinsbarer Kredite unerlässlich ist;
4. einem Konkurrenzdruck, der sich vor allem auf der Ebene der Unternehmensgrösse und Betriebsgrösse abspielt;
5. einem permanenten und in der Zukunft noch steigenden Personalangel, dem nur zum Teil durch eine Neuordnung der gastgewerblichen Berufe mit vermehrter Anreizbildung durch Aufstiegsmöglichkeiten und klare Berufsbilder zu begegnen sein wird;
6. der Notwendigkeit zu Spezialisierungen, eventuell zu neuen Formen der Verpflegung und Beherbergungsleistungen zu gelangen, vor allem in der Zielsetzung einer Senkung der Betriebs- und Beschäftigungskosten;
7. der Notwendigkeit der Einschau in die Marktstruktur und in die Marktbewegungen und der Klarheit über die eigene Marktposition des Betriebes;
8. dem Erfordernis koordinierter und konzentrierter unternehmenspolitischer Zielsetzungen, wie z.B. verstärkte Arbeitsgemeinschaften im Bereich der Mittelbetriebe als Wettbewerbsstützung gegenüber Grosskonzernen und Kettenunternehmungen;
9. der Notwendigkeit der Schaffung von Einrichtungen, die der Unternehmerinformation, der Unternehmensfortbildung und der Unternehmensberatung dienen und
10. dem Erfordernis, Fondsvorsorgen für Überberückungs- und Umschulungsmassnahmen für die im Umschichtungsprozess der zukünftigen Entwicklung durchaus möglichen Niedergänge im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe.

Nochmals Polizeistunde

In Zürich erhitzen sich die Gemüter wieder einmal wegen der Polizeistunde. Am ersten Juniwochenende ist erneut eine Abstimmung fällig darüber, ob einzelne Gaststätten bis 2 Uhr offen halten dürfen. Von den vielen Argumenten für und wider, scheint uns das folgende aus der «NEUE ZÜRCHER ZEITUNG» den Nagel auf den Kopf zu treffen:

Bei der Polizeistundenfrage geht es deshalb nicht in erster Linie um Probleme des Nachtlärmes, des Alkoholismus, der Jugendgefährdung, der Ausbeutung von Servicepersonal, die drei ersten Probleme bestehen unabhängig von der Polizeistundenfrage; in bezug auf das vierte Problem aber liegen die Verhältnisse heute doch so, dass von «Ausbeutung» des Personals keineswegs mehr gesprochen werden kann; bei der Polizeistundenfrage geht es nur um die demokratische Führung der Interessen einer Minderheit. Und es geht so patetisch das in diesem Zusammenhang tönen mag, um ein kleines Stück Freiheit, um den Abbau einer Bevormundung, die eigentlich für alle, nicht nur für die Minderheit, die davon direkt betroffen wird, entwürdigend ist. Sollte unsere Gesellschaft denn als Ganzes so gefährdet sein, dass sie einen um zwei Stunden verlängerten Ausgang nicht mehr ertragen könnte? Oder wäre es nicht in der Minderheit, welche von solcherart vermehrter Freiheit keinen guten Gebrauch zu machen wissen, anders als durch die Bevormundung aller zurechtzuweisen? Der behutsamen Anpassung der Polizeistundenregelung an die differenzierten Bedürfnisse der Grossstadt sollten daher keine grossen Hindernisse mehr in der Wege gelegt werden: es sind demokratische Fairness und Respekt vor der persönlichen Verantwortlichkeit des erwachsenen Menschen, die das gebieten.

grundlegender Wandel in der Einstellung zum Tourismus zu beobachten war.

Wenn anfänglich nur in einzelnen Gemeinden beschneidene Wintersporteinrichtungen vorhanden waren, so hat sich bis jetzt allein die Zahl der Skilifte auf 16 erhöht. Einen deutlichen Schwerpunkt innerhalb der Region bildet neuerdings der Ferienort Sörenberg im Mariental, und der Bau der Luftseilbahn zum Brienzner Rothorn verspricht neue Impulse. In der Gesamtkonzeption des Feriengebietes zwischen Wölhusen und Langnau soll nun vermehrt auch die Förderung des sommerlichen Tourismus berücksichtigt werden.

Projektkredit für Seilbahn im Oberhasli

Eine ausserordentliche Gemeindeversammlung von Meiringen hat 30 000 Fr. für die Vorbereitungsarbeiten für eine Gondelbahn Meiringen-Reuti bewilligt, die zwei Kabinen für je 80 Personen und eine stündliche Förderleistung von 720 Personen aufweisen soll. Für die nächste Zeit wird die Erteilung der gewünschten Konzession erwartet. Das Gesuch ist von den Behörden der sechs Gemeinden des bernischen Amtsbezirks Oberhasli im letzten November eingereicht worden. Mit der Verwirklichung der neuen Luftseilbahn, deren Anlagekosten auf rund 14 Millionen Fr. veranschlagt sind, soll die Volkswirtschaft der ganzen Talschaft gefördert werden.

Ausbau des Torrent-Gebietes

sda. Mehr als 10 Mio. Franken sollen es im Wallis ermöglichen, die oberhalb von Leukerbad und Albinen gelegene Gegend «Torrent» für den Tourismus zu erschliessen.

Geplant ist die Errichtung einer Grosskabinenbahn, die zu einem bereits bestehenden Hotel hinaufführen wird, sowie der Bau einer Mittelstation mit Grosseinstieg. Das bisher eingegangene Kapital setzt sich aus rund drei Millionen Franken Bankanleihen und rund sechs Millionen Aktienkapital zusammen. Es soll demnächst eine Aktiengesellschaft gegründet werden, damit die ersten Arbeiten in Angriff genommen werden können.

Sedrun erhält ein Hallenbad

In unmittelbarer Nähe der bekannten Station Sedrun der Gemeinde Tavetsch soll ein Hallenbad entstehen.

Die Finanzierung des auf rund 1,1 Millionen Franken veranschlagten Projekts konnte sichergestellt werden. Es wurden 2000 Aktien à 300 Franken gezeichnet, die zur Hälfte liberriert sind. Für den Rest von 700 000 Franken übernahmen die Gemeinde Tavetsch, der Verkehrsverein Sedrun und die Skilifte AG Tavetsch eine Defizitgarantie. Der Bauplatz für das Hallenbad, das nicht nur dem Tourismus, sondern auch der einheimischen Bevölkerung dienen wird, ist von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt worden.

Der ausserordentlich starke wirtschaftliche Aufschwung, den die Gemeinde Tavetsch im obersten Teil des Bündner Oberlandes in den vergangenen Jahren erleben konnte, ist weitgehend der zunehmenden touristischen Bedeutung dieser Gegend zuzuschreiben. So konnte beispielsweise die Ski- und Sessellift AG Sedrun-Rueras, die im Jahre 1962 Investitionen für 2,8 Millionen Franken tätigte, bis Ende 1969 Abschreibungen in der Höhe von 1,2 Millionen Franken vornehmen.

Flughafen-Restaurants Kloten

Das zehnte Restaurant wurde dem Betrieb übergeben

sda. Das zehnte Restaurant im Zürcher Flughafen, das Traut Restaurant «Trans Air», wurde am Montag offiziell dem Betrieb übergeben. Obwohl dieses Restaurant sich in der Schweiz befindet, stellt es zolltechnisch bereits Ausland-Territorium dar. Der Betrieb ist in drei verschiedene Abteilungen – Restaurant, Selbstbedienung, Kaltes Buffet – eingeteilt.

Wie W. Glitz, Leiter der Flughafenrestaurants, bekanntgab, ist die Innendekoration in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale ausgearbeitet worden. Dem ausländischen Gast soll hier, vor allem auch durch typische Speisen unseres Landes, der Eindruck echter schweizerischer Gastlichkeit vermittelt werden.

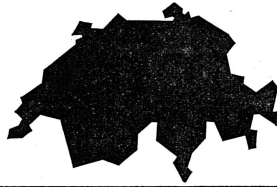
Die Betriebsführung des Lokals untersteht den Flughafenrestaurants, die Platzzahl wurde mit rund 230 angegeben, davon 140 Sitzplätze im Restaurant, 15 Sitzplätze an der Bar und 80 Plätze am Stehbuffet. Insgesamt sind im «Trans Air» 59 Personen beschäftigt. Das Lokal ist für eine Spitze von rund 3000 Gästen konzipiert.

Wie an der Eröffnung zu erfahren war, sind die Flughafenrestaurants in der Lage, auch eine grössere Zahl von Fluggästen zu versorgen, wie sie das kommende «Jumbo-Jet»-Zeitalter bringt.

Verband christlicher Hospize 75jährig

Der Schweizer Verband Christlicher Hospize (VCH) feierte an seiner diesjährigen Generalversammlung in seinem Gründerort Bern sein 75jähriges Bestehen. Heute zählt der Verband 43 Mitglieder, kleinere bis mittlere Betriebe verschiedener Art: Pensionen, Herbergen, Ferienheime, Hotels und Hotels garni mit insgesamt 2984 Betten. 1969 wurden total 785 000 Übernachtungen verzeichnet, was zu einem Gesamtumsatz von 16,3 Millionen Franken für den Verband führt. Summe gilt das Prinzip «dienen vor dem Verdienen» die VCH-Hospize kennen die gleichen Probleme wie das übrige Gastgewerbe: der Personalangel steht im Vordergrund.

Schweiz Suisse



Swissair fait face au développement du tourisme

Le rapport d'activité 1969 de la compagnie Swissair, dont nous avons déjà entretenu nos lecteurs, comporte également quelques considérations intéressantes au sujet du développement de l'hôtellerie et du tourisme qui fait l'objet de l'attention toute particulière de notre compagnie aérienne. Le titre et les sous-titres de cet article ont été ajoutés par les soins de notre Rédaction.

Une offre doublée en 5 ans

La mise en service d'avions de grande capacité Boeing 747 et DC-10, prévue pour le début de la nouvelle décennie, aura pour conséquence un accroissement extraordinaire de la capacité; de 1970 à 1975, notre offre de places doublera. Avec les seules méthodes traditionnelles de vente, il ne sera plus possible de venir à bout d'une telle expansion. De nouvelles sources de trafic devront être trouvées, notamment dans le domaine des voyages à forfait, des groupes et des congrès. Les marchés existants devront être travaillés avec des méthodes nouvelles. Des succès initiaux encourageants ont déjà été obtenus. Par exemple, notre campagne en faveur de la Suisse sous le titre «Snow Beach» (plage de neige) a non seulement attiré dans notre pays un nombre appréciable de voyageurs venant de congères où il ne neige jamais, mais nous a encore amené des passagers qui ne s'intéressent pas particulièrement aux sports d'hiver.

D'autres possibilités sont offertes par une canalisation plus accentuée des courants de trafic via la Suisse à condition, toutefois, qu'il y ait suffisamment de chambres d'hôtels et de salles de conférence dans notre pays, en particulier dans les villes où se trouve un aéroport.

La collaboration avec l'hôtellerie

Swissair participe aux trois hôtels zurichois «Atlantis», «Zürich» et «International», dont l'ouverture est prévue pour 1970, 1971 et 1972. Ensemble avec ces établissements, nous avons constitué une société anonyme, la «Prohotel, S.A. pour l'hôtellerie et les voyages». Ainsi la collaboration avec l'hôtellerie et les voyages nous tendons dans les domaines, entre autres, du «marketing», de la réservation, des services accessoires et des achats, est entrée dans la voie des réalisations.

Nous avons décidé, en outre, de créer, conjointement avec les compagnies Alitalia, BEA, BOAC et Deutsche Lufthansa ainsi qu'avec cinq banques, une chaîne hôtelière qui, sous le nom de «European Hotel Corporation», construira, dans une première phase, des hôtels à Londres, Paris, Francfort, Munich, Zurich et Rome. Ceux-ci se situeront dans

la catégorie de prix moyenne. Ainsi sera comblée une lacune qui aurait entravé le développement du tourisme, notamment à la suite de la mise en service des avions de grande capacité.

La création d'un «Service des congrès» au Siège central, le renforcement des représentations les plus productives à l'étranger et des campagnes spéciales pour stimuler le trafic sur les lignes long-courriers durant l'avant et l'après-saison, sont d'autres exemples de la nouvelle orientation de notre politique de vente.

La concurrence des compagnies «charter»

Nous devons dans la situation présente vouer, cependant, toute notre attention à la concurrence accrue que font les compagnies «charter» au trafic de ligne. Une grande partie des touristes de l'Europe occidentale et du Nord qui se rendent dans les pays méditerranéens est déjà transportée par ces entreprises, Swissair a, néanmoins, été en mesure de conserver sa part traditionnelle du marché vers diverses destinations.

L'intervention en force des compagnies «charter» assurant des vols à la demande réguliers dans le domaine du tourisme aérien intercontinental nous cause des soucis plus graves. Les tarifs offerts par ces compagnies sont souvent tellement bas qu'on peut se demander s'ils sont encore basés sur un calcul réaliste des frais. Nous offrons, quant à nous, des voyages à forfait pour groupes dont le prix, il est vrai, quelque peu supérieurs mais qui garantissent aux clients une contre-valeur plus élevée. Le souci d'une exploitation rentable des futurs avions de grande capacité sur les lignes long-courriers nous commande de ne renoncer à aucun effort pour assurer la vente des voyages à forfait de Swissair. Le trafic «charter» dit «à la chaîne» — à savoir des prestations particulières offertes selon des plans précis et durant une période déterminée — présente une structure d'exploitation propre qui n'est pas toujours compatible avec celle des services de ligne. La compagnie Balair, avec laquelle nous coopérons de façon étroite, est spécialement équipée pour ces besoins. En outre, l'entreprise bâloise continue d'exploiter pour notre compte quelques lignes de courtes distances.

et hôtelier, et notamment un hôtel de 480 lits et les équipements indispensables à son exploitation. Un projet d'une telle ampleur, relève le préavis municipal, répond à une impérieuse nécessité.

La Municipalité soutient cette initiative et invite le Conseil communal à substituer au plan de 1959 un nouveau plan de quartier adapté aux caractéristiques qu'impose la réalisation du projet dit «Hôtel d'Ouchy».

Il est prévu sur l'ensemble de la propriété des constructions de trois niveaux destinés à des locaux commerciaux et à des garages. Un bâtiment, à l'angle de l'avenue de La-Harpe et de l'avenue de Rhodanie, abritera des salles de conférences et de réunions, des salles de congrès et des locaux commerciaux. L'hôtel proprement dit se présentera sous la forme d'un bâtiment-tour d'une architecture originale et élégante.

Afin d'informer le public, des maquettes seront présentées dans un grand magasin de la ville.

Hôtel pour congrès

Presque simultanément avec la sortie de ce préavis, paraissait dans la presse lausannoise la mise à l'enquête publique des plans de construction d'un complexe hôtelier et commercial, celui dit «du Pont des Sauges», à proximité immédiate du Palais de Beaulieu. Dans ce cas particulier, il n'est pas nécessaire de faire voter un plan de quartier, les formalités ayant déjà été accomplies pour l'ensemble de la

parcelle qui comprend de nombreux immeubles localisés.

On sait que c'est un groupe hôtelier américain qui patronne la construction d'un hôtel à cet emplacement; il est prévu un bâtiment-tour pouvant offrir quelque 300 chambres d'hôtel. Un super-marché, des garages, des boutiques et restaurants font également partie de ce projet dont la réalisation prochaine est très souhaitable pour Lausanne.

Ainsi pourrait se construire presque en même temps deux hôtels de grande capacité, l'un tout particulièrement destiné à la clientèle de congrès, l'autre principalement à celle de séjour. Rappelons que l'hôtel d'Ouchy est prévu comme deuxième rang, correspondant aux exigences de la classe «Econmique» tandis que celui du Pont des Sauges est du type «commercial», c'est-à-dire «1er rang».

Statistique complète pour le canton de Vaud

L'Office du tourisme du canton de Vaud vient de publier le total des nuitées enregistrées en 1969. La statistique fédérale faisant seulement état des nuitées hôtelières et de celles des établissements de cure, arrive à un total de 3 645 719 nuitées. Ces chiffres officiels ne représentent que le 44 pour cent du total des nuitées réelles, car il convient de leur ajouter les nuitées provenant des instituts, pensionnats et homes d'enfants (384 258), des chalets, villas et appartements loués (1 400 000), des chambres louées chez les particuliers (1 100 000), des places de camping (791 000) et des auberges de jeunesse (52 773).

Le total de ces nuitées hors statistique se monte à 4 728 248. Dans son ensemble, le canton de Vaud a donc enregistré un mouvement touristique total de 8 373 967 nuitées, en augmentation de 378 892 nuitées sur 1968.

Courrier de Genève

M. Charles Leppin quitte le Conseil municipal de la Ville de Genève

Membre du Conseil municipal de la Ville de Genève depuis plusieurs législatures, où il siégeait dans les rangs de la fraction libérale, dont il a été naguère le chef de file, M. Charles Leppin vient de faire parvenir sa démission de membre de cette assemblée, ses occupations professionnelles et le manque de personnel dans son établissement ne lui permettant plus de consacrer suffisamment de temps à l'exercice de son mandat.

En prenant acte, avec regret, de cette démission, le président de l'assemblée, M. Noël Louis, a exprimé sa reconnaissance à M. Charles Leppin, qui était l'un des membres aînés du Conseil municipal, au bureau duquel il eut l'honneur d'appartenir, en qualité de secrétaire, et qui fit partie de plusieurs commissions importantes, soit comme président, rapporteur, ou membre particulièrement efficace et écouté.

Vodka, crabe et caviar

En vue de développer et d'intensifier les échanges commerciaux avec notre pays, la représentation commerciale soviétique à Berne et la firme Ernest Favre S.A. ont organisé, dans les salons du Restaurant du parc des Eaux-Vives, une réception-dégustation, à laquelle avaient été conviés un grand nombre de personnalités, sans oublier les représentants des autorités, afin de faire mieux connaître encore, qu'ils ne le sont actuellement, les différentes sortes de vodka et de caviar, ainsi que les conserves de crabe et autres poissons, que l'U.R.S.S. exporte maintenant en quantités toujours plus grandes à travers le monde.

Rationalisation et efficience ont donné le jour à Key-tours S.A.

Dans le but de rationaliser et de rendre plus efficace leur action dans le domaine des tours de ville, des excursions en France voisine, ainsi que dans le bassin lémanique et dans d'autres régions de notre pays, au départ de Genève s'entend, le Groupement des agences de voyages de Genève vient de créer une organisation commune, qui a reçu le nom de Keytours S.A.

La présidence en est assumée par M. R. A. Hintermann tandis que la direction en a été confiée à M. E. Unteraehrer. La nouvelle organisation, que ses promoteurs ont présentée au cours d'une réception qui s'est déroulée dans les salons de l'Hôtel Beau-Rivage, a édité un programme fort attrayant, qui a été tiré à 100 000 exemplaires, en français, en anglais et en espagnol.

Echos du Valais

Tourisme martigneraise

Au cours de l'assemblée générale de la Société de développement de Martigny, l'on a appris que le nombre des nuitées avait passé de 84 500 en 1968 à 87 500 en 1969 dans les hôtels de Martigny. L'augmentation des nuitées de camping est la même en chiffre absolu, mais proportionnellement plus forte, puisque cette forme d'hébergement a donné lieu à 24 500 nuitées en 1969 contre 21 000 l'année précédente. En revanche, il y a un léger fléchissement dans les nuitées d'auberges de jeunesse. Le comptoir de Martigny demeure la manifestation la plus animée de la cité et celui de cette année sera certainement digne de ses prédécesseurs. L'exposition «Le Valais du Vin», organisée au Manoir, permettra de mieux faire connaître le canton et ses vins et sera une des principales attractions de l'année. La Société de développement de Martigny suit avec intérêt la progression des passages de voitures à travers le tunnel du Grand St-Bernard qui est un peu le baromètre du tourisme martigneraise.

Nouvelle piscine à Sierre

L'hôtel Atlantic à Sierre est un des établissements les plus récents de la ville. Il vient de s'enrichir d'un équipement touristique fort intéressant qui vient d'être inauguré: à savoir d'une piscine chauffée qui a des caractéristiques suivantes: Elle comprend un bassin semi-olympique de 25 mètres sur 12,50 mètres, dont la profondeur varie de 1,40 mètres à 2,60 mètres, et un bassin pour enfants de 12,50 mètres sur 7 mètres, pour un fond variant de 40 centimètres à un mètre. Les vestiaires comprennent 18 cabines individuelles et 2 cabines collectives de 15 casiers. Il y a naturellement des douches et l'on a aménagé une zone gazonnée avec emplacement de sable et jeux divers pour les enfants. Un restaurant self-service permet de résoudre le problème du ravitaillement. Le propriétaire de l'hôtel, M. Jules Rey, mérite de sincères félicitations pour cette initiative qui sera un atout pour la ville de Sierre, tout entière.

Nouvelle réserve forestière à Fully

A la suite d'un accord entre la commune de Fully et l'Institut de sylviculture de l'école polytechnique fédérale de Zurich, annonce l'Agence télégraphique suisse, une réserve forestière de 93 hectares a pu être créée, avec l'appui financier du canton du Valais et de l'inspection fédérale des forêts. Cette réserve servira à des recherches sur la végétation et les forêts. La région concernée est constituée de forêts de chênes pubescents magnifiquement développées et de prairies steppiques.

Changement de président à l'Office du tourisme à Loèche-les-Bains

L'Office du tourisme à Loèche-les-Bains a tenu récemment son assemblée générale et a constaté, avec satisfaction, que l'essor explosif de l'hôtel se poursuit. Loèche-les-Bains — qui enregistrait 35 000 nuitées en 1940 — en a compté plus de 600 000 en 1969 contre 500 000 l'année précédente. L'on envisage d'augmenter la taxe de séjour qui serait portée à un franc pour les hôtels, 80 centimes pour les localités de chalet et 60 centimes pour les autres. La réalisation du plan de développement établi est en bonne voie et l'on s'apprête à créer des patinoires, courts de tennis, etc. Un vibrant hommage a été rendu à M. A. Willi-Jobin, président démissionnaire pour les immenses services qu'il a rendus à Loèche au cours de ses années de présidence. M. Emile Loretan, propriétaire de l'Hôtel Roemerhof, a été élu pour remplacer M. Willi à la tête de la société de développement. Souhaitons que le nouveau comité veille attentivement à la réalisation des plans qui ont été si minutieusement élaborés que l'on peut citer Loèche en exemple. P. N.

Les Mousquetaires d'Armagnac ont tenu à Genève un chapitre helvétique

L'Armagnac est l'une des premières eaux-de-vie de France. Elle mérite d'être toujours plus connue et appréciée. C'est pourquoi, en 1951, le général Pierre Baston, alors président d'honneur du Syndicat du commerce en gros des vins et eaux-de-vie de l'Armagnac, créa la Compagnie des Mousquetaires d'Armagnac, avec le marquis Pierre de Montesquiou, duc de Fezensac, authentique descendant de la famille de d'Artagnan.

A l'occasion de la Semaine gastronomique de la Gascogne, qui déroule ses fastes à l'aéroport de Genève-Cointrin, une ambassade de cette Compagnie, avec ses insignes et ses sonneurs de trompette, a fait le voyage d'Armagnac pour venir y tenir un Chapitre exceptionnel, haut en couleur, qui lui a permis d'installer une section suisse des Mousquetaires d'Armagnac, dont le capitaine a été intronisé en la personne de M. Benjamin Romieux, chef des actualités de la Radio romande et chantre de la gastronomie. Un certain nombre de Mousquetaires ont été intronisés en cette circonstance. Citons, entre autres, MM. Emile Dupont, ancien président du Conseil d'Etat genevois, André Guinand, président de la Société suisse de radiodiffusion et de télévision, Serge de Chaikowski, conseiller commercial près l'Ambassade de France à Berne, Me Roger Canonica, nouveau bâtonnier de l'Ordre des avocats de Genève, et André Canonica, son frère, maître de céans.

Pour couronner dignement l'installation de cette section suisse des Mousquetaires d'Armagnac, on repassera typiquement gascon, et digne des plus grandes traditions culinaires du Sud-Ouest de la France, arrosé de crus délectables, fut servi dans une ambiance infiniment sympathique. V.

L'«Interlakenerhof» restera hôtel

(ATS) L'hôtel «Interlakenerhof» est l'établissement le plus ancien du genre, dans l'Oberland. On sait qu'il existait au Moyen Age déjà et que des moines y accueillaient les passagers. Des hôtes célèbres ont séjourné à cet endroit, notamment Félix Mendelssohn et Richard Wagner. Après la mort de son propriétaire, l'hôtel a été mis aux enchères, mais comme le sort de ces dernières pouvait remettre l'affaire aux mains d'un acquéreur qui aurait pu faire de l'établissement autre chose qu'un hôtel, l'opinion publique s'est émue et la municipalité d'Interlaken était prête à racheter l'affaire si son destin était compromis. Le résultat de la vente est qu'un groupe d'Adelboden a finalement acheté l'Interlakenerhof et a décidé d'en continuer l'exploitation.

En quelques lignes

Yehudi Menuhin, bourgeois de Gessenay

Depuis quelques jours, les bourgeois de la commune de Gessenay (Saanen) comptent parmi leurs rangs le célèbre violoniste Yehudi Menuhin et toute sa famille. C'est en effet à l'unanimité l'assemblée communale de la localité que l'artiste a reçu la bourgeoisie d'honneur; chacun connaît les immenses services rendus par ce grand virtuose aux semaines musicales de Saanen/Gstaad. Par la même occasion, Yehudi Menuhin devient citoyen suisse.

San Bernardino, future station d'hiver

(ATS) Depuis la construction du tunnel routier du San Bernardino, dans les Grisons, des efforts sont déployés pour faire de ce lieu une station de sports d'hiver. L'assemblée communale de Mesocco, à laquelle est rattachée «Villaggio San Bernardino», a décidé, conjointement avec un groupe d'initiateurs grisons, d'élaborer un projet en vue de transformer San Bernardino en une station de sports d'hiver.

La présidence d'honneur du Festival des orchestres de jeunes

(ATS) C'est au chef de l'opposition britannique et «premier ministre du cabinet fantôme» britannique, le conservateur Edward Heath, qu'a été confiée la présidence d'honneur du Festival international des orchestres de jeunes, qui aura lieu au mois d'août en Suisse. Dix orchestres, soit en tout 800 musiciens, se sont inscrits jusqu'à ce festival. Dans le cadre de cette manifestation, des séminaires seront également organisés.

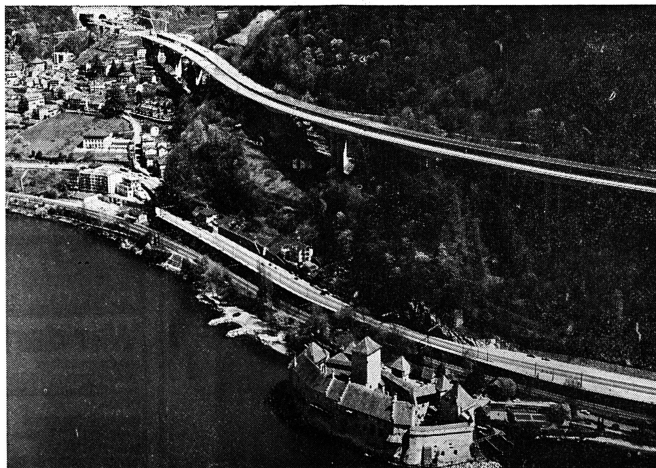
Nouvelles vaudoises

Le Conseil communal de Lausanne et l'Hôtel d'Ouchy

Par voie de préavis, la Municipalité de Lausanne soumet au Conseil communal un plan de quartier concernant l'aménagement de la propriété communale de l'ancienne usine à gaz d'Ouchy, sur laquelle est prévue la construction de l'hôtel dont on a déjà beaucoup parlé.

En 1959, il fut question de construire à cet endroit, remarquablement situé face au lac et devant le nouveau port de petite batellerie, une gare routière vers laquelle auraient notamment convergé les cars transportant des touristes. Deux bâtiments de dix et sept niveaux étaient prévus par un plan de quartier dument voté et légalisé. Ce projet fut abandonné par ceux qui en avaient pris l'initiative... et l'on peut en être satisfait pour l'intérêt touristique d'Ouchy.

La Municipalité a été abordée depuis par les promoteurs d'un vaste projet hôtelier, envisageant de construire sur la propriété communale soumise au plan de 1959, un complexe touristique, commercial



L'autoroute du Simplon, au-dessus du château de Chillon, toute de tunnels et de viaducs.... (Photopress)

Gelegenheit:

Jaguar 3,8 S Lt. Mod. 1964

Garantiert nur 48 000 km, unfallfrei gefahren. Graumetalisiert. Radio, 4-Gang OD., echt Lederpolster, ab Kontrolle, preiswert abzugeben.

Auskunft: (033) 36 23 23.

Herr Ebnother verlangen.

ASSA 142 B



Verwitterte und verblichene Aussenanstriche von Öl- und Lackfarbe, besonders von Fensterläden, Garten- und Balkonmöbel, Gartenzäune, Garagetore, Blumenkistchen usw. können Sie mühelos und preiswert selbst auffrischen und konservieren.

VERTOL schmiert nicht, gibt dem alten Anstrich neue Frische und einen dauerhaften Glanz.

1 Liter VERTOL reicht für 6-8 Paar Fensterläden. VERTOL ist in plombierten Originalkännchen zu Fr. 7.-, 13.50, 19.50 und Fr. 30.75 in Drogerien erhältlich.

Wenn nicht, dann direkt durch den

Hersteller: G. Wohnlich, 8953 Dietikon ZH

9996301

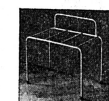
Auch Ihre Teppiche brauchen Pflege!

Diese können wir Ihnen dank unserem Spezialschampoo sowie guter maschineller Ausrüstung bieten. Vernünftige Preise, zufriedenstellende Arbeit garantiert Ihnen der Fachmann. - Verlangen Sie unverbindliche Offerten.



Chr. Caviezel
Raumparmöbel
(Wohnservice)
8603 Schwerzenbach
Tel. (051) 85 37 87

OFA 6728002



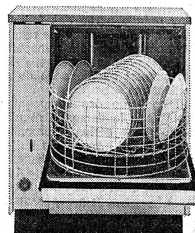
Kofferböcke
Metall, aus Stahlrohr, glanzverzinkt, mit Wand- und Bodenscheurer, Tragkraft 150 kg, stapelbar, Höhe total 58 cm, Breite 38 cm, Länge 60 cm, Höhe bis Tragfläche 43 cm.

Preis per Stück Fr. 31.-
ab 10 Stück, per Stück Fr. 30.50
Telefon (041) 22 55 85

Abegglen-Pfister AG Luzern

Neu für Gaststätten und Restaurants

Mit dem Geschirrwaschautomaten SG 6/G von Schulthess verkürzen Sie die Wasch-, Spül- und Trocknungszeit.



Ein neuartiges System im Ablauf der lochkartengesteuerten Waschprogramme der SG 6/G ermöglicht es, mit speziellen Geschirrkörben z. B. 300 Suppenteller, 600 kleine Teller, 600-800 Gläser oder 400-500 Tassen in der Stunde einwandfrei zu waschen und zu spülen.

Die SG 6/G kann überall aufgestellt oder in die Gastro-Norm-Öffnung eingebaut werden. Sie arbeitet mit einem geringen Wasser- und Stromverbrauch. Ihr günstiger Preis, ihr überdurchschnittliches Leistungsvermögen, das leichte Reinigen

des ausziehbaren Boilers, die Vielfalt der Waschprogramme machen die SG 6/G somit zum eigentlichen Geschirrwaschautomaten für kleinere und mittlere Restaurationsbetriebe

Es lohnt sich, die SG 6/G näher kennenzulernen, zumal das Geschirrabwaschen dadurch rationeller abgewickelt werden kann. Darum verlangen Sie mit untenstehendem Bon entweder den unverbindlichen Besuch eines Schulthess-Beraters oder den SG 6/G-Prospekt mit detaillierten Angaben.

SCHULTHESS

Maschinenfabrik Ad. Schulthess & Co. AG, Zürich



sowie in allen
Elektro- und
Installationsge-
schäften mit
diesem Zeichen.

Schulthess Automaten finden Sie bei:

Maschinenfabrik Ad. Schulthess & Co. AG

8039 Zürich
3000 Bern
7000 Chur
9008 St. Gallen
1200 Genf
1003 Lausanne
2000 Neuenburg
6962 Lugano-Viganello
4000 Basel

Stockerstrasse 57
Aarberggasse 96
Bahnhofstrasse 9
Langgasse 54
6, rue de la Filiche
3, place Chauderon
9, rue des Epancheurs
Via la Santa 18
Sanitär Kuhn AG,
Missionsstrasse 37

Tel. 051/367350
Tel. 031/22 03 21
Tel. 001/22 09 22
Tel. 071/24 97 78
Tel. 022/35 89 60
Tel. 021/22 58 41
Tel. 038/ 5 87 66
Tel. 091/51 89 71
Tel. 061/43 66 70

Bon

Ich möchte wissen, wie ich das Geschirrabwaschen wirtschaftlicher abwickeln kann. Ich wünsche deshalb

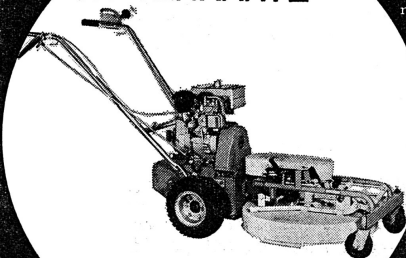
- ☐ den Besuch Ihres Schulthess-Beraters für ein unverbindliches Gespräch über die SG 6/G
☐ Ihren ausführlichen Prospekt über den Geschirrwashautomaten SG 6/G

Zutreffendes bitte ankreuzen

Name:

Adresse:

PLZ und Wohnort:

**IHR AREAL -
IHRE VISITENKARTE****UNITRAC-COMBI**

Rationelle Grossflächenwartung
mit einer einzigen Maschine

- Rasenmäher
- Abfall- u. Laubsauger
- Schneeschleuder
- Schneepflug
- Salz- Sand- und Düngerstreuer

Verlangen Sie eine unverbindliche
Vorführung dieses nützlichen Helfers.

UNIVERSAL

UNIVERSAL AG 8942 OBERRIEDEN 051 / 92 14 44



Private und öffentliche Saunas, finnische Blockhäuser, Keramiköfen, Zubehöre und Saunaliteratur
SAUNA-BAU AG, BIEL Telefon (032) 21440

**NEU Simplicity-
Reitmäher aus USA****Wer darf heute**

den Rasen mähen
ist die Frage, wenn Sie
den SIMPLICITY-Reiter
haben.
Grosse Leistung bei
kinderleichter Bedie-
nung bietet Ihnen
schon für wenig Geld
der neue, robuste
SIMPLICITY-Reitmäher.

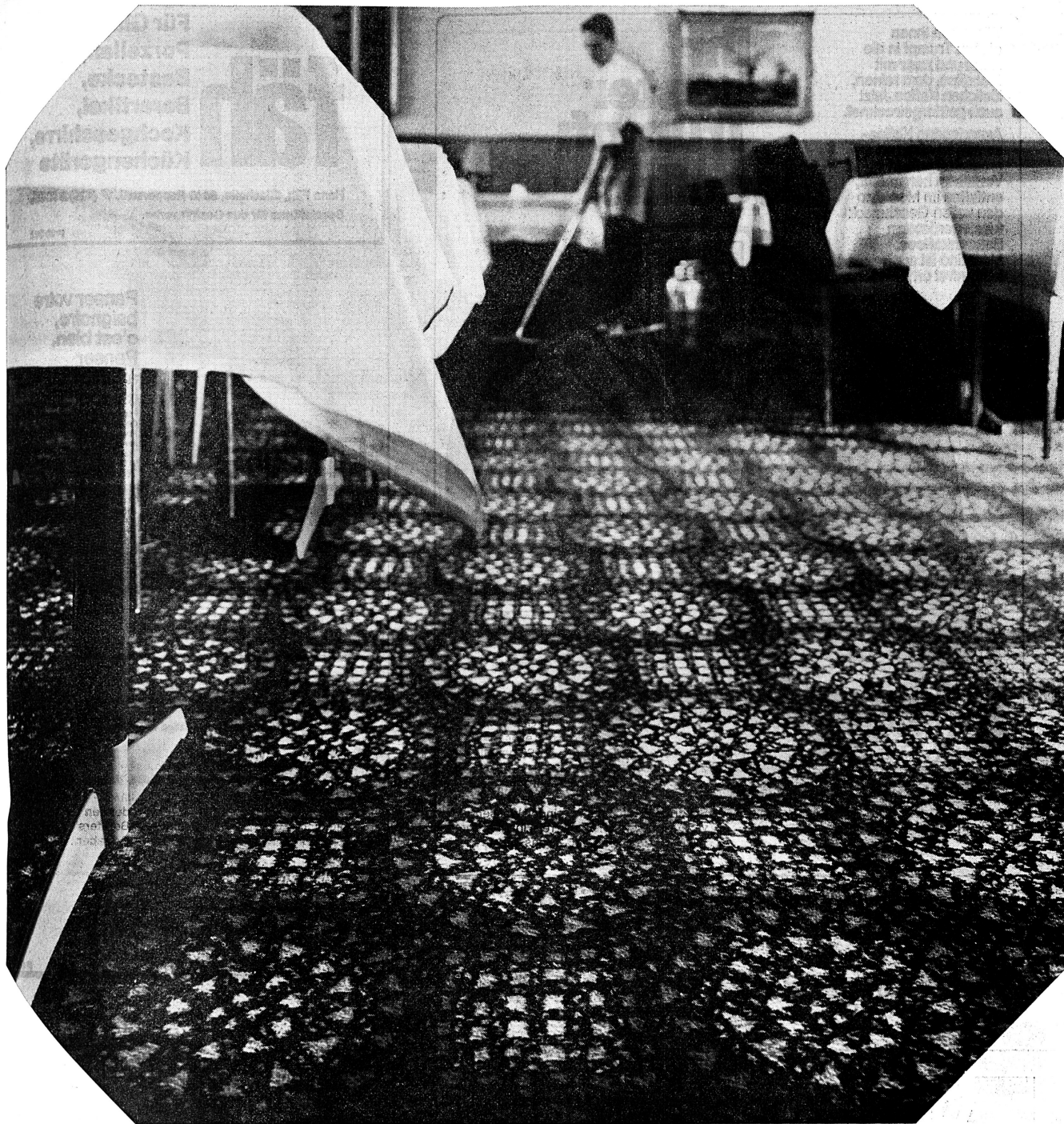
**BON**Ich wünsche Gratis-
prospekte Simpi. Reiter

Name

Str.

PLZ/Ort

SOLO AG, 8413 Neftenbach
Tel. (052) 31 12 21



In Ihrem Hotel — morgens um sechs

Ruhig und schnell werden Restaurant, Halle und Korridore gereinigt. Alles so leise, dass Ihre Gäste noch ruhig schlafen können. Und die Frühaufsteher müssen nicht auf Zehenspitzen umhergehen — mit festem Schritt und gut gelaunt können sie sich zum Frühstück begeben.

Denn: wenn Restaurant, Halle, Zimmer und Korridore mit Spannteppichen belegt sind, buchen Sie einige Pluspunkte für sich: schnell zu reinigen, leicht zu pflegen, trittschalldämmend, gleitsicher. Und darüber hinaus die wohnlich-warme Atmosphäre.

Die ausgebaute, allen Anforderungen gewachsene Hassler-Kollektion enthält für Hotels besonders geeignete Spannteppiche, Bodenbeläge und Vorhänge. Versäumen Sie nicht, sich darüber unverbindlich zu orientieren.

Beratung und Verkauf durch Ihren ortsansässigen Spezialisten, oder durch Hans Hassler AG in der ganzen Schweiz.



HASSLER

führend in Raumausstattung

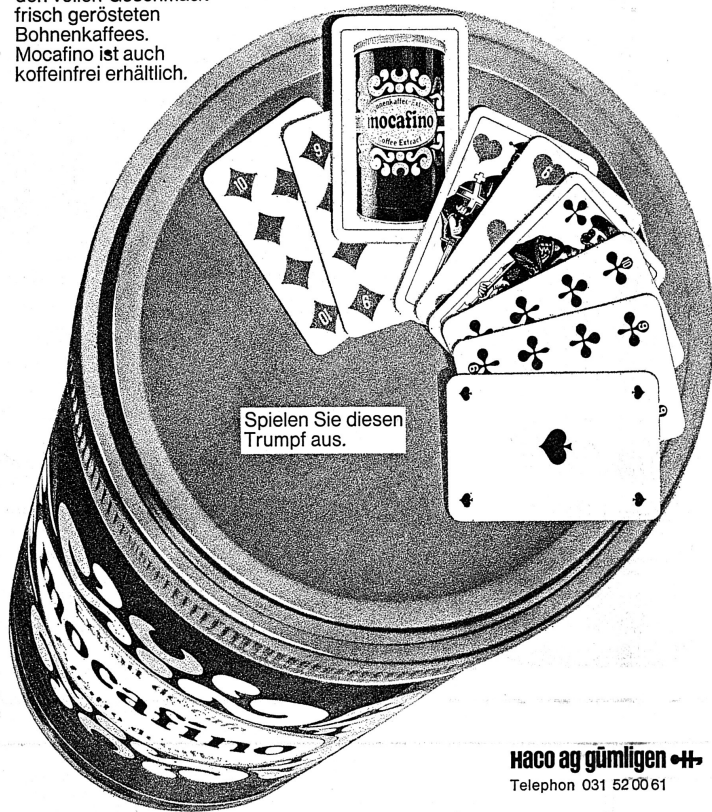
Hans Hassler AG, Kasinostrasse 19, 5000 Aarau
Telefon 064 2221 85

| | | | | | |
|------------|-----------------|-------------|-----------|-------------------|-------------|
| Bern | Hans Hassler AG | 031 2233 44 | Zug | Hans Hassler AG | 042 2186 22 |
| Biel | Hans Hassler AG | 032 333 77 | Lausanne | Hans Hassler AG | 021 2640 07 |
| Luzern | Hans Hassler AG | 041 2205 44 | Neuenburg | J. Wyss SA | 038 521 21 |
| St. Gallen | Hans Hassler AG | 071 2448 11 | Zürich | H. Rüegg-Perry AG | 051 2367 77 |

Wir geben Ihnen diesen Trumpf in die Hand und zwar mit Mocafino, dem reinen, löslichen Kaffee. Jetzt auch gefriergetrocknet.

Auserlesene Kaffeesorten, im eigenen aromasteigernden Verfahren hergestellt, entfalten im Mocafino den vollen Geschmack frisch gerösteten Bohnenkaffees. Mocafino ist auch koffeinfrei erhältlich.

Ihr bester Trumpf: Mocafino



Haco ag gümligen
Telephon 031 52 00 61

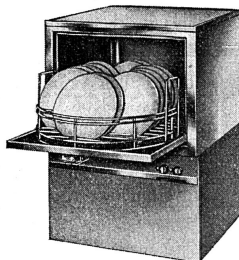
Profitieren Sie von unserem gegenwärtigen Sonder-Angebot!

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg

AEG - KUPPERSBUCH Maintenant en Suisse

Que vous ayez à laver
de la vaisselle ou des verres
pour 20 ou 5000 couverts,

AEG-Kuppersbuch vous offre
une gamme extraordinaire 100% automatique
entièrement en acier inoxydable.



Mod. K 10

COUPON

à retourner à l'adresse ci-contre

Marquez d'une X dans la case correspondante

- ☐ DOCUMENTATION
- ☐ OFFRE (sans engagement)
- ☐ ETUDES

Nom et prénom: _____

Adresse: _____

APPLICATIONS
INDUSTRIELLES
ET MENAGERES SA



11bis, rue Caroline, 1003 Lausanne, tél. (021) 22 29 37

P 22-3361

fäh

Für Gläser,
Porzellan,
Bestecke,
Barartikel,
Kochgeschirre,
Küchengeräte

Hans Fäh, Glashalle, 8640 Rapperswil, ☎ (055) 2 18 55,
Spezialfirma für das Gastgewerbe.

P 19-618

Panser votre
baignoire,
c'est bien.
Penser
à Emailtec,
c'est mieux.

Restauration des surfaces
émaillées. Réparations locales.
Polish. Nouveaux
revêtements blancs ou colorés.
Travaux garantis.
1110 Morges. Case postale 165
Tél. (021) 23 22 16-71 68 28

Emailtec



Eingeführtes

Vorhang-Atelier

ist derzeit in der Lage, kurzfristige Näharbeiten zu übernehmen.

Grosse Auswahl

an aparten Dekorationsstoffen in Dralon, Terylene, Acryl. Alles leicht
waschbar.

Ständige Ausmusterung von

Liquidationsstoffen

zu stark herabgesetzten Preisen.

Verlangen Sie sofort Offerte

Möbel-Rentsch, Bern, Tel. (031) 22 41 11
oder Atelier Thun: Tel. (033) 3 12 53

P 05835

Seit Jahrzehnten
etwas
vom Besten...

zur Reinigung und
Pflege von gebeiz-
ten, mattierten,
gewachsen
und matt-
polierten
Möbeln
ist



Erhältlich in Broschüren
und anderen Fachgeschäften.
Hersteller: G. Wöhlich, 8953 Dillingen

Der richtige Flaschenkühlschrank
für Ihr Restaurant



Unsere Erfahrung
ist Ihr Vorteil

schmid kühlmöbel

9320 Arbon
Tel. 071 46 39 22

Trinkgläser
kauft man von



BUHECKER AG, EXCELSIORWERK, LUZERN
Telefon (041) 44 42 44

134

Es gibt drei Dinge, die Ihre Gäste erfreuen werden:



1. Schweppes Indian Quinine Water, der prickelnde Durstlöcher, serviert mit Eis und Zitrone.

2. Schweppes Bitter Lemon, denn dieses Bitter Lemon hat den «real bitter taste».

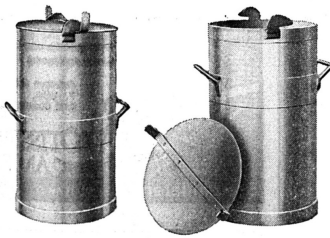
3. Schweppes Bitter Orange, denn es ist mehr als ein gewöhnlicher Orangendrink.

Und noch etwas: Schweppes ist eine weltweit bekannte Marke. Das wissen vor allem jene Gastwirte zu schätzen, die internationale Gäste bewirten, Leute, die stets auf Draht sind, gute Gäste, die zu Recht Ansprüche stellen.

Wenn Sie als Getränkexperte der Meinung sind, Sie sollten über Getränke mindestens soviel wissen wie Ihre Gäste, dann verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten je einen Probeharrass von jenen Schweppes-Getränken, die Sie noch nicht kennen sollten. Mit Schweppes besteht kein Risiko.

Schweppes verkauft sich vortrefflich — jahraus, jahrein.

Küchenabfälle für die Schweinefütterung?



Der fortschrittliche
Hotelbetrieb sammelt
diese in hygienisch
einwandfreien Behältern
aus Anticorodal

Bezug direkt ab Fabrik

ASS

Aluminium-Schweisswerk AG
8952 Schlieren Telefon (051) 98 88 44

HILBA bietet Ihnen das vollständige Rasenmäherprogramm



Schnittleistungen 40-200 cm.
Sie finden bei uns Motorrasen-
mäher mit 3,5-PS-4-Taktmotor
bereits ab Fr. 240.- und ab
Fr. 780.- mit Elektrostarter.
Service und Garantieleistung
durch den Generalvertreter
und Servicestellen in der ganzen Schweiz.
A. Hiltbrand Bachenbühlach
051/96 41 22/96 09 92

HILBA



**Kalbfileisch
crème**

cremig und mild
Fr. 9.50/kg

Kerbelsuppe

feinste Kräuter geben
ihr den speziellen
Geschmack
Fr. 8.30/kg



Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.

Lugano

gepflegtes Klein-Hotel (30 Betten) sucht

jungen Koch oder fachtüchtige Köchin

für Saison bis Oktober.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Foto unter
Chiffre 5947 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

L'Hôtel-Restaurant «Au Vieux Pêcheur» Villeneuve-Montreux-Lac Léman

Cherche pour entrée à convenir

1 Commis de cuisine

Bons salaires. Nourri et logé.

Faire offres directement à la Direction.
Tél. (021) 60 17 53

5930

Wenn Sie in einem schönen Betrieb als

Serviertochter Kellner

oder

Anfängerin

arbeiten – und viel Geld verdienen wollen, melden
Sie sich bei

A. Spring-Mathis,
Hotel Restaurant Krone,
5620 Bremgarten, Tel. (057) 5 23 43

5933

In neu renoviertes Hotel nach Klosters gesucht,

Serviertochter

Saaltochter

Zimmermädchen

Offerten an:

Fam. U. Altermatt
Sporthotel Kurhaus
7252 Klosters-Dorf, Tel. (083) 4 11 12

5935

Gesucht für die kommende Sommersaison
Juni bis Oktober

3 Mädchen

für Zimmer und Service

1 Mädchen

zur Mithilfe in der Küche

Anfängerinnen werden eingeführt.
Guter Verdienst und angenehmes Arbeits-
klima.

Offerten mit Foto an

Hotel-Pension Hauser
7504 Pontresina

P 133619

Erstklassiger Betrieb auf dem Platze Zürich sucht
auf sofort oder nach Vereinbarung

Chef entremetier

In sehr gut bezahlte Jahresstelle. Tüchtige und gut
ausgewiesene Bewerber mit Freude an Qualität und
erstklassiger Arbeit senden ihre Offerten mit Lohn-
ansprüchen unter Chiffre 5941 an Hotel-Revue, 3011
Bern.



Gesucht für Sommersaison mit Eintritt zirka 10. Juni

Chef de partie

Commis de cuisine

Saalkellner oder -töchter

Zimmermädchen

Portier

Tournante-Gouvernante

Aufsicht Hallenschwimmbad

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

GRAND HOTEL SCHWEIZERHOF
7078 LENZERHEIDE

5953

Sicilia nuovo Albergo

cerca

due signorine per segretaria

Scrivere: Claudio Nobbio, Società Costa Ulivi, Via
Stabile 179, Palermo, Italia.

5958



Hotel Astoria
6000 Luzern

sucht für sofort in Saison- oder Jahresstelle

Telefonistin

Buffettochter

Commis de rang

Offerten sind erbeten an die Direktion.
Telefonische Anfrage (041) 23 53 22

5937

Hôtel Inter-Continental 1200 Genève

recherche pour entrée immédiate

sous-chef de cuisine

pour son restaurant/night club

Ecrire avec références au Bureau du
Personnel.

5907

Segretaria

bella presenza, pratica ricevimento, cassa, maincou-
rante, corrispondenza tedesco, inglese, italiano, cer-
casi stagione giugno-ottobre, ottimo trattamento.

Scrivere dettagliando con foto a
Grand Hotel Punta Molino - Ischia (Napoli) Italia

5944



Der neueste Landgasthof über dem Rheintal
sucht per sofort

eine Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbei-
ter in sein junges gastronomisches Team:

Serviertöchter

Kost und Logis im Haus, sehr hoher Ver-
dienst, 2 Tage in der Woche frei.

gewandtes Buffetmädchen

Kochlehrling

Küchenburschen oder Ehepaar für die Küche

Wäscherin

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Herrn
Köbi Nett. Rufen Sie an oder reichen Sie Ihre
schriftliche Offerte ein unter

Rest. Hölzlisberg
9451 Eichberg SG, Tel. (071) 75 38 38

608

Wir suchen ab sofort oder nach Uebereinkunft

1 Serviertochter

sowie für die Sommersaison

1 Portier

1 Saaltochter

Eintritt etwa 10. Juni; bis Oktober 1970

Offerten an:

Fam. Frid. Bumann
Hotel Britannia
3906 Saas-Fee

P 07121672

Demoiselle

pour bureau de réception - facturation -
standard téléphonique, parlant français-an-
glais. Bonne présentation. Place stable. Es-
blissement médical.

Offres sous chiffre N 920431-18 à Publicitas
1211 Genève 3.

Hotel Schweizerhof in Vulpera

sucht auf anfangs Juni:

Chef garde-manger

Chef saucier

Chef regimier

Commis de cuisine

Diätköchin(-assistentin)

Offerten sind erbeten an Rolf Reutner, Hotel
Schweizerhof, 7552 Vulpera, Tel. (084) 9 13 31.

5958

STERNEN

Gesucht für sofort

Kellner

für gepflegten Spießservice

Buffetbursche oder -tochter
(auch Anfängerin)

Anfragen an
F. Veith,
8942 Oberrieden.

5387

RÖTISSERIE

AM SEE

Spezialitäten vom Holzkohlengrill

Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem
unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte
nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich
und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse
einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans
un des hôtels membres de notre société sont priés
de remplir complètement et lisiblement en lettres
capitales le coupon ci-contre et de le retourner
à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement
Case postale 2657
3001 Bern

hier abtrennen

Name
Nom
Cognome
Apellidos
Name

Vorname
Prénom
Nome
Nombre
Christian Name

Geboren am
Né le
Nato il
Nacido el
Date of Birth

Wohnadresse
Domicile (adresse exacte)
Indirizzo attuale
Domicilio
Permanent Address

Telefon
Téléphone
Telefono
Teléfono
Telephone

Nationalität
Nationalité
Nazionalità
Nacionalidad
Nationality

Art der Bewilligung für Ausländer
Genre de permis pour étrangers
Genere di permesso per stranieri
Permiso para extranjeros que posee
Kind of Labour-permit for Foreigners

Bisherige Tätigkeit
Activité antérieure
Attività svolta
Actividad anterior
Professional Activities up to now

3 letzte Arbeitgeber
3 derniers employeurs
3 ultimi datori di lavoro
3 últimos patronos
3 last Employers

Wünscht Stelle als
Désire place de
Desidera posto di
Desea puesto de
Post desired

Sprachkenntnisse
Langues étrangères
Lingue straniere
Conocimientos de lenguas extranjeras
Languages spoken

Jahres- oder Saisonstelle
Place à l'année ou saisonnière
Posto annuale o stagionale
Puesto anual/temporario
Annual/Seasonal employment

Bemerkungen
Observations
Osservazioni
Observaciones
Remarks

Gewünschtes Eintrittsdatum
Date désirée d'entrée en fonction
Entrata in servizio desiderata
Fecha de comienzo que se desea
Desired Date of Entrance

Kantonsspital Luzern

Interessieren Sie sich für einen selbständigen Wirkungskreis? Als

Leiter/Leiterin

hätten Sie einer Gruppe von 15 Angestellten vorzustehen und diese in ihrer Arbeit anzuweisen.

Organisationstalent, Geschick im Umgang mit Angestellten und Kenntnisse der italienischen Sprache sind für diesen Posten Voraussetzung. Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet bei geregelter Freizeit und zeitgemässer Entlohnung.

Richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung an das Personalbüro des Kantonsspitals, 6000 Luzern, Tel. (041) 36 81 81

P 25-3700

Hotel Drei König, 9475 Sevelen

(Nähe Buchs Vaduz)



Komfortables Hotel-Restaurant an schönster Lage im Rheintal sucht in Jahresstelle: freundliche

Serviertochter

gewandt im Speiseservice – à la carte, sowie tüchtige

Restaurations-tochter

für unsere heimelige Sevelerstube. Hoher Verdienst und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an: Fam. K. Weber-Schwaar, Tel. (085) 5 54 22

606

Hotel Sommerau-Ticino

Dietikon-Zürich

sucht in Jahresstelle für sofort

Réception: **Empfangssekretär(in)**
Korrespondent(in)
Nachtportier
Empfangssekretärin – Tournante
(für Sommersaison Juni–November)

Küche: **Entremetiers**
Jungkoch oder Comis

Service: **Serviertochter**

Office: **Officebursche oder -mädchen**

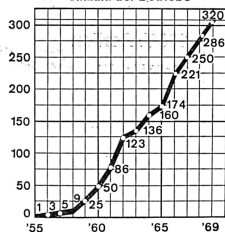
Diverses: **Hausbursche**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Direktion oder Tel. (051) 88 28 76

P 44-22559

Wienerwald

Anzahl der Betriebe



Das ist der Stand unserer Betriebe. In der Schweiz: 2 mal in Zürich, Feusisberg, Basel, Luzern. Im Ausland: Oesterreich, Deutschland, Holland, Belgien, Italien, Frankreich und in den USA. 1970 sind es schon wieder mehr geworden. Diese Expansion wird auch in Zukunft anhalten. Wir bieten tüchtigen Frauen und Männern eine Chance. Für unsere Betriebe in der Schweiz suchen wir **Restaurationspersonal**:

Zürich Frascati

Serviertochter, Kellner, Köche, Jungköche, Küchenburschen Küchenhilfen

Zürich Letztor

Koch, Jungkoch, Buffetochter und -burschen, Hilfspersonal für Küche

Basel Isteinerstrasse 70

Jungköche

Nur Schweizerinnen und Schweizer, Niedergelassene oder Entlohnerte sollten sich melden.

Wir bieten echte Vorteile: gute Bezahlung, geregelte Arbeitszeit, Wahl des Arbeitsplatzes, Kost und Logis im Haus usw. usw. Prüfen Sie unser Angebot. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Wählen Sie Telefon (051) 34 18 66. Oder reichen Sie Ihre schriftliche Offerte ein.

Wienerwald Betriebe AG, Seefeldqual 1, 8008 Zürich

216

Suchen Sie eine interessante Jahresstelle als

Hotelsekretärin

auf 15. Juni oder früher?

Wir benötigen Ihre Mitarbeit für Réception, Telefone, Kasse, mündlicher und schriftlicher Verkehr mit unserer internationalen Kundschaft.

Wir bieten: angenehme Arbeitszeit, selbständige Arbeitsweise, guter Verdienst.

Wir verlangen: praktische Erfahrung, Deutsch, Französisch, Englisch, evtl. Italienisch.

Schweizerinnen richten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Hotel Trümpy, Limmatstr. 5, 8005 Zürich, Personalbüro, Tel. (051) 42 54 00.

Gleichzeitig suchen wir:

1 Hotelgouvernante-Sekretärin

zur Betreuung unserer Zimmermädchen sowie zur Ablösung und Mithilfe in der Réception. Zeitgemässer Lohn.

Verlangt wird: natürliche Autorität sowie gute Allgemeinbildung.

5894

Die Rheumaklinik in Leukerbad

sucht per 1. Juni 1970 oder nach Uebereinkunft

1 Diätkoch (eventuell Diätköchin)

Absolut selbständiger Posten in gut eingerichteter Küche. Zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen. Geregelter Arbeitszeit. Unterkunft in modern eingerichteten Personalhaus.

Bewerbungen sind zu richten an die Verwaltung der Rheumaklinik, 3954 Leukerbad VS, Tel. (027) 6 42 52.

5897

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

tüchtiger Koch oder Köchin

Geregelte Arbeitszeit, Lohn nach Vereinbarung.

Offerten bitte an J. Fischbacher-Schless

Gasthaus und Pension zum Kreuz, Schwellenbrunn, Tel. (071) 51 13 06

5898

Gesucht nach Saas Fee für sofort oder nach Uebereinkunft

1 Köchin oder Koch-Commis

auch Ausländer(in)

Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit mit Kost und Logis zugesichert.

Offerten an Hotel Astoria, 3906 Saas Fee

Telefon Nr. (028) 4 65 85 morgens bis 2 Uhr und Nr. (028) 4 65 02 abends von 18 bis 19 Uhr.

5906



Wir suchen für die Sommersaison (15. Mai oder 1. Juni)

freundliche Saaltochter

(keine Restauration)

Hotelpraktikantin

(Mithilfe im Büro, Buffet und Bar)

Offerten sind erbeten an Fam. Michel, Tel. (033) 54 41 21.

5905

Grand Hôtel Victoria, 3962 Montana-Crans

cherche le personnel suivant pour le 15 juin 1970

cuisine: **1 chef de partie** (entremetier)

1 commis de cuisine

salle: **3 demi-chefs de rang**
4 commis de rang

office: **1 casseroier**
1 garçon d'office

étage: **2 femmes de chambre**

lingerie: **1 lingère**
1 aide-lingère/femme de chambre

réception: **1 secrétaire de réception**
1 stagiaire de réception

Faire offre avec curriculum vitae et photo à la direction de l'hôtel.

5901

Neues Hotel mit 200 Betten sucht für Sommersaison 1970 (Anfang Juni bis Ende September 1970) (Jahresstelle möglich)



Demi-chefs de rang

Commis de rang

Buffetochter

Gouvernante

Commis de cuisine

7500 St. Moritz Chasseur

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lebenslauf sind an die Direktion Eurotel St. Moritz, 7512 Champfèr, zu richten.

5932

In unsere Hochgebirgsklinik suchen wir eine

zuverlässige Köchin

in moderne Küche mit jungem Team.

Wir bieten: geregelte Freizeit, gutbezahlte Jahresstelle, Sozialleistungen, nettes Südzimmer mit Balkon.

Anfragen wollen Sie bitte richten an:

K. Bassler, 7260 Davos-Platz

5939



Wir suchen in gute Jahresstellen für sofort oder nach Uebereinkunft

Economat-Gouvernante
Jungkoch (Commis de cuisine)
Restaurationstochter oder Kellner
direktkassierend
Servicepraktikant(in)
Zimmermädchen
Lingeriemädchen

Offerten erbeten an: Familie W. Studer, Hotel Hecht, am Bohl 1, 9004 St. Gallen, oder rufen Sie an, Telefon (071) 22 65 02.

5941

Gesucht

für sofort bestausgewiesenes, sprachkundiges

Direktions-Ehepaar

oder jüngerer

Direktor

zur Uebernahme eines bekannten Hotels (80 Betten) mit Restaurationsbetrieb in Sommer- und Winterkurort des Berner Oberlandes.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre J 900654 an Publicitas AG, 3001 Bern.



SIE
- haben Freude am Kontakt mit Gästen
- verfügen über einige Sprachkenntnisse
- arbeiten gerne selbständig
- stecken eventuell im Studium

WIR - sind ein Hotel-Garni (30 Betten) im Engadin
- suchen für die Sommersaison (20. Juni bis Ende September) eine **Bürohilfe/Stütze der Hausfrau**

- bieten interessante und vielseitige Arbeit
- geben Ihnen während der Bürozeiten Gelegenheit für Ihr Studium
Offerten erbeten an Hotel LA STAILA, 7513 Silvaplana, Tel. (082) 4 81 47

5943



Hôtel des Masques
1972 Anzère-sur-Sion

1er rang

alt. 1500 m

cherche de suite ou à convenir

cuisine: **chef de partie**
commis

restaurant: **commis de rang**

et piscine: **lingère**
aide-lingère

dancing: **barman**
(dès le 1er juillet 1970)
diskjockey
(dès le 1er juillet 1970)

Faire offres avec copies de certificats à la direction.

5918

Im neuen Bahnhofbuffet sind die Berner schnell geworden



Die Berner waren nie so langsam, wie man ihnen nachsagt. Sie haben nur noch nie die Geschwindigkeit mit planloser Hast verwechselt.

Jetzt sind sie im Berner Bahnhof noch schneller geworden, denn in enger Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt der SBB, dem Hotelverein und der Direktion des Bahnhofbuffets hat die Firma Walter Franke AG dafür gesorgt, dass die Köche mit ihrer Arbeit plan- und sinnvoll vorwärtskommen. Eine ganze Reihe von Grossküchen mussten durch das Planungsteam angeordnet werden, damit jeder der unzähligen Gäste

in den verschiedenen Speiseräumen des neuen Berner Bahnhofes rasch zu seiner raffinierten oder währschaftlichen Spezialität kommt.

Da gibt es eine Küche, die allen übrigen die zeitraubenden Arbeiten abnimmt und eine andere, die dafür zu sorgen hat, dass die vorbereiteten Speisen zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Menge in die Spezialitätenküche gelangen, wo man sie auf die verwöhnten Gaumen abstimmt. Dass in all diesen Küchen das hygienische, unverwüsthche, gegen Hitze, Wasser und Korrosion unempfindliche Material Chromnickelstahl verwendet wurde, das ist selbstverständlich. Ebenso selbstverständlich wie die fachmännische, bis in jedes Detail durchdachte Planung. Damit die Berner schnell sind und schnell bleiben, ohne dass sie ihr Temperament zu ändern brauchen.

Wenn Sie sich eingehend über den Franke-Grossküchenbau informieren wollen, verlangen Sie unsere Dokumentation oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie jederzeit gerne.

FRANKE

Walter Franke AG, 4663 Aarburg, Telefon 062/41 21 21

Spezialist für Grossküchen, Haushaltsküchen, Zivilschutzküchen, Spülische und Abdeckungen, Spital-Einrichtungen, Bau-Normelemente, Apparatebau.

Deutlich geschriebene Inseratentexte erleichtern das Absetzen und verhindern unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in Blockbuchstaben!

Hotel- und Restaurant-Planung



Architektur, Raumgestaltung und Innenausbau (eigene Werkstätte) stehen bei uns unter einer Leitung. Wir bieten Ihnen deshalb den rationalsten Einsatz bei minimalen Kosten.

Vertrauen Sie uns Ihre kleinen und grossen Probleme an. Wir planen und realisieren für Sie. Beratung kostenlos.

Kurt Häberli

Architekturbüro Innenarchitekt dipl. PLG
Turnweg 31 3000 Bern Telefon 031 42 47 10

Zu verkaufen

**1 Elektrohandwagen
Pfander EH 500 Spezial,
Jahrgang 1965**

Nutzlast: 500 kg
Brückenlänge: 140 cm
Brückenbreite: 90 cm

Geschwindigkeit: Stufenloses Anfahren bis etwa 6 km/h. Beleuchtung nach den neuesten Vorschriften.
Batterie 165 A. Vollautomatische Ladestation 24 V.
Komplette Fahrausrüstung, Sitz mit Fussstütze.

Der Wagen wurde sehr wenig gefahren, jedoch sehr gut unterhalten.

Nähere Auskunft: (032) 3 79 65

P 06321060

Hotelschule Lötscher, 6353 Weggis

Wir führen im Winter 1970/71 folgende Fachkurse durch:

Kochkurs
5 Wochen: 10. November bis 11. Dezember 1970

Servierkurs
5 Wochen: 10. November bis 11. Dezember 1970

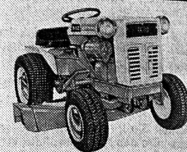
Sekretariats- und Réceptionskurs
10 Wochen: 12. Januar bis 18. März 1971

Verlangen Sie unsern ausführlichen Schulprospekt. Telefonische Anfragen werden vormittags unter Nummer (041) 83 15 53 entgegengenommen.

135

GILSON Mehrzwecktraktoren

7-, 8-, 10-, 12- und 14-PS-Basco-Motoren, hydraulisches, stufenloses Getriebe, über 40 Zubehöre wie Rasenmäher, Sauger, Wischer, Schneefräse, Mähbalken usw.



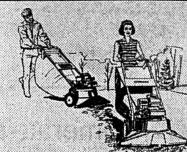
GILSON Aufsitzmäher

4-, 5-, 6-, 7- und 8-PS-Front- oder Heckmotor. Zubehöre: Rasenwischer, Fangsack, Schneepflug, (auch Rasenmäher zum Stossen.)



GILSON Vacuumsauger

77 cm Arbeitsbreite, 3,5- oder 5-PS-Basco-Motor, zum Reinigen von Rasen, Parks, Wegen und Plätzen



INTRAVEND AG

Buckhauserstrasse 28 8048 Zürich
Tel. (051) 54 54 45 - 47 Telex 54 289

Wir suchen noch einige Gebietsvertreter



**Schlüssel Anhänger
für Hotel- und Gewerbe**
Mod. geschlüt



SCHLÜSSEL-MÜLLER AG

9000 St. Gallen St. Magthalden
Tel. 22 00 22

Teppiche

von Wand zu Wand in Würfeln

100% Acrilan

statt Fr. 45.-

nur Fr. 19.50 per m²

plus Verlegearbeit

Auch verlegen ohne zu kleben in schönen Farben
blau, hellblau, olive, rot, grau, hellgrau.
Direkt-Import aus Etta, daher so günstig.

Verlangen Sie Muster; es lohnt sich.



Mühlestrasse 4 bis 8, 8840 Einsiedeln
Tel. (055) 6 12 84

**Fachleute bevorzugen
Nicro-Bestecke und
Nicro-Tafelgeräte von
BERNDORF**

Berndorfer Metallwerk AG
6002 Luzern
Telefon 041/22 47 91

Stellenangebote Offres d'emploi



Grand restaurant (départements multiples) du centre de Lausanne, cherche

directeur

de première force, décidé d'assumer des responsabilités, de préférence marié. Age m-Conditions de cadre supérieur.

Entrée en fonction immédiate ou à convenir.

Discrétion d'usage garantie.

Faire offre sous chiffre OFA 8311 à Orell-Füssli-Annonces, 1002 Lausanne. Discrétion d'usage garantie.

OFA 60646006

HOTEL Adula FLIMS

135 Betten
Hallenbad - durchgehende Saison von Mitte Dezember bis Ende Oktober

Wir suchen ab sofort

1 Hotelsekretärin

in Saison- oder Jahresstelle.

Wir bieten einen interessanten Vertrauensposten, geregelte Freizeit, moderne Unterkunft und gute Entlohnung mit Altersvorsorge.

Bewerberinnen mit praktischer Erfahrung im Hotelfach oder Anfängerinnen mit kaufmännischer Bildung sind gebeten, sich zu melden an Hotel Adula, Heinz Hotz, 7018 Flims, Tel. (081) 39 12 36.

5879

Hotel Schweizerhof, Berlin

Wir suchen für unser 400 Betten zählendes Haus - das jedoch gegenwärtig noch wesentlich vergrössert wird - einen allerersten Fachmann als

Food and Beverage Manager

der die vielseitigen Aufgaben und die grosse Verantwortung, die mit dieser gut bezahlten Position verbunden sind, übernehmen kann und die damit verbundenen Probleme dank seiner Fähigkeiten, seiner Berufserfahrung und seinem Einsatz meistert.

Bewerber, die sich in einem in dynamischer Entwicklung befindlichen Hause wohl fühlen und sich vor Arbeit, Aufgaben und Verantwortung nicht scheuen, wenden sich bitte mit ausführlichen Unterlagen an:

Rodolphe W. Schelbert, Direktor
Hotel Schweizerhof Berlin
D-1000 Berlin 301

5877



auf den 15. Mai oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Sous-chef

zu mittlerer Brigade. Hoher Verdienst und geregelte Freizeit. Qualifizierte Bewerber senden ihre Unterlagen an:

Restaurationsbetriebe der Schweizer Mustermesse, 4000 Basel 21

5550

Costa Brava, Spanien

Gesucht für die Sommersaison (1. 6. bis 20. 10.) in Schweizer Hotel mit Bar, Restaurant

Alleinkoch, evtl. Köchin

sowie

Serviertochter

Guter Lohn, Beitrag an Reisekosten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Frau N. Baumann, Haldenstr. 930, 8306 Brüttisellen, Tel. (051) 93 06 80.

P 44-22524



Hotel Central Arosa

Wir suchen für unseren vollständig renovierten Erstklassbetrieb in Saison- oder Jahresstelle

Serviertochter oder Kellner

Saaltöchter oder Saalkellner

Buffetöchter oder -bursche

Eintritt 1. Juni oder nach Vereinbarung.

Offerten erbeten an: Hotel-Restaurant Central, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 15 13.

5892

L'Hôtel Mon Repos Vevey-Mont Pèlerin (Lac Léman)

cherche avec entrée immédiate ou à convenir:

saucier

chef de partie

commis de cuisine

Nous vous prions d'adresser vos offres avec photo et copies de certificats à:

V. Ceranini, Hôtel Mon Repos, 1801 Mon-Pèlerin
Tel. (021) 51 35 35

5889

Hotel du Lac - Hirschen 6440 Brunnen

Tel. (043) 9 13 15

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Commis de cuisine

Alleinportier

5887

Erstklasshotel mit Hallenbad (Jahresbetrieb) sucht für kommende Sommersaison folgendes Personal:

Oberkellner

Saaltöchter oder Kellner

Anfangssekretärin

Entremetier

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Weisses Kreuz und Post
3818 Grindelwald, Tel. (036) 3 24 92

5466

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Koch oder Köchin

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an: Hôtel de la Poste et colonies de vacances, 2523 Lignière NE, Tel. (038) 7 92 61.

ASSA 87064195



Wir suchen mit Eintritt auf den 1. Juni freundlichen

Saalkellner

Guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Offerten an Fam. Michel, Tel. (033) 54 41 21.

5904



Lieben Sie das Gastgewerbe und freuen Sie sich über eine geregelte Arbeitszeit?

Dann können wir Ihnen eine interessante Stelle anbieten als

Sekretärin

für das Betriebssekretariat

Ihre Beweglichkeit, Initiative und Selbständigkeit können Sie bei uns ebenso entfalten, wie auch Ihre Sprachkenntnisse anwenden. (Muttersprache Deutsch; Französisch und Englisch in Wort und Schrift.) In unserem ausgesprochenen Teamgeist wird Ideenreichtum begrüsst.

Selbstverständlich werden Ihre Leistungen entsprechend honoriert. Zusätzlich profitieren Sie von unseren gut ausgebauten Sozialleistungen und der Pensionskasse.

Sind Sie Schweizerin, dann richten Sie bitte Ihre Offerte an: Rudolf Candrian, Bahnhof-Buffer Zürich HB, Postfach, 8023 Zürich.

5598



sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft

jungen Chef de partie

Sehr gut bezahlter Posten mit langer Sommersaison.

Kost und Logis im Hotel. Angenehmes Arbeitsteam und geregelte Freizeit.

Offerten an die Direktion X. Huber-Albisser, Tel. (041) 22 58 27.

5220

Kantonsspital Luzern

Wir suchen für unsere neue, modern eingerichtete Diätküche eine

Köchin

Kenntnisse in diesem Spezialgebiet sind nicht unbedingt erforderlich, denn Sie werden in die neue Aufgabe eingeführt.

Ebenfalls ist in unserer Hauptküche der Posten einer

Hilfsköchin

neu zu besetzen.

Wir bieten interessante und vielseitige Aufgabenbereiche bei geregelter Arbeitszeit und guter Entlohnung.

Richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung an das Personalbüro des Kantonsspitals, 6000 Luzern, Tel. (041) 36 81 81

P 25-3700



Hotel Bernerhof, Interlaken

Erstklasshotel, 65 Betten, sucht für lange Sommersaison, evtl. in Jahresstelle zuverlässige

Kellner/Serviertochter

(mit guten Umgangsformen.)

Hausbursche/Hilfsportier

Anfragen und Auskunft erbeten an H.-P. Anderegg, Tel. (036) 2 21 31.

3817

Gesucht für die Sommersaison

Koch

Eintritt auf Mai.

Offerten erbeten an:

Restaurant Schwert
8640 Rapperswil

5938

Hotel Engel am See, 8820 Wädenswil
sucht in Jahresstelle**Buffettochter**

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst. Kost und Logis im Hause.

Offerten an:
Max Nützi, Hotel Engel, 8820 Wädenswil

5432

Nach Zürich gesucht auf sofort oder nach Vereinbarung

Chef pâtissier

Spezialist für Schaustücke und Decor, in sehr gut bezahlte Jahresstelle, melde sich mit Lohnangaben unter Chiffre 5940 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge Dame

32 Jahre, mit Niveau, Persönlichkeit, gute Präsentation, Fähigkeitsausweis A, sucht Hotel-Garni, Tea-room usw. als Gerantin, evtl. Pacht.

Offerten erbeten unter Chiffre 5945 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Restaurant Le Français
Place de la gare et poste
1951 Sion, Tel. (027) 2 98 72

On cherche

filie de cuisine
filie de maison

Entrée de suite ou à convenir.

5942

ZERMATT

Gesucht für die Sommersaison zur Leitung eines Gastbetriebes in den Bergen

junge Kraft

Berge liebend; auch praktischer Anfänger kommt in Frage.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre 5934 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Gesucht für Sommersaison mit Eintritt Ende Mai oder Anfang Juni

Hotel Sekretärin
Eintritt Ende Juni**Oberkellner**
Barmaid oder Barman

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Grand Hotel Schweizerhof, 7078 Lenzersried.

5936

Hôtel d'Alèves
13, rue Kléber, 1200 Genève

cherche

cuisinier

Gros salaire

Tél. (022) 32 15 30

P 18103

Tessin

Albergo Losone, 6616 Losone bei Ascona, Hotel 1. Kl., sucht für Sommersaison

Empfangssekretärin
(eventuell Anfängerin)

Offerten an Familie Glaus-Somai, Tel. (093) 2 15 01.

5885

Palace Hotel, 3823 Wengen

sucht für Sommersaison (Eintritt nach Uebereinkunft)

Sekretär(in)**Barman/-maid****Telefonist(in)****Nachtportier****Conducteur****Chef de rang****Demi-chef de rang**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion Tel. (053) 3 46 12

5882

Hôtel Ermitage & Golf
Schönried/Gstaad

sucht für die kommende Sommersaison:

1 Küchenchef**1 Chef de partie****1 Sekretär oder Sekretärin****1 Chasseur-téléphoniste****1 Etagenportier****1 Commis de rang****1 Demi-chef****1 Commis de cuisine**

Offerten erbeten an die Direktion des Hotels Ermitage & Golf, 3778 Schönried/Gstaad.

5881

**seehotel meierhof**
8810 horgen

sucht:

1. OberkellnerRôtisserie, Bankette und Hotel
Für diesen vielseitigen Posten suchen wir einen initiativen Mitarbeiter, welcher über die nötigen fachlichen und organisatorischen Kenntnisse verfügt.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugnisausschnitten und Photo

F. Lüscher, Direktor, Seehotel Meierhof 8810 Horgen, Tel. (051) 82 29 61

5899

Hotel Butterfly, 3920 Zermatt

sucht für Sommersaison

1 Kochcommis**Barman oder Barmaid-Anfängerin**

für Bar und Tea-room.

Offerten an:

A. Weingand, Tel. (028) 7 74 22.

5475

Geranten-Ehepaar

für die sofortige Uebernahme eines voll im Betrieb stehenden Stadt-Tea-rooms mit besten Verdienstaussichten gesucht. Evtl. als Zweit-Betrieb.

Jede Auskunft durch Telefon 23 33 83

P 057524

Restaurant Salmen, 5610 Wohlen

sucht für seine bestbekannte Küche

Koch

auf 1. Juni oder nach Uebereinkunft in sehr gut bezahlte Jahresstelle in kleine Brigade.

Anmeldungen an:

E. Arnold, Tel. (057) 6 41 33

5880

Night-Club Plaza
le nouveau Dancing de Fribourg, engage immédiat**barmaid**

expérimentée d'excellente présentation, gaine élevée.

Nous cherchons également

aide-barmaidOffres urgent: Tel. (037) 2 77 22 ou 2 83 70
1701 Fribourg

5890

Bahnhofbuffet Badischer Bahnhof
Basel

sucht in Jahresstelle auf 1. Juli 1970 oder nach Uebereinkunft:

Sous-chef de cuisine

der folgende Voraussetzungen erfüllen sollte:

- ausgezeichnete Fachkenntnisse und Erfahrung in zeitgemässer Restauration, guter Kalkulator, Spezialitätenkondig
- die Fähigkeit, einer mittelgrossen Brigade in Stellvertretung des Küchenchefs, mit natürlicher Autorität und Takt vorstehen zu können
- Wille, den Küchenchef wirksam und loyal zu unterstützen
- Idealalter 30-40 Jahre

Wir bieten dafür:

- maximale Entlohnung, geregelte Freizeit
- angenehme Zusammenarbeit in jungerem, dynamischem Team
- moderne Kücheneinrichtung
- Unterkunft im Hause vorhanden

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf an

BAHNHOFBUFFET BADISCHER BAHNHOF BASEL
Inh. Max Burri
Schwarzwaldallee 200
Telefon (061) 32 42 46 (Hr. Burri)

5884

Hotel du Mont Blanc,
1923 Les Marécottes

sucht für die kommende Sommersaison

1 Küchenbursche**1 Serviertochter oder Kellner****1 Saaltochter oder Kellner**

Offerten sind zu richten an Familie André Bersier-Gross, Tel. (026) 8 14 66

**Turmhotel**
und Bad-Restaurant
Zurzach

suchen:

Saucier**Gardemanger****Entremetier****Commis de cuisine****Restaurationskellner****Buffettöchter****Abräumpersonal**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Jahres- oder Saisonstelle. Unterkunft in Neuwohnung mit Bad. Europas modernstes Freiluft-Thermalbad in Zurzach wird am 5. Mai eröffnet.

Offerten erbeten an: M. Jordan-Kunz, Hoteldirektion, 8437 Zurzach, Tel. (056) 49 24 40.

5915

Hotelsekretärin

(unter Umständen Anfängerin)

für Empfang, Telefon, Abrechnungswesen (kein main-courant) gesucht von Erstklasshotel, 45 Betten, Nähe Lugano.

Interessentinnen melden sich bitte bei

Hotel Gardania, 6987 Caslano,
Tel. (091) 9 67 16

5917

**Restaurant-Bar**
Brasserie
Rue de Terraux 7
Neuchâtel

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

filie de buffet**garçon d'office**

ainsi que

apprenti cuisinier

Faire offre à F. Luthi, tél. (038) 5 85 88

ASSA 870164211

Hotel Bristol, 3906 Saas Fee

sucht für die kommende Sommersaison

1 Restaurationstochter**1 Portier**

Offerten und Zeugnisse an die Direktion, Tel. (028) 4 84 34.

5896

Restaurant-Bar Pfauen Brugg

Wir suchen für sofort

Barmaid(auch Anfängerin mit Servicekenntnissen)
Unsere Bar: gut frequentiert, mitten in der Stadt. Zudem verfügen wir über eine 1-Zimmer-Wohnung ganz in der Nähe.

Für weitere Auskunft rufen Sie Tel. (056) 41 13 15, Fam Zaugg, an.

OFA 527177

**Lac Léman**

Hotel de premier ordre, bien situé, cherche

Chef de cuisine

qualifié, apte à diriger une brigade moyenne. Entrée à convenir.

Offres avec certificats, références et photo admissible, sous chiffre 5871 à Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Hôtel Beau-Rivage
1006 Lausanne-Ouchy

cherche

téléphoniste
chef de partie
commis pâtissier

Entrée immédiate ou à convenir.

Offres à la direction de l'hôtel.

587

Lugano

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft bis zirka Ende Oktober

Hilfsgouvernante

Telefonieren Sie (091) 54 22 12.

5875

**9470 Buchs**

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Chef de partie**Commis de cuisine**

Offerten erbeten an:

Fritz Gantenbein, Hotel Bahnhof, 9470 Buchs, Tel. (085) 6 13 77.

5914

7050 Arosa, Hotel Furka

sucht für die Monate Juli/August

Koch oder Ehepaar**Er: Koch – Sie: Zimmermädchen**
und Hotelhilfe

Gute Entlohnung.

Offerten mit Lohnangabe und den üblichen Unterlagen bitte an Fam. Schmid.

589

Grand Hotel, 6614 Brissago

suche für sofort:

Oberkellner**Chefs de rang****Commis de rang****Zimmermädchen****Portier**

Offerten mit Zeugnisausschnitten an Dir. Gastell.

5895

BAD SCUOL Bad Scuol-Tarasp-Vulpera

Für die Sommersaison ab sofort bis anfangs Oktober suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Hotel Belvédère

Erstklass-Hotel, 90 Betten
Tel. (084) 9 10 41

Réception: **Sekretärin**

Loge: **Chausseur/Conducteur**

Küche: **Saucier
Entermetier
Patissier
Commis
Diätkoch
oder -köchin**

Saal: **Kellner**

Hotel Engadinerhof

Erstklass-Familienhotel, 130 Betten
Tel. (084) 9 14 41

Réception: **Sekretärin**

Loge: **Nachtportier**

Küche: **Patissier**

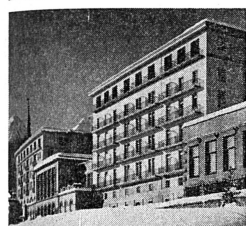
Geregelte Arbeits- und Freizeit bei angenehmem Betriebsklima sind dem Bewerber zugesichert.

Offerten sind schriftlich oder telefonisch an die Direktionen zu richten.

5900

Kulm Hotel St. Moritz

sucht für Sommersaison 1970 (bei Zufriedenheit langes Wm engagement garantiert)



Loge
Restaurant
Bar
Küche
Etage
Office
Lingerie und Wäscherei
Casino/Kursaal

**Voiturier
Chasseuse
Chef d'étage, Commis d'étage
Chefs de rang und Demi-chef
Commis de restaurant
Commis de bar et hall
1. Chef garde-manger
3 Commis de partie
Hilfspersonal
(Ragazzi e ragazze di cucina)
Casserolier
Zimmermädchen
Zimmermädchen-TOURNANTE
Personal-Zimmermädchen
Kaffeeköchinnen
Hilfspersonal
(Ragazzi e ragazzi per office)
Mangemädchen
(Ragazzi per il mangano)
Näherinnen
(cucitrice)
Glätterinnen
(stiratrice)
Garderobier**

3974

Hotel Zita Ponte Tresa pre Lugano

sucht per sofort oder nach Vereinbarung, in Saison- oder Jahresstelle,

Aide du patron/Sekretär(in)

für Réception, Kundeneingang und Personalkontrolle.
Keine Buchhaltung. Sprachkundig.

Telefonieren Sie an:

Hotel Zita, 6988 Ponte Tresa, Tessin, Tel. (091) 09 68 25.

5891

CONTINENTAL Hôtel

cherche

**chef rôtiisseur et de garde
commis pâtissier et cuisine
chef de rang
commis de rang
dame de buffet
contrôleur
portier de nuit
téléphoniste**

Place à l'année.
Date d'entrée immédiate.

Faire offres avec copies de certificats

à M. D. Thuillard, sous-directeur, Continental Hôtel,
2, place de la Gare, Lausanne.

P 22-6356

Hotel Monopol & Metropole 6000 Luzern

sucht nach Uebereinkunft in Jahresstelle für erstklassigen Restaurations- und Hotelbetrieb:

Zu eidg. dipl. **Küchenchef: Jungkoch
Kochlehrling**

Lingerie: **Gouvernante**

Saal: **Saaltochter**

Restaurant **à-la-carte-gewandte**
Arablète: **Restaurationstochter**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Tel. (041) 22 08 01.

5903

Hätten Sie Lust, in Magglingen, am Sitz der Eidg. Turn- und Sportschule, zu arbeiten?

Das Hotel Bellevue sucht noch:

Chef de rang
oder
tüchtiger

**Restaurationskellner
Entremetier
Hotelpatissier**

Offerten erbeten an die Geschäftsleitung

Hotel Bellevue Magglingen,
Tel. (032) 2 42 02

P 061689

Gesucht nach Lugano

Bar- und Hallentochter

Saaltochter

Anfangssaaltochter

Zimmermädchen

Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien an

E. Fassbind, Hotel Continental
Lugano

3074



HOTEL BAÜR AU LAC, 8022 Zürich 1

sucht auf sofort:

Bureau: **Bureaupraktikant**
Küche: **Chefs de partie
Commis de cuisine**

Restaurant: **Demi-chef de rang
Commis de rang**

Economat: **Kaffeekoch(in)**

Offerten sind mit Foto und Zeugnisschriften an die Direktion zu richten.

5809

Für erstklassigen Restaurationsbetrieb suchen wir bestausgewiesenen

Alleinkoch

Jahresstelle Nähe Zürich. Hoher Lohn und Umsatzbeteiligung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 5828 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Lugano
Hotel Gotthard sucht per Mitte oder Ende Mai in Saison- oder möglichst in Jahresstelle, gut ausgewiesenen, sprachkundigen

Etagenportier

(Loge und Telefonabläßung)

Offerten erbeten an

Hotel Gotthard, 6900 Lugano

5830

Tessin
Gesucht für sofort

**Saaltochter
Saalcommis
Restaurationskellner
Buffetochter**
evtl. Anfängerin

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Parkhotel Rovio, 6849 Rovio

5836

Sind Sie die

Alleinsekretärin

die unser kleines Team anführt? Bei Ihnen laufen alle Fäden zusammen. Ihr Tätigkeitsgebiet ist sehr vielseitig: Verkaufskorrespondenz (Ihre Fremdsprachenkenntnisse können Sie bei uns jeden Tag anwenden), Offertwesen, Organisation und teilweise Buchhaltung.

Es handelt sich um einen Vertrauensposten, der Sie täglich vor neue, interessante und abwechslungsreiche Aufgaben stellt. Eine rasche Auffassung sowie geistige Beweglichkeit sind unerlässliche Voraussetzungen.

Hätten Sie Lust und Freude, mit uns zu arbeiten? Wir sind eine in der Schweiz seit Jahren gut bekannte amerikanische Fabrikvertretung für Kaffeemaschinen, Kochapparate und Grills.

Ihr Anruf erreicht uns unter (051) 91 02 02

CORY AG, Zürichstrasse 77, Adliswil

P 44-137

MÖVENPICK

Für unseren jüngsten Betrieb, welchen wir im Herbst in Lugano eröffnen, suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft

Personalsachbearbeiter(in)

Das vielseitige Arbeitsgebiet umfasst unter anderem:

- Mithilfe beim Aufbau und der Organisation des Personalbüros
- Personaleinstellung in enger Zusammenarbeit mit der Direktion
- Administrative Personalbetreuung
- Korrespondenz mit den Bewerbern
- Organisatorische Aufgaben, vor allem «hinter den Kulissen»

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine gute Allgemeinbildung
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Dass Sie etwa 1 1/2 Jahre bei uns im Personalsektor bleiben

Wir bieten:

- Sorgfältige Einführung
- Grosse Aufstiegsmöglichkeiten

Reichen Sie uns Ihre vollständige Offerte mit Handschriftprobe an untenstehende Adresse ein.

Selbstverständlich geben wir Ihnen auch telefonisch gerne weitere Auskünfte.

Zentralverwaltung der Mövenpick-Unternehmungen,
Personal-Departement, Postfach, 8027 Zürich, Tel. (051) 91 01 01, R. Nett.

P 4461

Komfortables Hotel-Restaurant an schönster Lage im Rheintal sucht in Jahresstelle tüchtigen

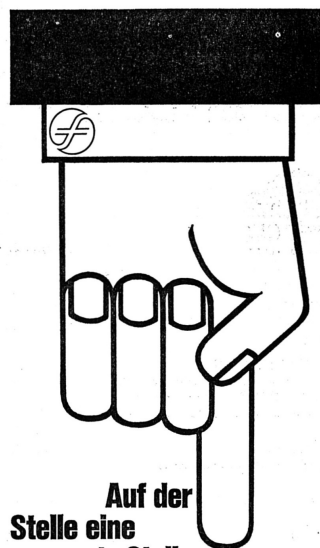
Chef de partie

Sehr guter Verdienst.

Offerten mit Zeugnis sind erbeten an

Familie K. Weber-Schwaan, Tel. (085) 5 54 22

5921



**Auf der
Stelle eine
gute Stelle**

als

Serviertochter

für unser neues Transit-Restaurant.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Flughafen-Restaurants Zürich, Postfach 8058, Telefon (051) 84 77 66

4960

Hôtel-Restaurant MON ABRI
 1865 Les Diablerets VD

cherche personnel qualifié, pour saison d'été, de mai à septembre:

aide de direction
 (event. couple)

commis de cuisine
apprenti de cuisine
maître d'hôtel
chef de rang
commis de salle et restaurant
filie de salle et restaurant
barman ou barmaid
secrétaire-réceptioniste
dame de buffet
garçon ou fille d'office
femme de chambre-lingère

couples acceptés

Faire offres avec photo, copies de certificats et prétentions de salaire.

540

Paddock Scheveningen

 Restaurant-Bar-Nightclub
 sucht für das Restaurant:

Restaurantgehilfe

für den Nachtclub:

Buffetfräulein

In unseren sehr stark besuchten Geschäften gibt es ausgezeichnete Möglichkeiten ein hohes Gehalt zu verdienen.

Für beide Funktionen gilt: geregelte Arbeits- und Freizeit; für Wohnung kann gesorgt werden.

Bewerbungsschreiben mit Bild (wird retourniert) an die Direktion des Paddock Restaurants, Scheveningen, Zeekant 87, Holland.

607

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

- 1 Jungkoch
- 2 Buffetdame
- 3 Serviertochter oder Kellner
- 4 Serviceaushilfen

Tüchtigen und geeigneten Interessenten bieten wir sehr hohen Lohn, vorzügliche Sozialleistungen, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch beim

 Restaurant Caravelle, Hr. Lisak,
 Bubenbergsplatz 12,
 Tel. (031) 22 45 00

P 05921


Grand Hotel
Victoria-Jungfrau
3800 Interlaken

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

 Büro: **2 Journalführer(innen)**
 (NCR)
1 Kassier

 Loge: **Chasseurs**

 Etage: **Zimmermädchen**

 Service-
 brigade: **Winebutlers**
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Kellnerlehrlinge
Praktikanten
 (Fachschule)

 Jungfrau-
 Grillstube: **Restaurationstöchter**
oder Kellner
Restaurationstochter

 Lingerie: **Glätterinnen,**
Stopferinnen

 Küchen-
 brigade: **Commis de cuisine**
Praktikanten
 (Fachschule)

Offerten mit den nötigen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

3365

 Für lange Sommersaison nach Saas Fee VS
 (Bergrestaurant Hannig, 2350 m) wird gesucht

1 Alleinköchin, evtl. Koch

Dauer: Anfang Juni bis Anfang Oktober 1970. Interessante Arbeitszeit und guter Lohn.

Sich melden mit den üblichen Unterlagen an Planungsbüro Dr. Anton Bellwald, Restaurationsbetrieb Hannig, Saas Fee, 3900 Brig, Tel. (028) 3 24 22.

P 07121941

Wir suchen in unsere moderne, neuzeitliche Küche/Pâtisserie einen

Bäcker-Konditor

neben Chef pâtissier, der sich als

Hotel-Pâtissier

weiterbilden möchte. Guter Lohn, geregelte Freizeit. Offerten erbitten an

 W. Frauchiger-Minnig, Bahnhof-
 buffet, 8401 Winterthur,
 Tel. (052) 22 13 35

P 41179


ALEXANDRA GRAND HOTEL • LAUSANNE

20, avenue de Rumine, 1001 Lausanne

Afin de remplacer le titulaire actuel qui souhaite prendre sa retraite, Jean-Louis Buttica, propriétaire, engage pour date à convenir:

chef de cuisine

parfaitement qualifié, bon organisateur et sachant calculer, sobre et d'excellente moralité, capable de prendre la responsabilité d'une production variée pour une clientèle de choix (pensionnaires, passants, banquets et réceptions) et de continuer à développer la qualité de la restauration et le rendement, dont on peut créditer l'actuel titulaire, qui souhaiterait contribuer à mettre en place son remplaçant.

Il offre une place stable, sous contrat, avec une petite brigade, dans des conditions de travail agréables et indépendantes pour une personne qui aime son métier et le fait bien par plaisir. Les candidats doivent avoir l'habitude de se faire respecter de leurs subordonnés et de former des apprentis...

Prière de faire des offres manuscrites complètes, avec curriculum vitae, photographie, copies de certificats et prétentions de salaire, logé et nourri ou, nourri seulement.

5911

Appartementhaus Garni
«Haus am Waldrand»
7018 Flims Waldhaus

Telefon (081) 39 11 65 und 39 17 92

sucht

Sekretärin
Gouvernante
Zimmermädchen

Frau B. Haguenauer-Stoll

P-13-25509

Hotel Mischabel, 3906 Saas Fee

sucht auf den 1. Juni oder nach Uebereinkunft für lange Sommersaison

2 Saaltöchter

 Offerten an:
 Erich Bumann-Fux, Hotel Mischabel, 3906 Saas Fee,
 Tel. (028) 4 81 18.

P c/12528

Zermatt VS

Gesucht für Saison- oder Jahresstelle freundliche

Serviertöchter

sowie

Tochter

für Buffet und Service.

Haus-Küchenmädchen

Hoher Verdienst, gute Behandlung zugesichert. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an Fux Josef, Restaurant Walliserstube, 3920 Zermatt, Tel. (028) 7 73 40.

P 07-121891

Bestbekannte, gutgeführte
Unterhaltungs-Gaststätte

mit überdurchschnittlicher Frequenz (Platz Luzern) sucht für lange Saison oder Jahresstelle flinken, fachtüchtigen

Koch-Tournant
Barmaid-Tournante

(evtl. Anfängerin, mit guten Servicekenntnissen)

Barlehrtöchter
Aide du patron

mit abgeschlossener Kochlehre und Servicekenntnissen.

Es kommen auch Ausländer in Frage.

Reflektieren Sie auf eine abwechslungsreiche Stelle, die punkto Verdienst, Unterkunft, Arbeitszeit, Betriebsklima und Weiterbildung interessant ist, schreiben Sie uns unter Beifügung der üblichen Unterlagen an Chiffre 5535, Hotel-Revue, 3011 Bern.

RESTAURANT DE L'ESPLANADE AUBONNE

cherchons pour date à convenir

cuisinier

avec bonne formation; place à l'année, très bonnes conditions.

Offres avec certificats et prétentions à la direction. Tel. (021) 76 52 58.

P 2226662

Hotel St. Gotthard, Zürich

sucht in Jahresstelle:

Hummerbar: Serviertochter

(Speiseservice)

(aussergewöhnlich - hoher Verdienst, interessante Arbeitszeit)

Brasserie: Chef de service
Bouillabaisse: Chef/Demi-chef de rang
Commis de rang
Küche: Chef de partie
Commis de cuisine
Traiteur: Verkäuferin
 (auch Anfängerin)

Offerten und Anfragen sind erbitten an Herrn H. Geiger, Personalschef, Hotel St. Gotthard, Bahnhofstr. 87, 8001 Zürich, Tel. (051) 23 17 90.

5909

Hotel Continental, 6002 Luzern

70 Betten, beim Bahnhof, sucht in Jahresstellen

Chef de rang
 (Demi-chef)

Garde-manger
Restaurationstochter
Hotel-Assistentin
 (Gouvernante)

 Wir bitten um schriftliche Offerte oder Anmeldung
 Tel. (041) 2 15 68.

5997


Lac Léman
L'Hôtel du Signal à Chexbres
 par 1604 Puidoux-gare

130 lits, rénové, cherche dès maintenant jusqu'à fin octobre au moins:

secrétaire

remplacement 3 semaines, demi-mal

portier

Bon logement, congés réguliers. Offres avec copies de certificats et photo.

2173

ZUERICH

Gesucht in neu zu eröffnendes Erstklasshotel im Zentrum der Stadt per anfangs Juli

1 Concierge
2 Portiers
1 Nachtportier
2 Sekretärinnen
2 Kellner
2 Serviertöchter
2 Chasseurs
1 Buffettochter
2 Personalköchinnen
3 Zimmermädchen
2 Hausmädchen
2 Officemädchen
1 Lingeriegouvernante
3 Lingeriemädchen
1 Hausbursche

Wenn Sie Freude haben in einem nageleichen Hotel bei besten Bedingungen zu arbeiten, so telefonieren Sie uns (051/47 49 10), oder schreiben Sie uns mit Zeugnisausschnitten, oder stellen Sie sich vor bei

L. Scheuble, Restaurations- und Hotelbetriebe, Zentralbüro, Schmidgasse 8, 8001 Zürich.

5641

Hôtel du Mont Blanc
 1923 Les Marécottes

cherche pour la saison d'été

1 garçon de cuisine
1 sommelière ou sommelier
1 fille ou garçon de salle

Faire offres à André Bersier-Gross, tél. (026) 8 14 88

814


Hotel Müller
 Gersau am Vier-
 waldstättersee

 sucht noch folgende Mitarbeiter für diese Sommer-
 saison (bis anfangs Oktober)

Commis de cuisine
Serviertöchter
Demi-chef de rang
Chef de rang
Nachtportier
Zimmermädchen
Portier
Buffetdame
Buffettochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Otto H. Camenzind-Nigg, Tel. (041) 83 62 12

591

Palace Hotel, St. Moritz

sucht für Sommersaison 1970:

Chasseur
Telefonistin
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Personalzimmermädchen
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier
Personalkoch
Metzger
Glätterin
Näherin
Wäscherin
Lingeriemädchen
Bademeister

sowie in Jahresstelle:

kaufm. Angestellte

(Buchhaltungsabteilung)

Elektromonteur

 Offerten mit Zeugniskopien und Foto sowie mit Lohn-
 angaben an Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

593

Lindenhofspital Bern

 Wir suchen in unsere modernst eingerichtete Küche
 fachtechnisch gut ausgewiesene

Gardemanger/Koch

sowie

Diätköchin

 Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen, sehr
 gebaute Sozialeinrichtungen.

Eintritt nach Vereinbarung.

 Offerten sind zu richten an die Verwaltungsdirektion
 des Lindenhofspitals, Bremgartenstr. 117, 3000 Bern.
 Tel. (031) 23 33 33.

595

Cabaret Cadadou
 6000 Luzern

Sind Sie ein attraktives,
 kontaktfreudiges Mädchen,
 das an einem beruflichen
 und finanziell interessanten

Job an der Bar
Freude hat

Senden Sie uns Ihre Bewerbung unter Angaben
 Ihrer bisherigen Tätigkeit sowie unter Beifügung
 Ihres Photos.

5640

2. Chef de service

Jüngerem, strebsamem Restaurations-Barkellner mit gründlichen Berufskennntnissen (Kellnerlehre) bieten wir Gelegenheit, sich in die Tätigkeit eines 1. Chefs de service einzuarbeiten. Es kommen nur sprachkundige Schweizer oder Niederländer in Frage.

Wir bieten interessanten und vielseitigen Wirkungskreis zu zeitgemässer Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Zeugnissabschriften und Foto sind erbeten unter Chiffre 5888 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Savoy, 3000 Bern

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft (Beginn Frühjahr 1970)

Kochlehrling

Junger, tüchtiger Bursche, der Freude hat, diesen Beruf zu erlernen, melde sich bei:

R. Tanner, Tel. (031) 22 44 05

5560

SPORTHOTEL PISCHA

(130 Betten)

7270 Davos Platz

moderner neueröffneter Betrieb

sucht auf Juni oder Juli bis Ende August oder September

Saalkellner

Commis de rang

(evtl. Stagiaire)

Saaltöchter

Zimmermädchen

(guter Verdienst)

Offerten (oder Tel. 083/3 55 13) an W. Altorfer, Dir., Sporthotel Pisch, 7270 Davos Platz.

5726

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt

Office-/Küchen-Hilfsgouvernante

Patissier

Commis de cuisine

Commis patissier

Kochvolontaire

Lehre ab 1. 4. 1970

Restaurationskellner

Commis de bar (für Snack-Bar)

Büroangestellte

(für Bonkontrollen und allgemeine Büroarbeiten)

Büroangestellter

(für Keller- und Barkontrollen)

Etage-Hilfsgouvernante

Gefl. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeugniskopien mit Foto.

2063

Wir suchen für lange Saison, dauernd bis 15./25. Oktober 1970 folgendes, gutausgewiesenes Personal:

versierter Chef de rang

1 oder 2 Kellner

oder 1 oder 2 Saaltöchter

Wir bieten: selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit sehr guter Entlohnung.

Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien werden beantwortet.

Garten-Hotel Villa Margherita
6935 Lugano-Bosco
Tel. (091) 59 14 31

5338

Gesucht

Jungkoch

In Passantenrestaurant. Geregelte Arbeitszeit, rechter Verdienst, Zimmer im Hause, Eintritt könnte per sofort erfolgen.

Sich melden bei

Familie Erni,
Hotel Restaurant Rebstock,
6000 Luzern
Telefon (041) 22 02 53

5635

Hotel Restaurant Toggenburg
9658 Wildhaus

sucht für 15. Mai oder Juli

Commis de cuisine

Buffettochter

Offerten an Familie H. Fetsch, Tel. (074) 5 23 23.

5832

Hotel Mezzovico, 6849 Mezzovico
Tel. (091) 9 83 64

Urgent

Cuisiniers

Commis de cuisine

Pizzaiolo

Aide de maison

Lingère

Secrétaire

Sommeliers

5831

Lugano-Melide,
Park-Hotel, 6815 Melide

sucht für sofort

Femme de chambre

Commis de salle

Demi-chef de rang

Tel. (091) 8 77 95

5771

Wir suchen für sofort

Commis de cuisine

Köchin

Hilfskoch oder -köchin

Offerten an:

Hotel Bahnhof
E. Steiner, 3800 Interlaken,
Tel. (036) 2 10 41

5816

Hotel Gotthard, 6900 Lugano

sucht in Saison- oder Jahresstelle mit Eintritt Mitte oder Ende Mai, qualifizierte und selbständige

Hotelsekretärin

für Empfang, Kasse, Buchungsmaschine (wird auch angelernt), Korrespondenz und Lohnwesen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion, Tel. (091) 2 77 77.

5823

Für grösseren Restaurationsbetrieb, Nähe Zürich, suchen wir gewandte, jüngere

Sekretärin

Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 5827 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Passanten- und Ferien-Hotel

100 Betten

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

Buffetdame

halbtags

Commis de cuisine

Commis pâtissier

Offerten erbeten an die Direktion, Tel. (041) 66 14 66.

5886



Parc Hôtel des Salines Bex les Bains (Vaud)

sucht auf 1. Mai bis Oktober:

Chef de partie

Commis de cuisine

Offerten mit üblichen Unterlagen an die Direktion (Herr A. Hengge) erbeten.

4555

Hotel Schweizerhof, Berlin

Wir suchen für die vielseitige Restaurationsabteilung unseres 400 Betten zählenden Hauses – das jedoch gegenwärtig noch wesentlich vergrössert wird – einen allerersten Fachmann als

1. Oberkellner

der einer grösseren Brigade vorstehen kann, diese rationell einsetzt, freundlich und straff führt, leitet und schult, und insbesondere für den Frühstücks- und Bankettservice und die Ausser-Haus-Lieferungen die Verantwortung übernehmen kann.

Bewerber, die sich in einem in dynamischer Entwicklung befindlichen Hause wohl fühlen und sich vor Arbeit, Aufgaben und Verantwortung nicht scheuen, richten ihre ausführliche Bewerbung an

Rodolphe W. Schelbert, Direktor
Hotel Schweizerhof Berlin
D-1000 Berlin 301
Postfach

5878



Wir suchen für unser modernisiertes Unternehmen (170 Betten, Tagesrestaurant, Snackbar) einen mit der Hotel- und Restaurationsküche wohlvertrauten

Chef de cuisine

der einer mittleren Brigade vorstehen kann. Gut-honorierter Zweisaison- oder auf Wunsch auch Jahresstelle. Verheirateter Bewerber kann eventuell Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Offerten sind erbeten an:

Direktion
Parkhotel & Beausite
3823 Wengen (Berner Oberland)

P 25-7238

Privatklinik Bircher-Benner,
Keltenstrasse 48, 8044 Zürich

(Tel. 32 68 90) sucht sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, gut aus-gewiesene

Zimmermädchen

evtl. Aushilfe bis etwa Ende Mai.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

4603



Der Kurdirektor

sucht

auf 1. Juni 1970, evtl. später und in Jahresstelle eine zuverlässige, selbständige und arbeitsfreudige

Sekretärin

Gutausgewiesene Bewerberinnen, welche die deutsche, französische und englische Sprache in Wort und Schrift, mit Steno beherrschen und auch Sinn und Freude für die einschlägigen Gebiete einer Kurverwaltung (Presse Propaganda, Public Relations) haben, mögen ihre schriftliche Bewerbung unter Beilage von Photo, Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzen sowie Gehaltsansprüchen senden an

Constant Cachin, Kurdirektor, 3920 Zermatt.

P 07-12998

Dancing-Bar sucht:

**Barmaid
Serviertöchter**

Hotel Eden, 6440 Brunnen

Tel. (043) 9 17 50 oder 9 17 07

5927

Gesucht auf 1. Juni in Jahresstelle

tüchtiger Küchenchef
sowie für sofort**Commis de cuisine**

Logis kann zur Verfügung gestellt werden.

Offerten erbeten an:

Speiserestaurant Feldberg
4000 Basel, Tel. (061) 33 85 59

5926

Gesucht auf 15. Mai oder nach Vereinbarung freundliche, zuverlässige

**Saaltöchter, evtl. Serviertöchter
oder Kellner**

Geregelte Freizeit, hoher Verdienst.

Offerten erbeten an:

Familie Wismer, Hotel Ilge,
6000 Luzern, Tel. (041) 22 09 18

5925

Hotel du Mont-Blanc
1110 Morges

Cherche pour tout de suite ou à convenir

**Chef de cuisine
Chef de partie
Commis de cuisine**

Faire offre par écrit ou tél. (021) 71 27 07

5916

**ALEXANDRA GRAND HOTEL • LAUSANNE**
20, avenue de Rumine, 1001 Lausanne

Afin de parfaire le service à la clientèle, Jean-Louis Buttiaz, propriétaire, engagerait tout de suite ou pour une très prochaine date à convenir, une

2ème secrétaire de réception

de langue française ou la possédant bien, habile en dactylographie française, allemande et anglaise. La titulaire devra s'occuper de la réception, du plan des prévisions, de la correspondance, du téléphone, de sa caisse et de contrôles comptables. Les factures sont établies avec la machine Anker.

Il souhaite trouver une collaboratrice offrant de solides qualités morales et offre un place stable et bien rémunérée dans des conditions de travail agréables comportant une grande indépendance d'action à toute personne qui aime son métier et le fait bien par plaisir.

Prière de faire une offre manuscrite avec curriculum vitae, références, photo d'identité et prétentions de salaire (nourrie et logée ou nourrie seulement) en indiquant la date de disponibilité.

5912

Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi-Staffel

sucht für Sommersaison oder Jahresstelle

Hotelsekretärin(evtl. Anfängerin)
für Aushilfe ab sofort bis 1. Juli 1970**Commis de cuisine****2 Restaurationstöchter****Saaltöchter oder Kellner****Schulentlassener Bursche**

zur Mithilfe in der Küche mit der Möglichkeit, im Herbst 1970 die Kochlehre zu beginnen.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft,

Offerten an:

Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57.

7599

Terrassen-Restaurant - Night-Club, 8000 Zürich 1
sucht per sofort oder nach Uebereinkunft**Koch**

(auch Commis)

**Bar-Volontärin
Buffetöchter**

Gut bezahlte Dauerstellen.

Anmeldung Tel. (051) 32 10 74.

5821

Genève

12 bd du Théâtre, tél.(022) 24 08 00
Rôtisserie-Grill Le Français
premier**Chef de rang**

Avec promotion d'hôtel.

5829

Davos

Gesucht für lange Sommersaison, Eintritt 20. Mai oder nach Uebereinkunft

tüchtigen, jungen Chef de service**Saalkellner/-töchter****Praktikanten****Buffetöchter**

(Gelegenheit den Barservice zu erlernen)

Commis de cuisine**Nachtportier****Etagenportier**

Falls es Ihnen zusagt in einem Jungen Team zu arbeiten, richten Sie Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion des

Hotel Cresta-Sun, 7270 Davos,
Tel. (083) 3 41 03

5812

BERGGASTHAUS SAREIS,
Malbun, Fürstentum Liechtenstein, sucht für sofort**Buffetöchter oder -bursche****Lingeriemädchen****Serviertöchter**

(Speiseservice)

Jungkoch

Höchste Verdienstmöglichkeiten.

Offerten an W. Rügner, Gerant, 9497 Malbun,
Tel. (075) 2 10 07.

5800

Gesucht auf 15. Juni oder nach Uebereinkunft

Hotelsekretärin - Telefonistin

in mittleres Hotel in Zürich.

Offerten sind zu richten an:

Hotel Waldorf, Weinbergstrasse 45,
8006 Zürich

5808

Für erstklassiges Restaurant in der Umgebung von Zürich suchen wir

Gerantenehepaar

Für bestausgewiesene Fachleute wird hoher Lohn bezahlt. Umsatzbeteiligung ist selbstverständlich! Schöne Wohnung vorhanden. Jahresstelle.

Offerten erbeten unter Chiffre 5806 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Staubbach,
3822 Lauterbrunnen

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

1 Koch/Alleinkoch**1 Commis de cuisine****1 Serviertöchter**

Offerten mit Lohnanspruch an

Fam. O. Stäger-Fischli, Tel. (036) 3 43 81.

5847

Hotel Balances-Bellevue
6002 Luzern

sucht für möglichst sofort (Sommersaison)

Stütze der Generalgouvernante**Empfangssekretär(in)****Büropraktikant(in)****Telefonist(in)****Chasseurs****Demi-chef de rang****Chef de garde****Commis de cuisine**

Offerten erbeten an die Direktion.

5876

Strandhotel Neuhaus am Thunersee
3800 Interlaken

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft für lange Sommersaison

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Für tüchtige Berufsleute sehr guter Verdienst.

Offerten erbeten mit den nötigen Unterlagen an die Direktion.

5796

Restaurant Zurbrüggen
La Potinière, 3806 Saas Fee

sucht für anfangs Juni

Serviertöchter**Zimmermädchen**

Tel. (028) 4 81 83.

5870

Bad-Hotel Bären, 5400 Baden

sucht für bald oder nach Uebereinkunft,

Journalführerin-Sekretärinevtl. auch Anfängerin
mit den nötigen Vorkenntnissen. Interessante, vielseitige Jahresstelle, auch zur Mithilfe in der Réception.**Saaltöchter oder Kellner
oder Praktikantin**

Eintritt Juni, sehr lange Saison- oder Jahresstelle. Gute Entlohnungen bei zeitgemässen Arbeitsbedingungen.

Anfragen mit den nötigen Unterlagen und Angabe der Gehaltsansprüche an Fam. K. Gugolz.

5868

Gesucht für sofort in Saison- oder Jahresstellung: tüchtige, sprachenkundige

Alleinsekretärin

(eventuell auch Ausländerin)

sowie

Anfangssekretärin

(Sprachkenntnisse)

Offerten erbeten an

Hotel Julen, 3920 Zermatt
Telefon (028) 7 74 81.

5860

Hotel Seiler am Lac,
3806 Bönigen/Interlaken

Gesucht für lange Sommersaison, Eintritt nach Uebereinkunft, Saisondauer Ende September/Oktober:

Sekretär(in)**Entremetier****Commis de cuisine****Chef de rang****Commis de rang****Saaltöchter****Buffetöchter (-bursche)**Offerten sind erbeten an Familie W. Dinkel,
Tel. (036) 2 30 21.

5866

Hotel Bristol, 3000 Bern

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Büropraktikantin

Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima, interessante Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an die Direktion, Schauplatzstrasse 10,
Tel. (031) 22 01 01.

5848

Grand Hotel Zermatterhof,
3920 Zermatt

sucht für die Sommersaison

Chef de rang**Demi-chef de rang****Chef de grill**

sowie Berghaus Belvédère

AlleinkochOfferten sind erbeten an die Direktion.
Tel. (028) 7 72 58.

5845

Hotel Post, 7504 Pontresina

Tel. (082) 6 63 18

Gesucht wird

1 Etagenportier

wenn möglich Deutsch sprechend

Saaltöchter

für lange Sommer- und Wintersaison.

587

Fassbind Hôtels
Lausanne

cherchent

1 chef de service

entrée à convenir

1 sommelier

entrée immédiate

1 commis de cuisine

entrée immédiate

Prière d'envoyer les offres complètes à la direction de l'Hôtel Alpha-Palmiers, 1001 Lausanne.

582

Palace Hotel, 3823 Wengen

sucht für Sommersaison (Eintritt nach Uebereinkunft)

Chefs de partie**Commis de cuisine**Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Lohnansprüchen und Foto an die Direktion.
Telefon (036) 3 46 12.

585

Commis de cuisine

est cherché par

Restaurant Steakhouse les Grillades
37, rue de Vermont, 1211 Genève
tél. (022) 34 82 86.

589

Wir suchen

per 1. Juli 1970 oder nach Uebereinkunft für unseren lebhaften und äusserst vielseitigen Betrieb einen gut ausgewiesenen und initiativen

Chef pâtissier

der Freude hätte, am weiteren Ausbau unseres Unternehmens mitzuwirken.

Wir stellen uns vor, dass Sie ein ideenreicher, anpassungsfähiger und für alles Neue aufgeschlossener Mitarbeiter sind, welcher dank seinen guten Berufskennntnissen und seinem dynamischen Einsatz mit uns unseren Betrieb noch leistungsfähiger zu gestalten.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Jahresstelle mit guter Entlohnung, ausgebauten Sozialleistungen und geregelter Arbeits- und Freizeit.

Dürfen wir Ihre Offerte erwarten? Es würde uns freuen, mit Ihnen ein Informationsgespräch pflegen zu können, um auch mündlich alles Wissenswerte zu erörtern.

Hotel International Basel, Restaurants Steinlepp, Au premier und Mexicana, Steinleppstrasse 2, Tel. (061) 24 98 00 (Herrn Taeschler verlangen).

Hotel International

585

LEYSIN

On cherche pour date à convenir

1 bonne serveuse**1 fille de buffet****1 commis de cuisine****1 garçon de cuisine**

S'adresser:

Restaurant Le Pavillon,
1854 Leysin VD, tél. (025) 6 23 17

583

Hotel Kempler, Lugano

sucht für lange Sommersaison

Saaltöchter

(Eintritt möglichst sofort oder nach Uebereinkunft)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an:
Hotel Kempler, 6902 Lugano, oder telefonisch (091) 54 28 22.

5859

Hotel in schöner Lage über Zürich sucht in Jahresstelle

1. Zimmermädchen

das Freude hat, kleineres Gästehaus selbständig zu betreuen. Es handelt sich um einen Vertrauensposten in freundlichen, gut geregelten Arbeitsverhältnissen mit festem Lohn (ohne Trinkgelder).

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto werden erbeten an

Hotel Rigiblick, Germaniastrasse 99, 8044 Zürich

5503

Grand Hotel Capo Boi, Villasimias-Cagliari, Sardegna, Italien
Tel. 7 92 25
sucht für sofort

Empfangssekretär(in)

Fremdsprachig: Deutsch, Französisch, Englisch. Italienisch nicht unbedingt erforderlich. Wenn möglich Kenntnisse der NCR-Buchungsmaschine.

Nähere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Hoteldirektion.
5706



Kornhauskeller Bern

sucht in Jahresstelle

Saucier (Chef-Stellvertreter)

Fähigem, tüchtigem Mitarbeiter bieten wir bei gutem Salär interessante, selbständige Arbeit bei geregelter Freizeit.

Bewerber melden sich bitte an Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, 3000 Bern 7, Tel. (031) 22 11 33.

5776

Haus zum Rüden Zürich

sucht

Praktikant

Interessenten bitte ich Gelegenheit in sämtlichen Sparten tätig zu sein; Büro, Korrespondenz, Bankettbestellungen, Ablösung des Chef de service im Restaurant sowie Mithilfe bei grossen Banketten.

Schriftliche Offerten sind erbeten an
P. Halter, Limmatquai 42, 8001 Zürich.

5820

Alassio Italienische Riviera

Schweizer Restaurant sucht für lange Sommersaison

1. Serviertochter oder Kellner

1. Buffettochter (auch Anfängerin)

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Carlo Prieth, Ristorante Giardino,
17021 Alassio, Italien.

5834

Rheinpassagierschiff URSULA
(94 Passagiere), das regelmässige
Fahrten zwischen Basel und
Rotterdam durchführt, sucht ab
sofort bis Mitte Oktober jüngeren

Steward/Kellner

guter Verdienst zugesichert.

Bitte sich melden:

Telefon 33 74 33
Café zur weiten Fahrt
Dreiländerecke, Rheinhafen Kleinhüningen

5805

Wir suchen für kommende Sommersaison und eventuell anschliessende Wintersaison

Saaltochter

Sehr guter Verdienst zugesichert.

Offerten erbeten an

Hotel Dom, 3920 Zermatt

Tel. (028) 7 72 23.

5798

Parkhotel, 3654 Gunten/Thunersee

sucht ab sofort für lange Sommersaison bis 1. November

Zimmermädchen

2. Sekretärin

Commis de cuisine

Allein-Restaurationskuchter

Neuenerworbener Betrieb, guter Verdienst, geregelte Freizeit, mit allen Wassersportmöglichkeiten.
Offerten an die Direktion.

5732

Lugano

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft bis zirka Ende Oktober

Anfangssaaltochter/Kellner Saallehrtochter/Kellnerlehrling

Telefonieren Sie (091) 54 22 12.

5874

Privatklinik Bircher-Benner,
Keltenstrasse 48, 8044 Zürich
Tel. (051) 32 88 90

sucht eine jüngere

Saaltochter

in Jahresstelle, kann auch angelernt werden.

Fremdsprachenkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Eintritt möglichst rasch.

Offerten mit Referenzen erbeten an die Direktion der Klinik.

5794

BEZIRKSSPITAL RHEINFELDEN

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, zuverlässige, an selbständiges Arbeiten und den Umgang mit Personal gewohnte

Leiterin des Hausdienstes

(Gouvernante)

eventuell mit Italienischkenntnissen.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gutes Salär sowie zeitgemässe Sozialleistungen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an den Verwalter des Bezirksspitals Rheinfelden, 4310 Rheinfelden, zu richten, Telefon (061) 87 52 33.

OFA 53163010



Restaurationsbetriebe Shopping-Center Spreitenbach bei Zürich

Das grösste und modernste Einkaufszentrum in Europa.
Wir suchen in Jahresstellen:

Küche:

Sous chef
Chef entremetier
Chef gardemanger
Kochlehrling
Pâtissier

Divers:

Casserolier
Hilfspersonal

Büro:

Büropraktikantin
Anfangssekretärin

Service:

Kellner
Serviertöchter
(Service-Bekleidung wird zur Verfügung gestellt)

Buffet:

Buffettöchter

Es können nur Schweizer oder entplafonierte ausländische Bewerber berücksichtigt werden.

Wir bieten modernste Arbeitszeit, Schichtbetrieb, modernst eingerichtete Betriebe, Leistungslohn, ausgebaute Sozialleistungen.

Einsatzfreudige, bestqualifizierte Bewerber richten ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Direktion Rud. Kuster, Restaurationsbetriebe im SHOPPING-CENTER, 8958 Spreitenbach, Tel. (056) 3 63 68.

5615

Wir suchen für unser renommiertes Hotel-Restaurant, 130 Betten, einen tüchtigen, einsatzfreudigen

Küchenchef

(evtl. versierter Chef de partie)

Wir bieten beste Verdienstmöglichkeiten bei angenehmem Arbeitsklima und geregelter Freizeit. Saison- oder auf Wunsch Jahresstelle. Für Ehepaare moderne 3-Zimmer-Wohnung vorhanden. Hotel neun Monate in Betrieb. Winter- und Sommersaison.
Wir wünschen uns einen guten Mitarbeiter mit einwandfreiem Charakter, der es versteht, eine gepflegte und abwechslungsreiche Küche zu führen und einer Brigade von 6 Köchen vorzustehen.
Sommersaison 1. Juni bis 8. November

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

Fam. Schweizer, Hotel Alpenblick & Waldhaus,
8784 Braunwald

5426

Erstklassiges Hotel am Thunersee sucht:

versierten Saucier

in Jahresstelle.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 5792 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir suchen einen gut ausgewiesenen

Hotelsekretär(in)

für die Buchhaltung und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Gutbezahlte Dauerstelle mit der Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

W. Frauchiger-Minnig,
Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur

P 41-179

GESUCHT

für lange

Sommersaison

Anfang April-Mitte
Oktober

Eintritt: spätestens Pfingsten.

Bei Eignung auf Wunsch Jahresstelle.

Grand-Hotel Territet Montreux

500 Betten, moderne Einrichtung,
5 Monate voll besetzt.

GRATIS:
Gelegenheit zum Besuch
von Fachkursen
und Sprachkursen

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und
Gehaltsprüfungen erbeten an
H. F. Müller, dir. propr.,
Case 62, Territet.

5757

Kontrolleur Französisch sprechend

Empfangssekretär
(evtl. Stagiaire)

Maincourante/Caissière
NCR

Aide-Maincourante evtl.
Anfängerin

Barmaid
Englisch sprechend

Aide-Barmaid evtl. Anfängerin

Chef de partie/Saucier

Kaffeeköchin

Buffettochter evtl. Anfängerin

Winebutler

Wäscherin evtl. Wäscher
Lingeriemädchen

Gesucht
Sekretärin
 Hotel Jura, 4002 Basel
 Telefon (061) 23 18 00.

5854

Gesucht
**Köchin neben Chef
 Kochlehrling**
 Eintritt nach Uebereinkunft.
 Offerten an
 Hotel Central am See,
 6353 Weggis, Tel. (041) 93 13 17

5841

Hotel Bernerhof, 3780 Gstaad
 sucht

**2. Sekretärin
 Büropraktikantin
 Barmaid**
 (für Juli-August)

**1 Commis de cuisine
 Serviertochter**
 für Bernerstube

Offerten an die Direktion.
 Telefon (030) 4 12 51.

5783

Mittlerer Restaurationsbetrieb (Zentralschweiz) sucht
 für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

Küchenchef
 mit erfolgreicher Praxis als Chef in lebhaftem Betrieb. Wir bieten selbständige Arbeit und angemessene Entlohnung für einen fähigen Chef, der seiner kleineren Brigade unter Einhaltung eines guten Betriebsklimas vorzustehen weiss.
 Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter
 Chiffre 5208 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

seehotel meierhof
8810 horgen
Zürich
 sucht auf sofort:

Büro: **Praktikant**
 (Kontrolle-Einkauf)
Hilfsbuchhalter
 Loge: **Telefonistin**
 (mit PTT-Lehre)
Chasseur

Service: **Commis de rang
 Commis Snack-Bar**
 Küche: **Commis saucier
 Commis de cuisine**

Economat/
 Office: **Hilfsgouvernante**

Golfhaus Schönenberg:

Tochter
 zur Mithilfe in Service und Küche

Rest. Jägerhaus, Waidberg, Zürich:
**Chef de service
 Restaurationstochter
 Buffettochter
 Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind erbeten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (051) 82 29 61.

5700

Hotel Ilgi, 6442 Gersau
 Wir suchen für Sommersaison

**Serviertochter
 Saaltöchter
 Commis de cuisine
 Kindermädchen**

Wir bieten hoher Lohn, angenehmes Arbeitsklima in neuem Betrieb. Schöne Zimmer, geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an Familie W. Camenzind, Hotel Ilgi, 6442 Gersau, Tel. (041) 83 61 55

5643

Les restaurants de l'Aéroport
 A. Canonica, 1215 Genève 15
 tél. (022) 33 12 00
 cherchent pour leur restaurant Plein Ciel, cuisine internationale de renommée:

**chefs de partie
 commis de cuisine
 commis de rang
 dame de buffet
 commis de bar
 demi-chef de bar
 secrétaire-contrôleur
 aide de bureau**
 (pour economat et cave)

Tous les avantages d'une grande entreprise, nourri, logés.
 Entrée immédiate ou à convenir.

Faire offre à la direction.

4951

Gesucht in kleineres, gutfrequentiertes Hotel im Unterengadin tüchtige

Sekretärin/Stütze der Hausfrau
 sowie

Saaltöchter
 Eventuell Anfängerinnen.

Guter Verdienst, Eintritt zirka Mitte Mai.

Offerten erbeten an

Hotel Filli, 7550 Scuol/Schuls
 Tel. (084) 9 13 36

5575

Hotel-Gasthof Hirschen, Ebligen
 Brienz

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

**Serviertochter oder Kellner
 Koch oder Köchin**
 Saison bis Ende Oktober.

Offerten sind zu richten an
 Fam. Häflicher, 3855 Brienz
 Tel. (036) 4 15 51

5758

Hotel-Restaurant Fontana
 2513 Twann (Bielersee)

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft, tüchtige à-la-carte- und sprachkundige

Restaurationskellner/-töchter
 Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.
 Telefon (032) 85 18 85.

5791

Hotel Hirschen, 3800 Interlaken
 sucht für die Sommersaison

Chef-saucier
 in kleine Brigade.

Offerten mit Lohnanspruch und Unterlagen an
 Frl. Th. P. Bühler.

5653

Wir suchen für den 1. Juni in unserem lebhaften Betrieb im Herzen der Stadt tüchtige, freundliche

Sekretärin für die Réception
 Es käme auch kaufm. ausgebildete Dame in Frage, welche noch nie an der Reception gearbeitet hat. Wir bieten geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung und kameradschaftliches Arbeitsteam.

Bewerberinnen melden sich bitte bei
 P. Stettler, Hotel-Restaurant
 Metropol, Bern
 Telefon (031) 22 50 21

OFA 54646007

In unsere neue, modern eingerichtete und lebhaft, vielseitige Küche suchen wir

**Chef saucier
 und
 Chef rôtisseur**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Gut bezahlte Dauerstellen. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:
 W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB,
 8401 Winterthur, Tel. (052) 22 13 35.

P 41-179

Köche

auch Aushilfen,

gesucht in eine grosse Küchenbrigade.

Geboten werden:
 geregelte Arbeitszeit;
 Teamgeist;
 gute Besoldung;
 Jahresstelle;
 freie Kost und Logis,
 geregelte Freizeit.

Ein telefonischer Anruf genügt.

Theo Schwab, Hotel Rotonde
 2500 Biel Tel. (032) 2 54 12

5750

Hotel St. Gotthard, 6403 Küsnacht
 Telefon (041) 81 26 81

Für unser Spezialitätenrestaurant suchen wir einen willigen und fleissigen

Jungkoch
 welcher seine Kenntnisse in der internationalen Küche erweitern möchte.
 Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an die Direktion.

5781

kaisers hotel garni

7250 *Kloster*
 Schwyz

sucht für lange Sommersaison vom 10. Juni bis Mitte Oktober

**Hotelsekretärin
 Alleinkoch
 Zimmermädchen
 Anfangsputzier/Hausbursche
 Haus- und Küchenmädchen
 Serviertöchter für Snack-Bar**

Gute Arbeitsbedingungen, Unterkunft und Verpflegung.

Offerten erbeten an Leo Kaiser (Tel. 063/4 25 25).

5772

Saas-Almagell bei Saas Fee
 Gesucht für Sommersaison oder Jahresstelle ab sofort tüchtiger

Alleinkoch oder Köchin
 sowie nette
Serviertochter
 Gute Verdienstmöglichkeiten

Offerten sind zu richten an:
 Zurbriggen Florin, Hotel Almagellerhof, 3905 Saas-Almagell VS, Tel. (028) 4 87 61

5646

Hotel Hirschen, 3800 Interlaken
 sucht für die Sommersaison junge, sprachkundige
Anfangssekretärin
 Wird eingearbeitet.
 Offerten mit Unterlagen an Frl. Th. P. Bühler

5652

Café à 12 km de Lausanne cherche jeune
Serveuse
 étrangère acceptée. Bon gage, congés réguliers. Nourrie, logée. Entrée de suite ou à convenir.

Ecusson Vaudois, 1041 Bottens
 Tel. 021 81 13 46

5650

Im Mai eröffnetes Café im Tessin, sucht für anfangs Juni,
junge flinke Serviertochter
 Sprachkundige bevorzugt.

Offerten mit Foto unter Chiffre Hotel-Revue, 3011 Bern

5648

Hôtel Beau-Séjour
 1837 Château-d'Oex
 cherche:

**commis de cuisine
 Chef de partie**

Pour la saison ou place à l'année. Date d'entrée immédiate ou à convenir.

Faire offre à la direction.
 Tél. (029) 4 74 23.

5747

Hotel & Kurhaus, 7062 Bad Passugg
 bei Chur - 120 Betten

sucht für die Sommersaison 1970 mit Eintritt per Ende Mai

**Küche: Patissier
 Commis pâtissier**
**Saal: Kellner und
 Saaltöchter**
**Etagen: Hausbursche
 Hilfszimmermädchen**
**Lingerie: Gouvernante
 Wäscherin oder
 Wäscher
 Lingeriemädchen**

**Diverses: Mädchen
 für Personalservice
 Mädchen
 für Personalzimmer**

Bei Zufriedenheit kann Winterengagement zugesichert werden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnsprüchen sind an die Direktion Max Maurer erbeten.

591

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Koch oder Commis de cuisine
 Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Sich melden bei Familie W. Monti,
 Hotel Bahnhof, 5312 Döttingen
 Tel. (056) 45 10 50

591

Hotel Halbinsel Au, 8804 Au
 am Zürichsee
 sucht für sofort

**1 Commis de cuisine
 1 Patissier
 1 Buffettochter**
 Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns:
 A. Steinbrink, Tel. (051) 75 00 21.

591

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft jungen, selbständigen

Koch
 Hotel-Restaurant Bahnhof-Terminus, 8400 Winterthur,
 Tel. (052) 22 60 61.

591

Gesucht für Sommersaison mit Eintritt zirka Ende Mai

Hotelsekretärin
 Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
 Hotel Alpenrose, 3823 Wengen (BO)

591

Europa Grand Hôtel au Lac
 6902 Lugano-Paradiso
 cherche pour entrée de suite

secrétaire de réception
 (maincourantlière NCR 42, correspondance, 3 langues)
portier d'étages
 (connaissance des langues pour remplacer portier de nuit)

femmes de chambres
 (débutante acceptée)

serveuse
 pour le snack-bar
 (connaissant les 2 services et les langues)

filles de buffet
 (connaissance de l'italien préférée)

commis de cuisine

commis tournante ou tournant

**remplacement de portier
 au night-club**
 (cause service militaire)

commis de bar ou garçon
 pour night-club

Faire offres avec copies de certificat, photo, prétentions de salaire et date possible d'entrée en service au bureau central de l'hôtel.

5755

Un nouveau joyaux de l'Hostellerie, agrandissant notre chaîne, s'ouvrira à Montreux début juillet 1970.

Nous cherchons des collaborateurs de première force que nous rétribuerons en fonctions de leurs capacités.

pâtisseries ou commis pâtisseries
(que nous formerons si nécessaire)

aides de cuisine

garçons de cuisine ou filles de cuisine
tournante

dames de buffet

débarasseuses

femmes de chambre

portiers d'étages

portier de nuit

lingère

SECRETAIRES BILINGUES POUR
L'ADMINISTRATION CENTRALE
DE BALE

Prière d'adresser vos offres à Coop Suisse Hostellerie, Case postale 1285, 4002 Bâle.

5546



Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft in unser junges Team

Kellner oder Serviertochter
(keine Anfänger) Fünftagewoche

jungen Commis de cuisine
(interessante Arbeit, à-la-carte, Bankette, Schwedenbuffet, Fischküche usw.) Fünftagewoche

Officebursche oder -mädchen
(moderne Geschirrwassmaschine) Fünftagewoche

Buffetochter oder -bursche
(Anfänger), wird später bei Eignung für den Service eingesetzt. Fünftagewoche

Telefonieren Sie uns auf Nr. (064) 22 22 14 (ausgenommen Diensttag). Fam. A. von Felten
OFA 51472004

Obererlkinsbach

Tel. 064 - 22 22 14

Sporthotel Trubsee
6390 Engelberg

sucht ab Mai 1970

Chef de Service

Bestqualifizierte, sprachenkundige und stossbetriebgewandte Bewerber wollen ihre Offertunterlagen senden an K. Hess

5629

BROWN'S HOTEL LONDON

cherche

cuisine: chefs de partie
commis de cuisine

restaurant: commis de rang

Faire offres avec copies de certificats de trois ans minimum et photo à directeur
BROWN'S HOTEL, LONDRES, W1X 4BN

5655

Das könnte Ihre Chance sein

Grosser Restaurationsbetrieb, Nähe Zentralschweiz, sucht nach Ueber-einkunft

Ersten Mitarbeiter/
Chef de Service

Wir bieten Vielseitige Tätigkeit in gutorganisiertem Betrieb.
Teamwork.
Feste, sehr gute Entlohnung.
Gratifikation und Umsatzbonus.

Wir erwarten 28-40 Jahre alt.
Gute Service- und Allgemeinkenntnisse.
Fähigkeit, den Personalstab zu führen.
Kontaktfreudigkeit für Gast und Personal.
Organisationstalent und rasche Auffassungsgabe.
Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und bitten Sie, Ihre ausführliche Bewerbung unter Chiffre 84951-29 an Publicitas AG, 3001 Bern, zu richten.

CRESTA PALACE CELERINA

sucht für Sommersaison ab Mitte Juni (bei Zufriedenheit Wintersaison November bis April zugestrichert):

Empfangssekretär

Deutsch, Englisch, Französisch, evtl. Italienisch, möglichst NCRkundig (Bei Eignung auf Wunsch Jahresstelle möglich)

Sekretärin

(sprachenkundig)

Büropraktikant(in)

Hotelpraktikant(in)

Nachtportier

Telefonist(in)

Conducteur

Tournant

Chasseurs

Etagengouvernante

Zimmermädchen

Portiers

Küchenchef

Chefs de partie

Commis de cuisine

Buffetdame

Kaffeeköchin

Economatpraktikantin

Oberkellner

Chefs de rang

Demi-chefs

Commis de rang

Barman/Barmaid

Commis de bar

Wäscher(in)

Glätterin

Lingeriemädchen

Personalzimmermädchen

Personalservice

Casserolier

Argentier

Office-Küchenpersonal

Divers:

Aufsicht Hallenschwimmbad

Hauswart-Handwerker

Gärtner

Kellerbursche

Hausbursche

Auch frühere Angestellte finden bei uns einen gesicherten Arbeitsplatz.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an: Cresta Palace Hotel, 7505 Celerina, Graubünden.

5681

Albergo Bellariva, 6900 Lugano

sucht für sofort oder nach Vereinbarung

1 Commis de cuisine oder Jungkoch

1 Officebursche oder -mädchen

In Saisonstelle bis Ende Oktober.

Offerten erbeten an Familie J. Kern-Casty,
Tel. (091) 54 10 41.

5735

HOTEL SCHWEIZERHOF OLTEN

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle:

Aide du patron

zur Mithilfe im Service

Sekretärin für Réception

Wir bieten guten Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Schriftliche Anfragen sind zu richten an U. Stauffer oder Telefon (062) 21 45 71.

5725

Gesucht nach Lugano:

Oberkellner/Aide du patron

evtl. Obersaaltochter

für interessanten Arbeitsbereich. Guter Organisator erwünscht.

Offerte mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien an:

E. Fassbind, Hotel Continental, 6900 Lugano

2280

Hotel Plaza, 8000 Zürich

Erstklasshaus im Zentrum.

Wir suchen für unseren bestbekannten Grill

Pferdestall

Bar - Dancing

Piccadilly

Snack - Restaurant

plaza-grill

Diner - Dansant

Chefs de partie

Commis de cuisine

Officeburschen

Wir bieten grosszügig geregelte Freizeit - guten Verdienst - Kost und Logis - angenehme Atmosphäre.

Offerten an die Direktion.

Tel. (051) 34 60 00

5674

Hotel-Restaurant Chesa Grischuna
7250 Klosters

sucht auf Ende Mai in Saison- oder Jahresstelle

Serviertöchter und Kellner
(restaurationskundig)

Buffetochter
Deutsch sprechend (evtl. zum Anlernen)

jüngeren Oberkellner-Chef de service
Lingère-Glätterin

Beste Konditionen, modernes Personalhaus.

Offerten an Hans Guler, Propr., Tel. (083) 4 22 22

5699

Gesucht in schönes Berghotel im Engadin in der Nähe von St. Moritz auf den 1. oder 15. Juni für lange Sommersaison

1 selbständige Kioskverkäuferin

Hoher Lohn mit Umsatzbeteiligung

1 Koch

1 Commis de cuisine

Hohe Löhne. Geregelte Freizeit. Auf Wunsch auch Anstellung für die Wintersaison.

Anfragen sind zu richten an:

P. R. Brasser, Hotel Muottas Kulm, 7503 Samedan/Engadin

P 13-2244



Lausanne (place St-François)

A l'occasion de l'ouverture de notre nouveau restaurant à Lausanne (place St-François) nous cherchons:

cuisine: commis de cuisine
garçons de cuisine

buffet: filles ou garçons de buffet

service: commis de rang
sommelières

office: casserolier
filles et garçons d'office
nettoyeurs

Date d'entrée: début juillet 1970

Faire offres ou téléphoner à

M. P. Jurlens, chemin des Bouvreuils 10
1012 Pully, tél. (021) 28 18 33



P 05-6036

Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona

Gesucht für sofort oder Uebereinkunft für lange Sommersaison

Demi-chef**Commis de rang****Buffettöchter****Hilfzimmermädchen**

Offerten erbeten an die Direktion.

5778

Alpina Hotel, 3825 Mürren

Berner Oberland
(2-Saison-Hotel)

Wir suchen noch:

Kellner

(auch Anfänger)

Saaltöchter

(auch Anfängerin)

Offerten bitte an Direktion Alpina Hotel, 3825 Mürren.

5764

**Schwanen Rheinfelden**

neuzeitig eingerichtetes Hotel, 80 Betten, sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Chef de rang**Commis de rang****Anfangssaaltöchter oder Kellner**

ferner:

Chef de partie**Commis de cuisine**

Sehr guter Verdienst.

Offerten an

Hotel Schwanen, 4310 Rheinfelden, Tel. (061) 87 53 44.

5769

Für unser

Hotel-Restaurant Wasserfallen im Baselland

suchen wir auf 1. Juni 1970 folgende Mitarbeiter:

1. Serviertöchter

(deutschsprachend)

1 Hausmädchen

(eventuell aus der Schule entlassen)

1 Ehepaar

(Italiener oder Spanier)

Kost und Logis im Haus.
Familiäre Behandlung.

Offerten bitte an:

R. Cötting, Kasernenstrasse 101
5100 Herisau
Tel. (071) 51 15 70

5751

Restaurant Rosenberg 6300 Zug

sucht

commis de cuisine

und

Kochlehrling

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten an:

Beat Weiss
Telefon (042) 21 71 71

5626

LA FONTANELLE

Institut pour Jeunes Filles
1800 VEVEY

Tél. (021) 51 33 58

cherche:

lingère expérimentée

Plein temps.

Ecrire ou téléphoner.

5623

Wir suchen per 15. Juli 1970 personell und fachlich gut ausgewiesenes

Direktions- oder Geranten-Ehepaar

zur selbständigen Führung eines sehr gut frequentierten Grossrestaurants an zentralster Lage in einer Grossstadt.

Erfordernisse:

Schweizer Bürger
Fähigkeitsausweis
Erfahrung im Restaurationsfach
Einsatzfreudigkeit
Führungs- und Organisations-talent.

Geboten wird:

Hohes Fixum und Erfolgsbeteiligung.

Offerten sind zu richten an:

Genossenschaft RADl, Seestr. 339
8038 Zürich

Tel. (051) 45 30 20.

5724

Neuchâtel

Nous cherchons, dans petite brigade, un

cuisinier

ayant quelques années de métier.

Faire offres avec certificats et prétentions de salaire au

Restaurant des Halles,
2000 Neuchâtel

5718

Gesucht sprachkundige

Sekretärin

in modernes Hotel garni für Réception, Kassa und Telefon.
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an

Hotel Royal, 8001 Zürich
Leonhardstrasse 6, Tel. (051) 47 67 10.

5716

Kleinhôtel mit bekanntem Spezialitätenstübl sucht

Alleinsaaltöchter oder Kellner**Serviertöchter oder Kellner**

Lange Sommersaison Mai bis Ende September. Hoher Mindestlohn wird zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Fam. F. Marti-Schneider,
Hotel Hirschen, 3823 Wengen BO,
Tel. (036) 3 45 44.

5719

Gesucht in Restaurant Nähe Zürichs gewissenhafte, flinke

Barmaid

Nur Schweizerin oder Entplafonerte. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden. Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2064 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Ich suche während meiner Auslandsreise ab Anfang Juli für ca. 6 Wochen einen Stellvertreter

Hotelier oder Chef de réception

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

O. Winzeler, Hotel Neues Schloss,
8000 Zürich, Tel. (051) 36 65 50

5664



Gesucht ab sofort oder nach Uebereinkunft bis Ende Oktober folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Büropraktikant(in)
Etagegouvernante
Zimmermädchen**

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion. Tel. (036) 2 22 21.

5713

Hotel-Restaurant Belvoir 8803 Rüschlikon/Zürich

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Betriebsassistentin – Aide du patron**Serviertöchter oder Kellner****Buffettöchter****Officemädchen****Officebursche**

Vernünftige Lohnbedingungen. Direkte Busverbindung mit Zürich-Bürkliplatz.
Telefon (051) 92 03 02.

5600

Simmenthalerhof Thun Zentrum Stadt

Gesucht werden sofort oder nach Uebereinkunft nette und tüchtige

Serviertöchter

Gutbezahlte Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit.
Sowie

Service-Lehrtochter

Eintritt nach Uebereinkunft.

Tel. (033) 2 32 65

P 0522539

Gesucht in neu renoviertes Hotel Gasthaus im St. Galler-Oberland

Pächter- oder Geranten-Ehepaar

Offerten erbeten unter Chiffre 5645 Hotel-Revue, 3011 Bern



an der San Bernardino- und Splügenpass-Route
sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Empfangspraktikantin, NCR**Entremetier****Commis de cuisine****Kochlehrling**

Es handelt sich um gutbezahlte Stellen, Kost und Logis im Hause, geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Bodenhäuser, 7431 Splügen. Tel. (081) 62 11 21

5665

Hôtel du Parc, 1884 Villars

cherche pour entrée immédiate

chef de cuisine

(Brigade 8 cuisiniers). Place à l'année.

Ecrire M. Chevrier.

5736

Hotel-Restaurant Bären 3072 Ostermundigen

bei Bern sucht für sofort

Chef de rang

oder

Commis de rang**Restaurationskellner**

oder

Restaurationsstochter**Serviertöchter**

oder Anfängerin oder Kellner für einfacheren Service.

Offerten an:

Hotel-Restaurant Bären, 3072 Ostermundigen,
Telefon (031) 51 10 47.

5727

Edenhotel Spiez, Thunersee

sucht für lange Sommersaison

Koch neben Chef**Commis de cuisine****Bursche**

für Schwimmbad, Tennis und Garten

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an
Eden-Hotel, 3700 Spiez (Tel. 033/54 11 54).

5765

Schweizer Erstklasshotel in Arusha (Tansania)
Ostafrika (Safarigebiet) sucht für 1. Juli 25- bis 30-jährigen Schweizer

Erstklasskoch

Sehr gutes Salär, Flugreise bezahlt, Unterkunft in Eigenhaus.

Offerten mit Photo, Unterlagen und Referenzen sind erbeten an:

Surtur Investment AG, Kirchenweg 8, Dir. R. Köhne,
8008 Zürich, Tel. (051) 32 01 37.

5722

Grand Hotel Europe, 6000 Luzern

sucht für Sommersaison 1970 (April-Ende Oktober)
folgendes Personal:

Loge:

**Conducteur/
Logentournant**
mit Fahrbewilligung

Saal/
Restaurant:

**Commis de rang
2. Gouvernante
Zimmermädchen**

Etage:

Lingerie:

1. Lingeriegouvernante

Office:

**2. Officegouvernante
Küchen-
Officemädchen**

Offerten sind an die Direktion zu richten, Telefon (041) 22 75 01.

5620

Parkhotel Giessbach am Brienzersee

Für Anfang Mai bis Ende September

Economatgouvernante

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche und Referenzen erbeten an:

A. Berthod, Dir., Chalet Beryll, CH - 3818 Grindelwald

5721

An den Genfersee gesucht für sofort

Serviertöchter oder Kellner

in bestbekanntes A-la-carte-Restaurant Gola
Verdienstmöglichkeiten (Saison Mai bis Oktober).

Offerten sind erbeten an:

Herrn M. Neuhaus
Hôtel Restaurant Villa Eugénie
1898 St-Gingolph
Tel. (021) 60 61 76

5609

**Hotel du Nord, 3800 Interlaken**

Gesucht für lange Sommersaison:

Küche:

**Commis oder
Chef garde-manger**

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto

5610

Gesucht

1 Barmaid**1 Kellner**

für Dancing

1 Kellner

für Restaurant

1 Commis de cuisine**1 Kochlehrling****1 Verkäuferin**

für Camping-Kiosk

1 Mann

als Hilfe für den Camping-Wart

In Jahres- oder Saisonstelle mit Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an

Hotel-Restaurant Dancing Stald-
bach, 3930 Visp, Tel. (028) 6 28 55

5751

Caumasee-Betriebe**Flims**

Für die Badeanstalt sowie für die Restaurationsbetriebe suche ich noch folgendes Personal:

Kassier für die Badeanstalt
Bademeister-Schwimmlehrer
Bootsführer
Studenten als Aufsichtspersonal
Sekretärin für administrative Arbeit

1. Buffetdame
Buffetpersonal
Serviertöchter
Hilfspersonal

Die Saison am Gamasee dauert bis Ende September. Für alle Posten werden Garantielöhne offeriert. Bei Zufriedenheit können ausgezeichnete Wintersaisonstellen im neu erbauten Baudet Hotel in Flims zugesichert werden.

Bitte schreiben Sie mir oder telefonieren Sie unter (081) 39 23 33.
BAUDET HOTEL. Gaumasee-Betriebe, FLIMS / Rustikal – Ungezwungen
 Swimming Pool – Sauna

Jean Pierre und Margrit Baudet-Grisiger, Telefon (081) 39 23 33, Telex 74 167 baho ch, Telegramm Baudethotel Flims-Dorf

5948

Gesucht für lange Sommersaison in schönsten Kurort des Bündnerlandes

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**Serviertöchter**

Buffetöchter
 (diese wird auch angeleitet)

Konditor oder Bäcker-Konditor**Hausbursche/Ausläufer**

Gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung. Saison Ende Mai bis Oktober.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Confiserie Krauer, 7018 Flims-Waldhaus,
 Tel. (081) 39 12 51

P 13-1740

Hotel Tell & Post, 6454 Flüelen

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft
 für Sommersaison

Köchin**Restaurationstöchter****Buffetöchter****Zimmermädchen**

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Sich melden bei Jos. Walker, Tel. (044) 2 16 16.

5138

**Hotel Silvahof
3000 Bern**

sucht in Jahresstelle mit Eintritt ab sofort

erfahrene Sekretärin

(25–40 Jahre)
 für Réception und Korrespondenz.

Gute Berufsausbildung und Sprachkenntnisse
 sind erforderlich.

Sowie einen sprachkundigen

Nachtportier

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute
 Entlohnung sowie auf Wunsch Kost und Lo-
 gis im Haus.

Offerten sind erbeten an die Direktion oder
 Tel. (031) 43 15 31.

5793

Hôtel Valaisia, 3962 Montana

cherche pour saison d'été

barmaid

(pour bar d'hôtel)

commis de rang

Faire offre avec présentation de salaire à la direction,
 Hôtel Valaisia, 3962 Montana, tél. (027) 7 43 74.

7567

Auf den Herbst/Winter 1970 suchen wir für unsere
 Fremdenpension in Davos einen

Geschäftsführer(in)

mit Fähigkeitsausweis A

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lohn-
 ansprüchen an den Besitzer:

Herrn Dr. K. Fischer, Mittl. Gaisberg 6, D-69 Heidel-
 berg

5638

**«Le Littoral», Café-Restaurant
1814 La Tour-de-Peilz**

cherche

jeune commis de cuisine

Date d'entrée à convenir.

5637

**Sporthotel Pontresina**

sucht für Sommersaison:

Küche:

Saucier/Sous-chef
Chef garde-manger
Tournant
3 Commis de cuisine

Saal:

2 oder 3 Commis
de rang

Office:

Officegouvernante

Lingerie:

Lingeriemädchen

Keller:

**Kellermeister/
 Kontrolleur**
Kellerbursche/Gärtner

Bar:

Barmaid
 (zirka 15. Juli bis 30. August)

Bei Zufriedenheit wird langes Winterengagement zu-
 gesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Di-
 rektion, Telefon (082) 6 63 31.

5684

**Hotel Bernerhof
3818 Grindelwald**

sucht für Sommer-, evtl. auch Wintersaison oder Jahresstelle:

Frau oder Tochter

für Frühstückservice
 und

Frau oder Tochter

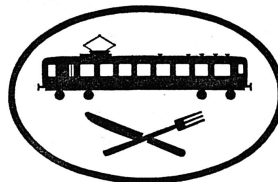
für Küche und leichtere Hausarbeiten.
 (Kleiner Privathaushalt, keine Hotelküche)

Wir bieten

**überdurchschnittliche Entlohnung, Einzelzimmer mit fl. Wasser, geregelte
 Freizeit.**

Offerten erbeten an Adolf Bohren, Hotel Bernerhof, 3818 Grindelwald,
 Tel. (036) 3 20 14.

5733



Die Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft sucht für den Fahrdienst
 im Inland:

Kellner

im Alter von 20–45 Jahren, mit guten Sprachkenntnissen.

Dienstort: Basel, Zürich, Genf oder Lausanne.

Wir bieten: gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit, Perso-
 nalfürsorgekasse und Gratifikation. Eintritt sofort oder nach Verein-
 barung.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion der
 Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft, 4600 Olten.

P 29-412

Hotel du Lac, 3800 Interlaken

Tel. (036) 2 29 21

sucht

**Restaurationskellner
Saalkellner**

Offerten erbeten an P. Hofmann, Bes.

5826

**signina-house SIGNINA-HOUSE
Laax bei Flims**

Gesucht für lange Sommersaison Juni bis Mitte Oktober

Commis-Restaurant**Demi-chefs****Buffetdame oder -bursche**

Offerten erbeten an:

Direktion E. B. Hangartner, Del.
 Tel. (081) 39 23 55

5858

**Stadthof Posthotel
8023 Zürich**

mit 130 Betten und einem gepflegten Restaurant, 1 Minute vom Haupt-
 bahnhof, sucht in Jahresstellen

Aide-gouvernante**1. Buffetdame****2 Commis de cuisine****Lingeriegouvernante**

Sie finden in unserem gutorganisierten Betrieb eine angenehme Stelle
 mit interessanter Arbeits- und Freizeit.

Offerten bitte an die Direktion. Tel. (051) 23 97 90.

5846

**Hotel-Restaurant
Volkshaus Bern**

Nach langjährigem Wirken tritt der Leiter un-
 seres Hotel-Restaurant in den Ruhestand.

Wir suchen auf den 1. Januar 1971 ein

**Direktions-
Ehepaar**

Die Voraussetzungen hiefür sind:

- persönliche Initiative mit Führungs- und
 Organisationstalent
- Erfahrung im Hotel- und Restaurations-
 betrieb in leitender Stellung.

Es handelt sich um einen ausbaufähigen Be-
 trieb im Zentrum der Stadt Bern.
 Absolute Diskretion wird zugesichert.

Vollständige Offerten sind zu richten an:
 Karl Zingg, Präsident des Verwaltungsrates,
 Hiltlystr. 13, 3006 Bern.

5670

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

Buffetöchter/Economathilfe

Offerten sind erbeten an Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

5873

4 wichtige Argumente für Inserenten in der Hotel-Revue

- 52mal im Jahr
in über 10 000 Exemplaren für jeweils
30 000* Leser im Gastgewerbe.
- In der ganzen Schweiz erhältlich,
da von allen grossen Kioskagenturen
vertrieben.
- Bis zu 4 000 Stellenangebote und
-gesuche pro Ausgabe.
Vom Personal und vom Hotelier
nach wie vor als bestes
Informationsmittel für Stellen anerkannt.
- Eingespielte Inseratenexpedition
und zuverlässiger Chiffredienst.

*3 Leser pro Exemplar
nach Leserschaftsanalyse.

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

Etagengouvernante

Offerten sind erbeten an Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

5872

Verenahof Hotels, 5400 Baden

suchen einen tüchtigen

1. Kassier/ Chef de réception

Eintritt Mai/Juni.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

5850

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht für seinen neuzeitlich organisierten

SNACK-Corner

tüchtige, gewandte

Barmaid

(Snack-Bar)

Service-Hostessen

und

Stewards

Feste Entlohnung.

Interessentinnen und Interessenten senden ihre Offerten mit Zeugniskopien und Foto an das
Personalbüro.

5844



HOTEL SARATZ
PONTRESINA



sucht für Sommersaison 1970

Sekretärin

Büropraktikant oder -praktikantin
Stütze der Hausfrau
Etagengouvernante
Gouvernante für Keller/Kontrolle

Angestellte, die sich für ihren letztjährigen Posten interessieren, wollen sich bitte sofort
melden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

G. P. Saratz, Hotel Saratz, 7504 Pontresina

4756

Hotel Reber au Lac 6600 Locarno

sucht für sofort bis November

jungen Patissier evtl. Commis pâtissier

Offerten an die Direktion.

5931

Central-Sport-Hotel
DAVOS-PLATZ
SCHWEIZ

Gesucht für Sommersaison ab 25. Mai

Etagenportier
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Buffetdame
Buffettochter
Economatgouvernante
Etagengouvernante

Zuschriften erbeten an die Direktion, Tel. (083) 3 65 22.

5673

Bürotochter

Unser Bürofräulein, welches uns eine gute, taktvolle Mitarbeiterin war, heiratet demnächst.
Wir suchen an ihren Arbeitsplatz eine freundliche Tochter, die gut maschinenschreiben
kann, zuverlässig rechnet und sich im Kontrollwesen auskennt.

Praxis in Geschäfts- oder Hotelbüro kann für Ihre Aufgabe nützlich sein. Haben Sie Freude,
in kleinem Verwaltungsteam eines vielseitigen Restaurations-, Saal-, Konzert- und Kongress-
unternehmen selbstständig zu arbeiten!

Sie können sich im Hause verpflegen und auch logieren. Personalfürsorgeversicherung
wird geboten.

Sofern Sie Wert auf eine Jahresstelle legen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angaben
über Sprachkenntnisse, Lohnanspruch, Eintrittsmöglichkeit, mit Unterlagen über bisherige
Tätigkeit und Foto an die

Direktion des Kongresshaus Zürich, Postfach, 8022 Zürich

5695

Grand Hotel National 6000 Luzern

sucht noch folgende Mitarbeiter für die Sommersaison 1970

Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de restaurant

femme de chambres tournante

Passeplatier

Offerten mit Zeugnisunterlagen sind an die Direktion zu richten.

5865

Wir suchen an selbständiges Arbeiten gewöhnte, initiative

Gerantin

für alkoholfreies Café-Restaurant in Frauenfeld. Wohnung im Hause, zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter Chiffre 5863 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel National, 3800 Interlaken

sucht

Entremetier

oder

Commis de cuisine

(Militärablösung vom 20. 5. bis 15. 6. 1970)

Hausbursche

Eintritt sofort.

5861



Wir suchen nach Uebereinkunft in neuzeitlich eingerichtetes Restaurant

1 Commis de cuisine

1 Koch

für Ferienablösung zirka 3-4 Monate.

Wir bieten guten Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

Walter Moser, Restaurant Clipper, Flughafenstrasse 61, 4000 Basel
Tel. (061) 43 12 40

5849

BERNER OBERLAND

Wir suchen für die Hochsaison auf anfangs Juni für zirka 3 Monate freundliche, sprachenkundige

Serviertochter

Offerten an:

Confiserie - Tea-lunch-room
DEUSCHLE, Interlaken

5669



Hôtel-Restaurant LE VIEUX MANOIR 3280 Meyriez-Morat

(au bord du lac)

Nous cherchons pour longue saison (15 novembre) ou à l'année:

chef de partie
(Saucier)

sous-chef de cuisine

secrétaire de réception

contrôleur ou contrôlease
(remplacements à la réception)

chef de rang
pour restauration à la carte

2 commis de rang

Places intéressantes et de carrière.

Offres avec copies de certificats et photo à Monsieur H. Buol, propr.

5851

Bekanntes Spezialitätenrestaurant sucht:

Chef de service

Pâtissier

Commis de cuisine

Küchenbursche

Offerten erbeten unter Chiffre 5730 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Bahnhofbuffet Schaffhausen

Gesucht wird zu baldigem Eintritt:

Serviertochter

Koch - Chef de partie

Commis de cuisine

Hoher Verdienst, Schichtbetrieb.

Kochlehrling

Offerten sind zu richten an:

W. Fischer-Keller, Buffet SBB,
8201 Schaffhausen, Tel. (053) 5 32 83.

5308

Hotel Grubisbalm, 5354 Vitznau

Wir suchen in gutbezahlte Saisonstelle (Mai bis Oktober)

Saaltöchter oder Kellner

Buffetochter oder -bursche

Tochter

zur Mithilfe im Service.

Geregelte Arbeitszeit.

Kost und Logis im Haus.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte.

5473

Beau Rivage HOTEL 1200 GENÈVE

cherche:

téléphoniste

formation PTT, 3 langues

chef de rang

apprenti de restaurant

femme de chambre

chasseur

aide-laveur

commis de cuisine

Suisse

garçon de cuisine

Faire offre avec copies de certificats et photo à:
Hôtel Beau-Rivage, 1211 Genève.

5693

Hotel La Perla, Ascona

sucht für sofort und bis Ende Oktober 1970 einen

Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisurkunden und Photo sind erbeten
an die Direktion, Hotel La Perla, 6612 Ascona (TI).

5679

Hôtel Bel-Alp, Crans-Montana

cherche pour saison d'été

commis de rang

garçon de cuisine

Offres avec copies de certificats à Hôtel Bel-Alp, 3963
Crans

5661

Gesucht per sofort, jüngeren, tüchtigen

Alleinkoch

sowie tüchtiges

Zimmermädchen

Geregelte Arbeitszeit und guter Verdienst zugesichert.

Offerten sind erbeten an

H. Wyss, Hotel Gemsli,
7430 Thusis, Tel. (081) 81 14 20

5635

Grösserer Restaurationsbetrieb in Zürich sucht auf Mitte Juni eine
gesetztere, zuverlässige und versierte

Hausgouvernante

als rechte Hand des Betriebsleiters.

Wir bieten ein gutes Gehalt und geregelte Arbeitszeiten.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Unterlagen, Foto und Referenzen
unter Chiffre 5804 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel National-Rialto, 3780 Gstaad

sucht nach Uebereinkunft für die Sommersaison

1 Anfangs-Sekretärin

oder

Büro-Praktikantin

mit französischen Sprachkenntnissen.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten
an: F. Burri-Gauch.

5818

Hôtel Inter-Continental 1200 Genève

recherche

téléphonistes/ téléxistes

Faire offres au Bureau du personnel.

5819

Hotel Monte Verita, 6612 Ascona

Neueröffnung am 21. Juni 1970

sucht für 1. Juli bis 31. Oktober 1970

**Büro und
Loge:**

Empfangssekretärin

(eventuell auch Anfängerin)
für Korrespondenz und Kasse NCR
(Eintritt nach Uebereinkunft)

Nachtportier

Chasseur

Saucier

Entremetier

Pâtissier

Commis de cuisine

Buffetochter

Economattochter

Hausbursche

(ragazze e ragazzi di cucina e office)

Chefs de rang

(sprachenkundig)

Demi-chefs de rang

Commis de rang

Bar- und Hallentochter

Portier

Zimmermädchen

Hilfzimmermädchen

Gouvernante

Mangemädchen

(ragazzo per il mangano)

Glätterinnen

(stiatrici)

Hotelschreiner

(eventuell Jahresstelle)

Gärtner

(eventuell Jahresstelle)

Service:

Etage:

Lingerie:

Diverse:

Offerten mit Gehaltsangabe an A. Cotti, Dir. Hôtel Monte Verità, 6612
Ascona.

5801

Hotel Stadthof, 3011 Bern

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft selbständige, sprachenkundige

Hotelsekretärin oder Hotelsekretär

wenn möglich mit Kenntnissen in der Bedienung einer Buchungsmaschine.

Küchenchef

in kleinere Brigade.

Offerten unter Anfragen an

F. Scheurer, Tel. (031) 22 77 27

5869

Hotel Eiger, 3823 Wengen

Gesucht für lange Sommersaison

Serviertöchter**Restaurationskellner**

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Fam. K. Fuchs-Gertsch, Hotel Eiger, 3823 Wengen
Tel. (036) 3 41 32

4236

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

**Kellner oder
Serviertochter**

mit guten Fachkenntnissen.

Geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung.

**Aquariumrestaurant Lido
Rapperswil (SG)**
Tel. (055) 2 25 10

P 19-969

Posthotel Rössli, Gstaad

mit ständigem Restaurationsbetrieb, sucht tüchtigen

Commis de cuisine

zu kleiner Brigade. Saison- oder Jahresstelle.

Offerten mit Zeugnisschriften und Lohnansprüchen
an Familie Widmer-Ammon.

5099

**Restaurationsbetriebe
der Schilthorn AG
Mürren****Drehrestaurant PIZ GLORIA**

sucht ab sofort oder nach Uebereinkunft:

Chef saucier**Chef entremetier****Köchin****3 Commis de cuisine****Küchenburschen****Serviertöchter****Kellner****Selbstbedienungsrestaurant BIRG****Kassierin****Hotel ALPENRUHE****Buffetochter****Serviertöchter**Wir bieten: gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und
Freizeit, Kost und Logis im Hause, unentgeltliche
Fahrt mit der Schilthornbahn an freien Tagen.Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit Photo und Zeug-
nissen, die Sie an folgende Adresse richten wollen:
H. Markstahler, Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren,
Tel. (036) 3 43 41.

5484

Zimmermann Hotels Zermattsuchen für kommende Sommersaison (evtl. Jahres-
vertrag) ab 15. April 1970**Sekretärin-
Korrespondentin**Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an
die Direktion, Tel. (028) 7 71 61.

4528

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

BuffetmädchenGuter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Kost und
Logis im Hause.**Restaurant Lido, 8640 Rapperswil**
Telefon (055) 2 25 10.

P 19-969

**HOTEL HIRSCHEN
8640 Rapperswil am Zürichsee**sucht für sofort oder nach Vereinbarung restaurations-
kundige**Serviertochter**

(hoher Verdienst)

sowie für Spezialitätenküche

KochtourantOfferten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten
an H. Kipler-Kaufmann, Küchenchef, Tel. (059) 2 11 02.

5467

**Spirgarten**
AM LINDENPLATZ ZÜRICH 9/48 - TELEFON 62 24 00

Gesucht nach Uebereinkunft zu mittlerer Brigade

Chef de partie**Commis de cuisine**

Gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima.

Anfragen an die Direktion, W. & T. Greiner

4909

**Die Hotels Zimmermann,
3920 Zermatt****Hotel National-Bellevue
Hotel Schweizerhof**

suchen für kommende Sommersaison

**Restaurant-
Dancing:****Chef de service**

(ab 1. 6.)

Restaurationsöchter

(ab 1. 6.)

Loge:**Nachtportier**

(ab 15. 6.)

Office:**Kaffeekoch**

(ab 15. 6.)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten
an die Direktion, Tel. (028) 7 71 61.

5462

**ST. MORITZ**Suvretta House St. Moritz
sucht für die kommende Sommersaison Juni bis Sep-
tember**Réception:****Empfangssekretärin/
Korrespondentin
Maincourantier(ière)
Cassier (ière)
Tournant(e)****Kontrolle:****Magaziner
Kellermeister****Cuisine:****Chef pâtissier
Commis pâtissier
Commis communard****Office:****Office-Küchen-
gouvernante
Kaffeeköchin****Lingerie:****2. Gouvernante
Glätterinnen (Stiratrici)****Piscine:****Piscine-/
Personalgouvernante
1. Badmeister
Masseur
Masseuse****Divers:****Gärtner
Hilfsgärtner**Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die
Direktion erbeten.

2865

Gesucht in Hotel von 50 Betten für Sommersaison
(April/Mai bis Anfang Oktober)**Chef de partie****Commis de cuisine oder Köchin****Saalpraktikantin****Buffetochter**

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto an

**Familie Michel, Hotel Seeburg,
3852 Ringgenberg bei Interlaken**

3050

**Hotel Haldi & Waldhaus,
3715 Adelboden BO**

sucht per 1. Juni 1970 oder nach Uebereinkunft

Commis entremetier**Commis garde-manger****Demi-chef de rang****Commis de rang****Restaurationskellner(-töchter)****Barman****Réceptionspraktikant**

für sofort

Office-Bufferbursche (-mädchen)**Zimmermädchen****Lingeriemädchen****Hausbursche-Portier****Conducteur-Portier**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten.

5267

Hotel Spannort Engelberg

sucht auf 1. Juli 1970 (Neueröffnung)

**1 Küchenchef oder
gutausgewiesener Koch****1 Zimmermädchen****1 Saaltöchter****3 Serviertöchter**Schätzen Sie einen zweckmässig eingerichteten Jah-
resbetrieb sowie eine gerechte Entlohnung, dann ist
es sicher Ihr Wunsch, in diesem neuen, modernen
Haus das erste Kader zu bilden.Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien
sind zu richten an:**Alfred Amstutz**
Gasthaus Grafenort
6388 Grafenort (OW)
Tel. (041) 94 13 38

5688

Gesucht für sofort junger, dynamischer

Commis de cuisine

In gutgehendes Spezialitäten-Hotel. Gutes Salär.

Offerten erbeten unter Chiffre 5700 an Hotel-Revue,
3011 Bern.**3823 WENGEN
SCHWEIZ**Auch wir suchen für die Sommersaison oder in
Jahresstelle Mitarbeiter, d. h.**Sekretärin**

sprachenkundig

Saucier/Chef de partie**Commis de cuisine****Portier/Kondukteur****Restaurationsöchter****Saalpraktikantinnen****Buffetochter****Officemädchen und -burschen****Küchenburschen****Wäscherin/Lingère**Eintritt 15. Mai 1970 oder nach Uebereinkunft. Kost
und Logis im Hause.Offerten mit Unterlagen bitte an:
H. Perler, Hotel Bernerhof, 3823 Wengen (BO)

4267

Gesucht nach Zürich in Hotel-Speiserestaurant mit
Pensionsbetrieb auf 1. September 1970 tüchtiger, bi-
liativer**Gerant/Gerantin/
Gerantenehepaar**Für ausgewiesene Fachleute (Küchenchef bevorzugt)
bietet sich gutbezahlte Dauerposition.Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehalts-
ansprüchen sind zu richten unter Chiffre OFA 1268 2P an
Orell Füssli-Annoncen AG, 8022 Zürich.Posthotel Parpan sucht für Sommersaison ab Mitte
Mai 1970**Serviertochter
Zimmer-/Hausmädchen
Küchen-/Hausbursche**Sehr guter Verdienst, schöne Unterkunft, gute Ver-
pflung, familiäre Behandlung.Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten
an**Posthotel, 7076 Parpan**

Telefon (081) 35 11 91.

526

**HOTEL POSILLIPO
GABICCE MONTE
Tel. 61573 (Adria/Italien)**
sucht
für die kommende
Sommersaison**Hotelsekretärin**mit ausgezeichneten
Sprachkenntnissen in
Englisch, Französisch
und Deutsch.Bewerbungen mit Angabe
der Referenzen, Foto und
Lohnansprüchen.
Gesucht auch junges
Mädchen zur Kinder-
aufsicht.

113

**Motel de Founex, 15 km
de Genève, cherche de
suite ou à convenir:****sommeliers
deme de buffet
cuisinier
garçon d'office et plongeur**Ecrire au Motel de
Founex, à 1297 Founex,
ou téléphoner au
(022) 76 25 35.

P 180628

Wir suchen ab sofort
tüchtige**Hotelsekretärin**(Deutsch, Englisch, Fran-
zösisch und italienische
Sprachkenntnisse erfor-
derlich).

Bewerbungen an:

HOTEL NEVADA
47036 Riccione
via Milano 56
(Adria/Italien)
Tel. 41.240

119

**Hotel St. Gotthard
8001 Zürich**

sucht:

**Commis
de cuisine**Offerten und Anfragen
Tel. (051) 23 17 90

5910

**Parkhotel,
7078 Lenzerheide
(Graubünden)**
sucht für Sommersaison**Sekretärin
oder Sekretär**mit Sprachkenntnissen,
auch Anfänger(innen).Schriftliche Offerten mit
Unterlagen und Foto
erbeten an Hp. Göldi.

5842



Gesucht ab 1. Juli

Chef de service

Offerten erbeten an:

M. vom Endt, Alfa-Hotel,
4127 Birsfelden,
Tel. (061) 41 80 15

5929

Gesucht ab sofort oder
nach Uebereinkunft**Serviertöchter
oder
Restaurations-
kellner****Commis de
cuisine****Buffetlehrtochter**

Mithilfe in der Küche

Offerten erbeten an:
M. vom Endt, Alfa-Hotel,
4127 Birsfelden,
Tel. (061) 41 80 15.

570

**Hotel «Rocco Azzurro»
Lipari (Sicilia)**
sucht für Saison und
Jahresstelle sprachen-
kundige**Barmails**

für sofort

Bar-Restaurationsöchter

für 1. Juli.

Sehr hohe Verdien-
stmöglichkeiten und
bezahlte Rückreise.
Offerten an Signora
Marco del Bono,
Hotel «Rocco Azzurro»
Lipari (Sicilia).

579

Junger, williger

**Bäcker
Konditor**in Jahres-/Saisonstelle
gesucht.Offerten an:
**Bäckerei Beck
3920 Zermatt**

175701

Zu baldigem Eintritt
gesucht in gutgehendes
Restaurant**Serviertochter**Gute Gelegenheit, die
Sprache zu erlernen.
Französischkenntnisse
jedoch nötig.Saubere Tochter melde
sich bitte bei
L. Moy, Hôtel de l'Aréna,
2010 Boudry NE,
Tel. (038) 6 41 40.

591

Gesucht für Sommer-
saison**Serviertochter**

(auch Anfängerin)

in Café-Restaurant.

SPORT-HOTEL
7431 Splügen (GR)
Tel. (081) 62 13 44

579

Hotel National-Rialto, 3780 Gstaad

sucht nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle:

1 Serviertochter

sprachkundig, für Tea-room, mit Restaurationsbetrieb und Alkohol-ausschank

1 Commis de cuisine

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an: F. Burri-Gauch.

5817

Bahnhofbuffet, 3920 Zermatt

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstellen:

1 Restaurationstochter (Kellner)**1 Commis de cuisine****1 Kochlehrling**

Beste Verdienstmöglichkeiten. Zimmer im Hause. Offerten bitte an M. Kuonen, Bahnhofbuffet, Zermatt, Tel. (028) 7 71 26.

5815

Buffet Cornavin, 1201 Genève

cherche pour de suite ou date à convenir

chef de service**Nous demandons:** Personne jeune, dynamique et expérimentée Capable diriger une grande brigade Suisse ou Permis C demandé**Nous offrons:** Place à l'année Avantages sociaux d'une grande entreprise Rémunération intéressante Horaires et congés réguliers

Faire offre écrite à la direction.

5867

Hotel du Lac, 3800 Interlaken

Tel. (036) 2 29 21

sucht

Restaurationstochter**Saaltochter**

Offerten erbeten an P. Hofmann, Bes.

5825

On cherche une

personne de confiance

comme dame de buffet.

S'adresser avec photo et certificat au Restaurant du Théâtre, 2000 Neuchâtel, tél. (038) 6 29 77.

P 28-2115

Clinique privée de 1er ordre, Riviera Vaudoise, cherche pour entrée de suite ou à convenir

commis de cuisine

Place à l'année, excellent salaire, horaire de travail agréable et avantages sociaux.

Faire offre:

Clinique La Métairie S.A., 1260 Nyon

5634

Gesucht in Jahresstellen

Chasseur**Hausbursche****Etagenportier****Zimmermädchen****Servicehostess****Serviertochter****Kellner**

(Serviceleiter)

Hotel Neues Schloss, 8000 Zürich

5663

Hôtel Bel-Alp, Crans-Montana

cherche pour saison d'été éventuell hiver

Chef de cuisine

Offres avec copies de certificats à Hôtel Bel-Alp, 3963 Crans

5660

Hotel Hirschen, 3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison fach- und sprachkundige, jüngere

1. Saaltochter

(Garantieverdienst)

Saalpraktikant(in)

Offerten an Frl. Th.P. Bühler

5654

**Hotel Schweizerhof
7018 Flims-Waldhaus**

sucht für lange Sommersaison (anfangs Juni bis Ende September)

Oberkellner**Saalkellner****Zimmermädchen****Portier**

(auch Ehepaar)

Saucier**Commis de cuisine****Kochlehrling****Büropraktikantin**

(Réception, Kontrolle, Ablösung Concierge)

Offerten erbeten an Familie Schmidt. Tel. (081) 39 12 12

5824

GESUCHT NACH BASEL

in Jahresstelle oder Saison tüchtiger, seriöser

Chef saucier**Commis saucier**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an Charles Früh

Restaurant BASELSTAB, 4000 Basel,
Tel. (061) 25 31 00

5802

Gesucht!**Koch****Commis de cuisine****Serviertochter/Kellner****Zimmermädchen****Hausbursche-Portier**

(der versteht, mit Schiltwagen zu fahren)

Küchenbursche**Officebursche**

Offerten erbeten an:

Hotel Bergsonne, 6356 Rigi Kaltbad,
Tel. (041) 83 11 47
(nur abends ab 20 Uhr)

5813

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

Sekretärin

für Korrespondenz, Kasse, Anker-Buchungsmaschine.

Offerten sind erbeten an:

Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina

5864

Hôtel de Strasbourg, 1211 Genève

cherche pour de suite ou à convenir

commis de restaurant

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

5565

Erstklassiges Spezialitäten-Restaurant im Raume Zürich sucht per sofort:

Chef de partie**Commis de cuisine****Buffetbursche oder -tochter**

(auch Ausländer)

Wir bieten Interessante, abwechslungsreiche, gut-bezahlte Jahresstellen in mittlerem Betrieb. Zimmer vorhanden.

Restaurant Sunne, Hans Lusti
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Tel. (051) 91 69 81

4242

Hotel-Restaurant Schöneegg
Adelboden

sucht mit Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

Serviertochter

(Anfängerinnen werden angelernt)

oder

Kellner

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit, freie Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten an:

Fam. H. Thüler-Zimmermann
Tel. (033) 73 16 81

5545

**Köchin
mit Diätkenntnissen**

Wir bieten:

angenehmes Arbeitsklima, hohen Lohn, Sozialleistungen, Zimmer in neuem Personalhaus, geregelte Arbeitszeit,

und erwarten von Ihnen

selbständiges Arbeiten unter Anleitung unseres Küchenchefs.

Verwaltung Bezirksspital, 8157 Dielsdorf (ZH)
R. Schmid, Verwalter, Tel. (051) 94 10 22

5639



cherche:

Restaurant: chef de rang
 demi-chef de rang
 commis de rang
Moby-Club: aide-barmaid
 Loge: chasseur

Lingerie: lingère
 (stiratrice)

Divers: femme de chambre
 pour le personnel
 Hausmeister
 (uomo tuttofare)

Entrée en service immédiate ou à convenir.

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae et photo à la direction.

5632

KONGRESSHAUS ZÜRICH

sucht für sein neues, gediegen gestaltetes,

RESTAURANT *Français*

fachtuchtige, sprachgewandte

Restaurationskellner

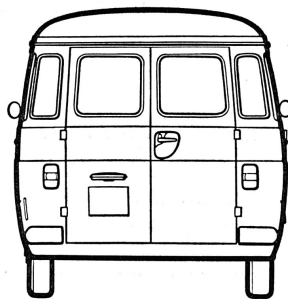
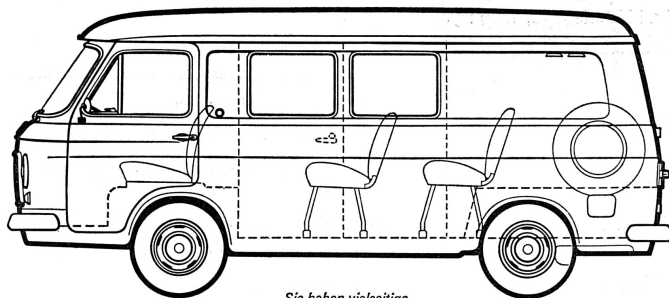
Feste Entlohnung.

Interessenten senden ihre Offerten mit Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro.

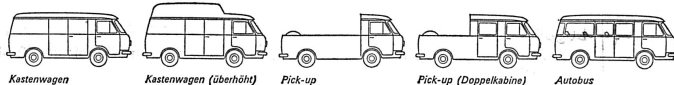
5843

415a-1-d3

9 Personen und 400 kg Material. Oder der Chauffeur und 960 kg Fracht.



Sie haben vielseitige Transportprobleme zu lösen: manchmal Personen, manchmal Waren, manchmal beides zusammen. Für solche Aufgaben hat Fiat den 238 Kombi gebaut. Die zwei Sitzbänke sind mit wenigen Handgriffen demontiert: 6,5 m³ Laderaum stehen zu Ihrer Verfügung. Und im Bedarfsfall sind die Sitze ebenso schnell wieder montiert. Wie alle 10 Modelle des Fiat 238 hat auch der Kombi eine niedrige Ladefläche (41 cm vom Boden) und breite Ladetüren (seitlich 140 cm, hinten 112 cm). Motor: 1,5 Liter, 46 DIN-PS (bei 4200 U/min.) Vorderradantrieb, Servobremse. Über 105 km/h. Fr. 11 500.- Zubehör gegen Aufpreis. Pauschal für Transport und Lieferung Fr. 40.- Fiat (Suisse) SA 1211 Genève 13



Kastenwagen

Kastenwagen (überhöht)

Pick-up

Pick-up (Doppelkabine)

Autobus

gezielt
inserieren
ist
besser!

Inserieren heisst informieren! Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in Hotellerie und Gastgewerbe mit einer gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen Fachzeitung des Schweizer Hotelier-Vereins. Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann. Inseratenverwaltung der Hotel-Revue Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031 25 72 22



bescheiden kalkuliert

Dralon-Steppdecken

leicht und doch reichlich genügend warm, waschbar, unifarblich oder bunt, 120/160 cm oder 61.-, bügelfreie Anzüge dazu passend 25.-.

Pfeiffer & Cie.
Wäschefabrik Mollis
Telefon (058) 4 41 64

Stellengesuche Demandes d'emploi



Junges Ehepaar sucht sofort Stelle.
Mann als

Hausbursche/ Buffetbursche

Frau als

Zimmermädchen/ Lingère

Offerte an:
Vlahovic Vladimir,
Hotel Löwen,
6252 Dagmersellen LU.
5810

STUDENTIN sucht im Ausland oder in der Schweiz Stelle als

Sekretärin

(Réception), von Juli bis September/Oktober. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, etwas Spanisch und Italienisch.

Offerten sind erbeten unter Chiffre Z 03-352262 an Publicitas AG, 4001 Basel.

Junger Deutscher, 24 Jahre, 2 abgeschlossene Lehrberufe, Hotel-fachschulabsolvent, sucht per 1. Mai oder nach Uebereinkunft eine Stelle als

Betriebsassistent oder

Aide du patron

Raum Bern, Biel bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 5181 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Lingère

de tout confiance, event. femme de chambre, cherche place dans hôtel ou pension.

Faire offre sous chiffre 5924 à Hotel-Revue, 3011 Bern.

Chef de cuisine

avec experience internationale dans l'hôtel de Luxe, stile Américaine, cherche place à l'étranger.

Faire offre à
Rossi Roberto
(sous chef)
The Malta Hilton
Malta

5922

Zwei junge Schweizer, Initiativ, Er: 24, gelernter Metzger/Koch/Fähigkeitsausweis A Kt. Bern. Zurzeit in Speiseservice als Kellner in Erstklass-Hotel; Sie: 22, abgeschlossene Servicelehre und Fähigkeitsausweis A Kt. Bern. Zurzeit als Chef de service in Erstklasshotel, suchen auf 1. Juni 1970 oder nach Uebereinkunft neuen Wirkungskreis als:

Chef de service/
Aide du patron

Offerten sind zu richten unter Chiffre 5946 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Chefkoch

Spezialist orientalische und südamerikanische Küche empfiehlt sich für aufstrebendes Hotel oder Restaurant.

Angebote unter Chiffre SA 1509 St an die Schweizer Annoncen AG «ASSA», 9001 St. Gallen.

Direktions-Ehepaar

mit langjähriger Erfahrung im Gastgewerbe sucht

Pacht oder Direktion

eines ideal gelegenen und noch ausbaufähigen Restaurants oder Hotelbetriebes. Deutschschweiz bevorzugt.

Senden Sie bitte Ihre Offerte unter Chiffre J 9005 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Schweizer, 29, ledig, mit Eian und Einsatzfreudigkeit, KV-Ausbildung, sucht für anfangs September interessante Stelle als

HOTELSEKRETÄR oder ASSISTENT

in lebhaften Betrieb. (Spezialaufgaben, Organisation, Kontrollfunktionen). Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen. Kost und Logis im Hause.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5833 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge Serviertochter

mit abgeschlossener Lehre, 1 1/2 Jahre Praktikum, sucht Stelle in einem Spezialitäten- oder gepflegten Speiserestaurant der französischen Schweiz.

Offerten erbeten unter Chiffre 5811 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotelfachmann

mit Diplomabschluss der Hotelfachschule Luzern, zurzeit Assistent-Manager in England, sucht geeignete Stationstelle in Luzern in der Administration, Réception oder eventuell als Chef de service.

Engländer, spricht Französisch und Deutsch. Eintritt nach Uebereinkunft.

Simon Wood, Hotel Continental, 6000 Luzern, Tel. (041) 22 15 68.

Suche neuen Wirkungskreis als

Direktor

zur Uebernahme eines

Hotel garni

(70 bis 160 Betten). Bevorzugt werden die Städte Genf, Zürich oder Basel. Sehr gute Referenzen vorhanden.

Offerten erbeten unter Chiffre 5923 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Dipl. Pianistin

sucht Engagement

in Bar oder Hotel-Restaurant für sofort oder nach Uebereinkunft. Referenzen vorhanden.

Tel. (031) 57 02 00 vormittags

P 05301573

Deux jeunes filles

23 ans, avec bonnes références, cherchent place, de fille de salle ou serveuse, dans hôtel réputé.

Ecrire sous chiffre Z 31739-10 à Publicitas SA, 1211 Genève 3.

Deutlich geschriebene
Inseratentexte
erleichtern das Absetzen
und verhindern
unliebsame Druckfehler.
Name und Adresse
möglichst in
Blockbuchstaben!

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



A vendre au bord du lac Léman, route principale Genève-Martigny

propriété avec hôtel-restaurant

Situation privilégiée, panorama exclusif, plage privée et déparcadère.
Surface: 1750 m² avec garages et parking privé.

Grandes possibilités d'extension.

Convientrait parfaitement pour colonie de vacances ou maison de repos pour grande industrie ou comme villa privée.

Faire offres écrites sous chiffre 5715 à l'Hôtel-Revue, 3011 Berne.

Lugano

Wegen Todesfalls ist ein gut florierendes

Kleinhôtel

eventuell samt Inventar, zu verkaufen. In zentraler Lage in der Nähe des Bahnhofes SBB. Für Ehepaar vom Fach sehr geeignet. Von Treuhand geprüfte Umsatzebelege sind vorweisbar.

Auskunft über Telefon (091) 2 81 44/45 oder schriftlich unter Chiffre 5624 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Tessin
Zu verkaufen an bester Durchgangsstrasse

Gasthof

mit 25 Fremdenbetten, grossem Restaurant sowie Speisesaal und Bar. Grosses Grotto mit etwa 4000 m² eigenem Wald.

Nur kapitalkräftige Käufer sollen sich melden. Eigentümer würde eventuell sein Patent auf dem Geschäft lassen. Anfragen unter Chiffre AS 15586 Lo an Schweizer Annoncen AG «ASSA», 6601 Locarno.

A vendre ou à louer
causé décès

hôtel

de moyenne importance
café-bar, à 800 m, chef-lieu, 3500 hab. grand passage, proche du léman.

Pour traiter Fr. 45 000.-
Case postale 39
1820 Montreux

P 22120

Ältestes Treuhandbüro für
Kauf, Verkauf, Miete, Pacht

von

Hotels, Restaurants,
Tea Rooms, Cafés

**HOTEL-
IMMOBILIEN-ZÜRICH AG**

Seidengasse 20 Zürich Tel. 23 63 64

Zentrums-Tea-room in der Stadt Bern

Ist umstandeher für sofort in tüchtige Hände mit wenig Bargeld zu übergeben.

Bitte über Tel. (031) 44 11 83 (während Bürozeit) ein Rendez-vous vereinbaren.

P 057524

Tüchtiger, erfahrener und arbeitsamer
Restaurant-Konditor-Gerant
kann sofort sehr gut gehendes ausbaufähiges

Tea-room in bester Stadtlage

günstig übernehmen. Wenig Kapital nötig.

Anfragen an Postfach 8, Bern 26.
Diskretion zugesichert.

P 057524

Wir erstellen an guter Lage in der Altstadt von Zürich einen Neubau in welchem Lokalitäten für die Einrichtung eines originellen

Restaurants

verfügbar wären. Wirtschaftspatent von zirka 180 m² vorhanden.

Bewerbungen von gut ausgewiesenen und kapitalkräftigen Fachleuten sind zu richten unter Chiffre 5814 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Locarno

An Fachleute zu vermieten auf 1. März 1971
das bestbekannte Hotel-

Restaurant Grütli

Sehr gute Lage beim Bahnhof SBB.

Offerten an Frau M. Kunz-Brügger,
Via Cantonale 9, 6900 Lugano.

5625

LAUSANNE, avenue d'Ouchy 47

A louer immédiatement dans immeuble neuf

CAFE-RESTAURANT

avec autorisation de patente pour 183 places.

S'adresser à:
SOGIM SA, rue du Maupas 2, tél. 22 56 02

OFA 60791027

Zu verpachten

auf 1. November 1970

gut eingeführtes kleineres Hotel garni

an guter, ruhiger Lage in Zürich-Enge.
Hotelinventar vorhanden.

Offerten erbeten unter Chiffre 663, Postfach 194, 8401 Winterthur.

Zu verkaufen:

Garten/Terrassen-Mobiliar

bestehend aus 7 Tischen, Metall, klappbar, 110/70.
50 Gartenstühlen, Metall, leicht stapelbar, wetterfest,
8 Gartenschirmen mit Betonsockel.
Bei sofortiger Wegnahme infolge Platzmangels

Fr. 1500.-

Cleiss-Mange

Neues Modell, auf 4 Beinen, Walze 1 Meter

Fr. 800.-

Original Beer-Grill

107/78/45, unten Fleisch-Grill und Salamander, oben
2 Poulet-Grill. Fr. 500.-

Ormig-Umdrucker

neueres Modell. Fr. 100.-

Hotel Touring-Bernerhof
3400 Burgdorf, Tel. (034) 2 16 52

5883

In Amtssitz mit viel Fremdenverkehr im Kanton Bern wird aus Altersrückichten der Besitzer sehr gut gehendes

HOTEL-RESTAURANT

mit 40 Betten, div. Gastwirtschaftsräumlichkeiten, Bankett- und Vereinslokalitäten an zahlungsfähigen Interessenten verkauft. Beste Lage mit grossem Autoparkplatz.

Auf Anfragen unter Nr. 2546 erhalten Sie schriftliche Offerten durch das Büro G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

1115

A vendre

Hôtel-café-restaurant

24 lits, café-restaurant 60 places, grandes salles 150 places, garage 11 voitures avec possibilité construire 4 appartements. Situé sur route internationale et à 10 km lac Léman. Bonne affaire pour cuisinier. Libre de suite.

Ecrire sous chiffre H 317, 322-18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Zu verkaufen

Hotel am Vierwaldstättersee

(24 Betten) mit Bar, Gartenrestaurant und eigenem Bootsteg. Notwendiges Kapital etwa 200 000.-

Selbstinteressenten erhalten Auskunft unter Chiffre A 25-25-50511 an Publicitas AG, 6002 Luzern.

Lugano

Krankheitshalber ist gepflegtes, international bekanntes

Kleinhôtel

(30 Betten) II. Kat.

in bester Lage am Quai zu verkaufen. Sprachenkundiges Berufsehepaar (für Koch besonders interessant), mit nötigem Barkapital, kann in bestehenden Mietvertrag sofort eintreten und die zahlreichen Reservationen übernehmen.

Seriöse Selbstinteressenten melden sich unter Chiffre 5803 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Liegenschaft zu verkaufen

Hotel-Restaurant

mit 4 Wohnungen und Laden, an hervorragender Lage am Zürcher-Obersee. Restaurant und Restaurant française mit total 90 Plätzen. Saal mit Bühne, kleines Konferenzzimmer, Gartenrestaurant, Kegelbahn, 9 Hotelbetten, grosser Parkplatz. Glänzende Existenz für solventen Fachmann.

Offerten unter Chiffre 5893 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen in erstklassigem Winter- und Sommerkurort des Kantons Graubünden

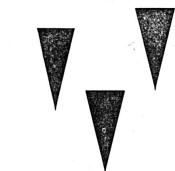
Hotel

zirka 150 Betten in guter Rangklasse.
Das Hotel befindet sich in einwandfreiem Zustand.

Kaufkräftige Interessenten, welche zirka über 1 Million Franken verfügen, mögen ihre Offerte einreichen bei

Treuhandstelle SHV AG, Zweigstelle Bern, Postfach 95, 3000 Bern 9.

5807



Inseratenschluss:
Jeden
Freitag morgen
um 11 Uhr!



Jetzt...
RADIKAL
MÖBEL-POLITUR

RADIKAL macht wie durch Zauber
Möbel frisch und fleckensauber.

Erfolgreich in Drogerien und anderen Fachgeschäften.
Hersteller: G. Wohlich, 8952 Dietikon ZH.

Unsere Jubiläumskanone
ist mit Dynamik geladen!
Unser Fortschritt —
Ihr Vorteil

175
Jahre
Schuster

Viele Restaurants sind »hart« geblieben, ...weil ihre
Besitzer diesen Teppich noch nicht kennen.
Nice'n'Easy, geschaffen gegen intensive Verschmutzung
und höchsten Abrieb. Extrem dicht ist dieser Flor
aus 100% Endlos-Nylon, damit jeder Schmutz auf der
Oberfläche liegen bleibt.
Der hochelastische Kompaktschaurücken hemmt die
Müdigkeit in den Beinen und dämpft den Schall.
Gross ist die Auswahl an dezenten Farben und
verspielten Dessins.
Dies sind echte Vorteile die der anspruchsvolle Hotelier
zu schätzen weiss.
Ein **barwick**-Produkt, exklusiv in der BELCOLOR-
Serie.
Erhältlich ab Fr. 53.— per m² unverlegt, abz. Hotelrabatt.

Nice'n'Easy



Schuster

St. Gallen Winterthur Zürich Bern
Lausanne

FUSSBALLSPIEL Modell Rekord 67



16 mm Stangen
Doppelmünzprüfer
3x10 Rp. = 1 Spiel
1x50 Rp. = 2 Spiele

1680.-

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie eine
absolut unverbindliche Probeaufstellung für 4-6 Wochen

Paul Haas

4000 Basel, Neubadstrasse 75, Telefon 061 393661

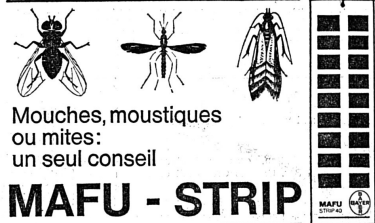


Sind die Stunden, die Sie bezahlen, auch geleistet worden?

Ein Gesetz unserer Zeit — und seit der Einführung des neuen Arbeitsgesetzes von zwingender Notwendigkeit: die genaue Arbeitszeit-Kontrolle. Am besten mit einer BENZING-Stempeluhr. Weil BENZING technisch perfekte Kartenapparate von hoher Präzision herstellt, Geräte, die als Zeitrechner unsteichlich und in der Präsenzzeitkontrolle unerbittlich sind. BENZING-Stempeluhren: unentbehrliches, zuverlässiges Organisationsmittel — moderne Zeiterfassung.

J. F. PFEIFFER AG

BENZING-Generalvertretung Seestrasse 346, 8038 Zürich Tel. 051 45 93 33



Mouches, moustiques
ou mites:
un seul conseil

MAFU - STRIP

B MIX
a
r
KURS

der

Internationalen
Barfachscheule
KALTENBACH

Kursbeginn
1. Juni

Deutsch, Französisch,
Italienisch, Englisch.
Tag- und Abendkurse,
auch für Ausländer.
Neuzeitliche, fachmän-
nische Ausbildung. Aus-
kunft und Anmeldung:

Büro Kallenbach, Leon-
hardstrasse 5, 8000 Zürich
(3 Minuten vom Haupt-
bahnhof), Tel. (051) 47 47 91

Älteste Fachschule der
Schweiz.

111

Les annonces de l'Hö-
tel-Revue sont lues
dans toute la Suisse.

Champagne



Taittinger
Reims

Blanc de Blancs

Comtes de Champagne

Agents généraux pour la Suisse

Suisse romande:

**PLANTEURS REUNIS S.A.,
LAUSANNE**

Deutsche Schweiz und Tessin:

**A. FISCHER
ERSTE ACTIENBRENNEREI, BASEL**

123

DAS ECHTE
GEBRAUT
IN PILSEN
Pilsner Urquell
PILSEN

Tuborg Beer
KOPENHAGEN

LÖWENBRÄU
MÜNCHEN

Generalvertretung für die Schweiz

Bier-Import AG

Manessestrasse 75 8045 Zürich
Tel. 051 338415